

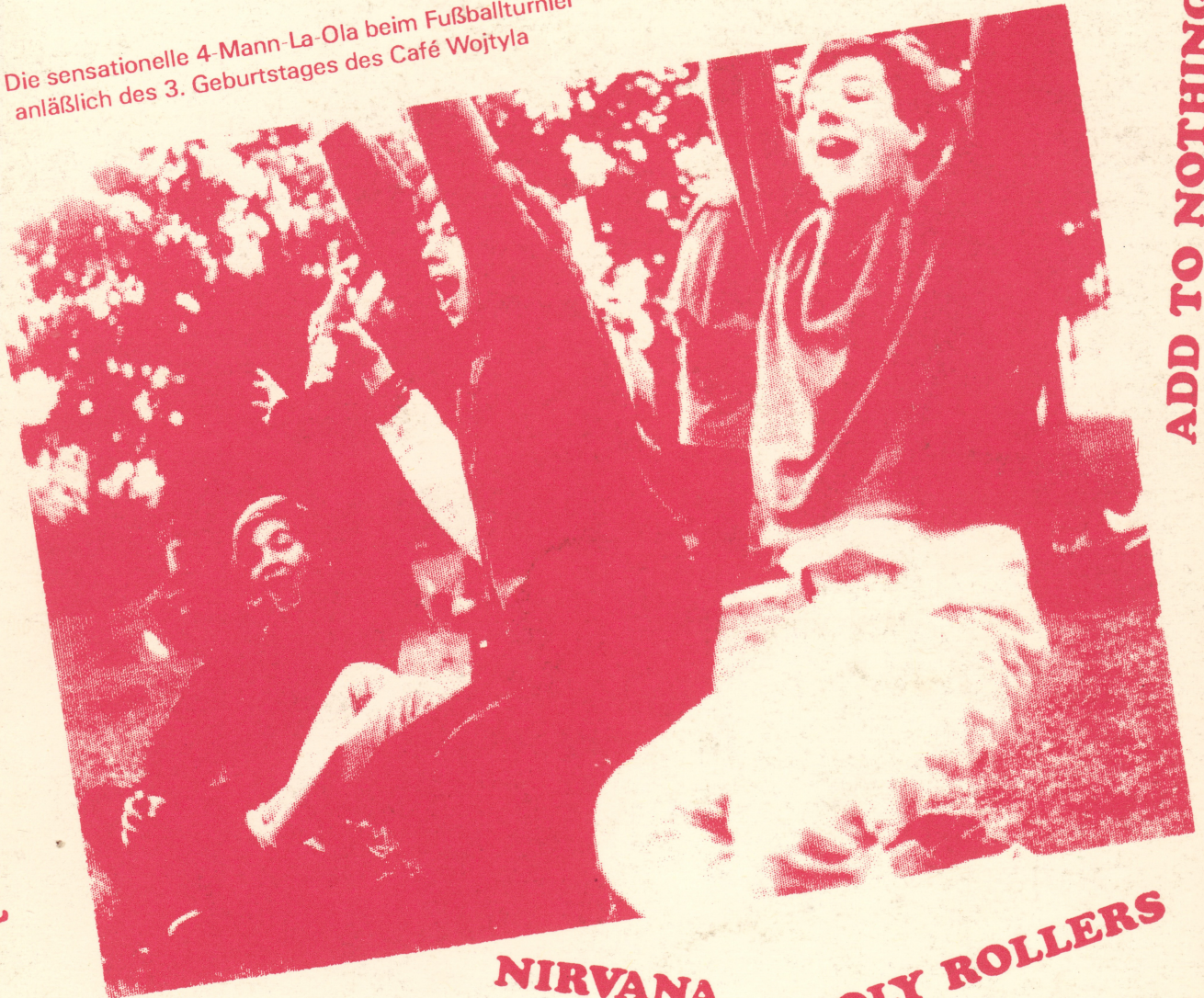
AFM

all for noise

NR. 7
März 1992

3 DM

Die sensationelle 4-Mann-La-Ola beim Fußballturnier
anlässlich des 3. Geburtstages des Café Wojtyla



NO MEANS NO

ALL

ADD TO NOTHING

NIRVANA

HOLY ROLLERS

SHARON TATE'S CHILDREN

POLSKA MALCA

WELL WELL WELL

ELSA-BRÄNDSTRÖM-STRASSE

YOK QUETSCHENPAUA

und selbstverständlich ... **UFD** (haha)

EGOISMO

004 **NO FISH ON FRIDAY LP**

006 **NO TASTE comp. 7" EP**

mit SONS OF ISHMAEL, THINGS CHANGE, DER KURORT und IT - nur unveröffentlichtes

008 **TARGET OF DEMAND 7" EP**

"See you in hell", mit 4 unveröffentlichten Songs

011 **EXTENDED VERSIONS "same" (2.LP)**

Bald:

SCHWESTER (7 sioux) 7" EP

COLD WORLD LP

PIRATES LP

Ab Jänner 92

FLEX's DIGEST #7

VERTRIEBE,
meldet euch zwecks
Großhandelspreisen.

LABELS/BANDS,
wir tauschen
gerne!

MAILORDER,
u.a. auch sehr viel
Ösi-Stuff, einfach die
neueste Liste
anfordern.

7"EP 6 DM incl.
LP 15 DM incl.



SACRO EGOISMO

c/o Tiberiju
Schelleingasse 39/24
1040 Wien
Austria

Tel.: 0222 - 6524666

Gutius Galimathias

Was ist Hardcore?

Dies ist kein Versuch, irgendwelchen Leuten, egal wem, eine ultimative Definition des Begriffes "Hardcore" zu liefern. Es wird auch nicht die Frage erörtert, wer oder was Hardcore ist, ob Hardcore tot ist oder lebt. Ist mir inzwischen auch scheißegal. Mich kotzen diese verdammten Hardcore-Diskussionen überall dermaßen an, mir selbst kommt die Magensäure hoch, wenn selbst in den Interviews in unserem Heft hier Bands gefragt werden, ob sie sich als Hardcoreband sehen, oder ob sie Hardcore sind. Was ist denn Hardcore? Eine Bezeichnung für etwas, das keiner so genau kennt, weil es jeder anders definiert. Scheiße.

Da schreibt ein Redaktionsmitglied im letzten Heft in seinem Vorwort über die Hardcore-Szene. Daß es einigen (vor allem jüngeren) Leuten schwergemacht wird, sich in der etablierten Szene aktiv zu beteiligen, Konzerte zu organisieren. Stimmt.

Aber ist das Hardcore? Konzerte zu machen, zu besuchen ...

... Dabei geht es vielen Konzertbesuchern doch schon lange nicht mehr um die Bands. Unbekannte Bands interessieren die Leute schon seit mehreren Jahren nicht mehr. Da setzt man(n) sich doch lieber irgendwo draußen hin und baut was!!! Viel Spaß dabei wünsche ich Euch. Ihr verpaßt was! Und wenn's schonmal um die Bands geht, die was zu sagen haben (?), die ganz großen, dann muß man natürlich 'nen großen Geldbeutel haben. Müssen ja was zu sagen haben, denn sonst wären sie ja nicht so bekannt, jeder findet sie toll, kauft sich die Platte (falsch, die CD!). Mann, ich weiß schon, wieso ich nicht zu Nirvana in die Batschkapp gegangen bin. Wieso seid ihr so blind?! Warum geht ihr zu Konzerten, teuren Konzerten, in Scheiß-Hallen, wo niemals auch nur ein wenig Atmosphäre (was ist das?) aufkommen kann. Ist das denn so schwer?

Scheinbar schon. Denn wie alle Menschen verhalten sich auch die Leute in der "Hardcore-Szene", die eigentlich als alternative Szene begonnen hat, die ich zumindest als solche kennengelernt habe, inzwischen genauso konsumgeil wie die von ihnen selbst als Popper oder sonstwas beschimpften Kollegen, die zu noch teureren Konzerten gehen; aber die machen's wenigstens konsequent.

Ich richte mich nicht gegen Nirvana, ich liebe Nirvana, ich liebe die neue LP, aber kopiert, nicht gekauft. Ich richte mich gegen Euch, die Ihr die Vermarktung unterstützt. Warum wohl waren in der Batschkapp oder anderswo so massig viele Leute, die Konzerte ausverkauft. Die Menschheit ist immer beeinflussbar. Und wenn sich Leute den ganzen Tag lang MTV-Videos reinziehen, braucht sich keiner zu wundern, weshalb die Hallen ausverkauft sind. Mich fasziniert es, wenn auf einmal deine Mitschüler, Kollegen, Verwandte Nirvana hören, sich auch die CD kaufen. Obwohl ich es nicht so recht verstehen kann. Nirvana passen überhaupt nicht in den Einheitsbrei der Radio- und TV-Sender hinein. Allein schon von der Musik her. Mir stellt sich die Frage, ob sich die Masse an härtere Musik gewöhnt hat, oder ob mir eventuell softere Musik nicht mehr zu lahm ist. Aber Nirvana sind doch nicht soft, oder? "Die Leute haben auf sowas gewartet", sagte mir eine Bekannte, nachdem ich sie fragte, weshalb sie Nirvana mag. Seltsam, oder?

Aber ich bin doch ein wenig abgeschweift, merke ich. Nirvana hin oder her, es geht auch anders. No Means No haben es gezeigt. NMN sind auch bekannt, sicherlich nicht so bekannt wie Nirvana, was zu verstehen ist, aber es bewegt sich alles noch in einem überschaubaren Rahmen. Gleiches gilt für Fugazi. Die NMN-Tour wurde von Dolf gemacht, das heißt schonmal, daß keine kommerzielle Konzertagentur für sich selbst Kohle einsteckt (obwohl Dolf sicherlich auch was zum Leben braucht). Das ist korrekt, denn Konzertagenturen sind Maschinen. Sie interessiert kein Stück, was eine Band macht oder ver-

tritt. Für sie zählen nur die Finanzen. Das ist mit Sicherheit nicht im Sinne von Hardcore, um zum Kernpunkt meines Galimathias zurückzukehren.

(In eigener Sache: Ich habe bis jetzt noch nicht einen dummen Scherz gemacht, das beweist mir, wie ernst mir die Sache ist)

Ein weiterer Punkt ist die wahllose Überproduktion von Platten in der "Hardcore-Szene". Wo im Musikgeschäft immer weniger Platten gepreßt werden, wird hier alles auf Schwarz oder Bunt gebannt. Ist eigentlich 'ne gute Sache, jede Band freut sich über ihr eigenes Produkt. Nur leider gibt es unter dem Hafen an Veröffentlichungen nur wenige, die wirklich liebevoll gemacht sind. Sei's in Bezug auf Aufnahmequalität, Covergestaltung oder Textblatt-/Beiheftgestaltung. Wenn ich mir die Sachen, die wir zum Besprechen zugeschickt bekommen, anschau, ist wirklich nur Mist dabei. Selten aufwendigere, EIGENSTÄNDIGE Produkte, die es wirklich wert wären, erwähnt zu werden.

Vielleicht bin ich zu anspruchsvoll, aber ich könnte es beispielsweise nie fertig bringen, ein Heft zum Druck zu geben, mit dem ich nicht absolut zufrieden bin. Sicher, Verbesserungen sind immer noch drin, aber das ist auch wichtig, denn sonst bräuhete ich gar kein nächstes Heft zu machen.

Womit wir beim nächsten und mir momentan wichtigsten Punkt angelangt wären.

Die Zukunft dieses Heftes. Um ehrlich zu sein, habe ich ein wenig die Motivation verloren, das Heft in dieser Form weiterzuführen. Mehrere Umstände machten es uns von vorne herein unmöglich, das AFN wirklich alle zwei Monate herauszubringen. Mir war es von Anfang an, schon als ich das AFN noch mit Lutz (der übrigens keine Platte, die er zum Reviewen geschickt bekam, verkauft hat, um das ihmzuliebe klarzustellen) machte, nicht wichtig, ein Heft zu einem bestimmten Termin fertig zu bekommen. Die Qualität ist mir immer wichtiger gewesen. Eine termingerechte Ausgabe begünstigt selbstverständlich die Werbeeinnahmen durch Anzeigen. Und das ist genau einer der Punkte, der mich etwas stört. Ich bin generell nicht gegen Werbung, Durch Werbung kann man die Aufmerksamkeit verschiedener Leute erreichen. Es stellt sich mir nur die Frage, warum ich einen Teil meiner bedruckbaren Seite verkaufen soll. Die Frage ist schnell und einfach beantwortet: Damit ich einen Teil der Herstellungskosten reinbekomme. Und genau hier zeigt sich wieder die Marktwirtschaft, die mich so ankotzt. Es geht echt nur noch um Kohle. Ich mag das nicht mehr mitspielen.

Inwieweit ich es doch mitspiele oder daraus meine Konsequenzen ziehe, ist mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar. Eine Alternative ist gefragt. Vielleicht entsteht dies alles nur aus einer Laune heraus, vielleicht wird sich in meiner Zukunft etwas ändern.

Eins weiß ich aber genau: Es muß sich etwas ändern.

Es versteht sich, daß diese Kolumne nur meine persönlichen Ansichten und Meinungen darstellt.

Dank, Kraft, Stärke und Selbstkontrolle an alle meine Freunde. Alle anderen: Freßt Euer Geld!

Guti (vor dem Weltuntergang)



Meine Seite

"Die Kolumne für die Maus"

Erstmal Euch allen ein unterhaltsames '92!
Hoffen wir, daß sich im musikalischen Bereich das Jahr '92 noch gegenüber '91 steigern kann, was nur sehr schwer möglich sein wird. Aber wartet auf die Forsakes-Triple-Live-CD!
Und hoffen wir, daß der HFC (und St. Pauli) wieder aufsteigen, was ebenfalls nur schwer möglich sein wird (Ha, Gut, FC Niedermittlau packen's auch nicht).
Und hoffen wir, daß der Sommer bald kommt!
Aber so im Rückblick gesehen war '91 doch ein wunderbares Jahr. Ja, auch im musikalischen Bereich.
Unmengen von guten Platten sind veröffentlicht worden, und überaus geniale Konzerte haben stattgefunden. Aber das wißt Ihr ja selbst. (Vergeßt bei so viel Lob bloß nicht die noch viel größere Unmenge von Scheiße, die veröffentlicht wurde!!! – Gut)
Einzig wirklich enttäuschend war das "Mercury Rev"-Konzert im Rose Club, Köln, am 6. 12. 91: Nach mehrstündiger Fahrt angekommen, sahen wir, wie die PA AUS dem Raum getragen wurde.
Die Stadt hat den Club nämlich am selben Tag geschlossen. Einfach so. Keiner wußte es. Völlig deprimiert versahen die Besitzer die Tür mit Vorhängeschlössern.
Die Band, später angekommen wegen Stau, stand vor verschlossenen Türen (Konnte man vom Mexikaner gegenüber gut beobachten).

Tja, viel Geld und Zeit umsonst vertan.

Unglücklicherweise haben sie dann doch wohl noch woanders gespielt (habe ich schon erwähnt, daß ich die Band liebe?).

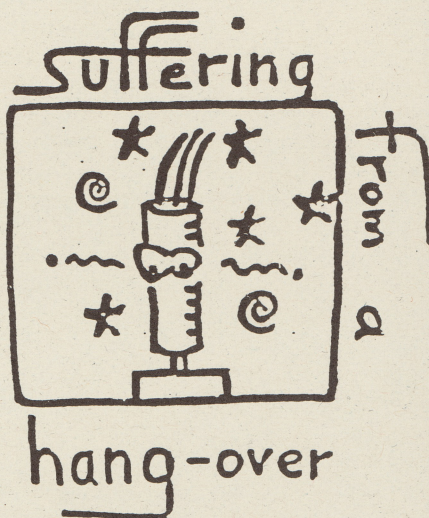
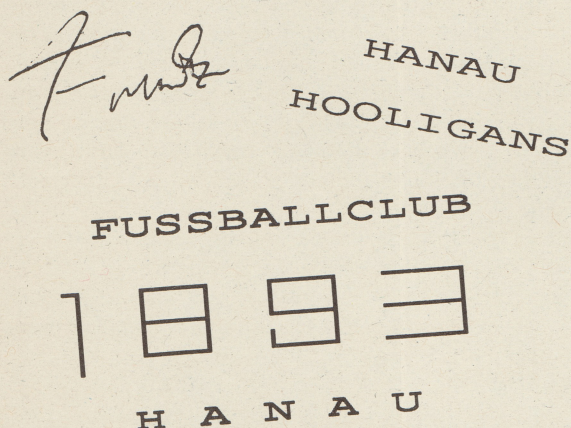
Aber auch die Asexuals hatten Pech: Verschlossen waren die Türen des KOZ, Frankfurt Uni, am 21. 1. 92.

Nun gut, halten wir uns an Neil Teinart (Pet Shop Boys): Nehme die Akkorde A (erniedrigt), B (erniedrigt), g-Moll 7 und c-Moll, und nichts kann schiefgehen.

Vielleicht kann uns dann auch die Biersteuer nichts mehr anhaben.

Vielleicht vergesse ich dann auch nicht mehr AFNs in der HFC-Stammkneipe (die waren dort sogar schon mal ausgelegt – was die Rentner wohl zum Backcover der Nr. 6 sagen?)

Demnächst mehr, Douglas Horne (Ha Ha)



NEW ON IRRE TAPES:

- IT063 THE POWER AND THE PASSION VOL III C46 (Darkstar/ Chainsaw/ Solanaceae Tau/ L'edards a moth...)
- IT062 NEW TITS ON THE COCK/ GROLLENDE ERDE, LALLENDE GÜTTER C60 (Siegmar Fricke, Michael Wurzer + Andreaz Vogel, the masters of industrial universe, 6 tracks, industrial-space-atmospheric-music?)
- IT061 THE POWER AND THE PASSION VOL II C46 (X-ray pop/ Lord Litter/ Council Anderson/ Trespassers W...)
- IT060 VIKTIMIZED KARCASS/ FORSAKEN AND ALONE C60 (Hot and more than guitarrock from this US-band..)
- IT059 DANIEL TRIANA/ SNAP SHOTS & SHORT STORIES C60 (2nd irre release from this bellas artes member, phantastic electronic-mindgames and lots more..)

ALSO NEW:

IT Newsletter #14 (8 pages: Betontapes, X-Ray Pop, Psyquil Records, Remix Recordings, Adresses, News...) Send 1 IRC or 1 \$ or -.60 DM Rückporto

IRRE-Tapes

Matthias Lang
Barendellstraße 35
6795 Kindsbach
West Germany

KATALOG KOSTENLOS!

DA IST
MUSIK DRIN



NEGATIV

**2. 3. Accüsed
+ Jester Beast**

**8. 3. Sick Of It All
+ Icemen**

**11. 3. Shadow Project
+ Mephisto Walls
+ Catastrophe Belly**

**15. 3. Half Japanese
+ Hirn mit Ei**

**22. 3.
Monster Magnet**

29. 3. The Crow

2. 4. Godflesh

13. 4. Mega City 4

**1. 5. Mudhoney
(Rochushalle / Hanau)**

**19. 5.
Shudder To Think**

In Planung:

**Billy Childish, Sister
Double Happiness,
Normahl u. a.**

**WALT. KOLB 1
6 FFM 70
0 69 / 62 81 18**

ZOTTEL NOTES

Ja, ja, ja, ich geb' ja zu, die letzten Zettel Notes waren nicht sooo toll, will sagen scheiße. Das Thema war zu ausgelutscht, und das ganze hätte konkreter sein müssen. Aber mir ist padu nichts eingefallen, und zwei Tage vor Abgabetermin hatte ich immer noch nichts gehabt. Resultat: Dummes, ausgelutschtes Szenegelaber, Langeweile! Ok, ich hoffe, Ihr verzeiht mir.

Dummgewalt

Ich hatte eigentlich nie vor, einen Artikel gegen einen Club bzw. Konzertort zu schreiben, weil ich es bisher für total unnötig hielt. Dieser Bericht soll auch nicht gegen das so oft beschriebene Kommerz-/Profittenken eines Clubs gehen oder, wie dort die Vorgruppen behandelt werden. Diese Zeilen sollen sich gegen Gewalt richten, die von der Batschkapp in Frankfurt ausgeht, von ihr zu ihrem "Schutz" verübt wird. Gewalt, die von starken, tätowierten Männern ausgeht. Männern, die das Wort "Security" auf ihrer stolzen, muskulösen Brust stehen haben. Security (Sicherheit), die eine etwas seltsame Ausführung findet. Es ist bestimmt schon einigen von Euch aufgefallen, wie diese Sicherheitsmänner gegen tanzende, stagedivende oder angetrunkene Konzertbesucher vorgehen; recht unsanft, soll heißen brutal. Die Batschkapp ist ein Kommerzschuppen, und ich dachte, dieses merkwürdige Sicherheitsverhalten gehört zum großen Musikbusiness. Aber das in der Batschkapp erlebte hatte überhaupt nichts mit Musikbusiness oder mit dem Schutz von irgendwelchem Mobiliar oder irgendwelcher Personen zu tun. Das war einfach nur dumme Gewalt von Sicherheitsbeauftragten, die Sicherheit durch Gewalt herstellen, und, bevor sie mit zwei 19jährigen und einem Neger lange rumdiskutieren, haun sie lieber drauf.

Ok, erst mal das Geschehene:

Die Einlasser verweigerten einem Farbigen den Eintritt. Da dieser einige Probleme mit der deutschen Sprache hatte, "mischten" wir uns ein. Man wollte den Mann auf Grund seiner Tarnjacke nicht reinlassen.

"Wir lassen keine Leute mit Tarnklamotten rein. Die machen nur Stunk". Dieses "Gesetz" bestehe schon seit einiger Zeit, wurde uns gesagt. Ha, und bei Konzerten (z. B. Agnostic Front oder Busters) kommen immer Hunderte in Tarnhosen oder -jacken rein. Also schien uns dieses Argument etwas merkwürdig, und deshalb diskutierten wir weiter. Den Securityleuten fiel nichts besseres ein als Anordnung ist Anordnung, und da gibt's nix zu diskutieren.

Resultat: Wir wurden rausgeschmissen, den Rastaman schmiß einer der starken Männer so brutal gegen die Eingangstür, daß der sich eine Platzwunde zuzog. Wir wollten dann gar nicht mehr diskutieren, sondern baten die Security, einen Krankenwagen zu rufen oder uns Verbandszeug zu geben. Als Antwort bekamen wir "Haut bloß ab, sonst kriegt ihr auch noch auf die Fresse!", also "nervten" wir wieder, bis sie Tränengas versprühten. Danach fielen noch ein paar nette Worte, bis wir uns zurückzogen und heimfuhren. Ich hab' jetzt bestimmt einiges vergessen, aber das bis jetzt Geschilderte langt auch, um diese Dummgewalt der Security zu erkennen. Ich hab' mich im Nachhinein mal informiert, was dieses Tarnjacken-/hosen-Verbot angeht. Es gibt dieses Verbot tatsächlich, aber, so meinte eine Batschkappverantwortliche, liege dies meist im Ermessen der Türsteher und sie bedaure den Zwischenfall. Naja, dieses Bedauern hilft uns auch nicht viel, solange die Gewalt bleibt. Ich jedenfalls überlege jetzt erst zehnmal, ob ich in die Batschkapp gehen soll, bis jetzt habe ich die Batschkapp nicht mehr betreten. Aber entscheidet selbst, wie Ihr dazu steht.

Chris

PS: Wir sind kein New-York-Fanzine, und wenn Hardcore-Musik nur aus NY kommt, dann zieht doch alle nach New York!



NO COMPROMISE



GROWING MOVEMENT

4-Songs 7" (WB 086)
Hatecore mit Melodie!



EROSION - Gunman

3 Songs, 7" (WB 084) &
CD (055-61433-SPV)
Straighter harter Metalcore!

EROSION ON TOUR

24.1. Rendsburg/Teestube
25.1. Stuttgart/Juz Feuerbach
(mit GROWING MOVEMENT)
26.1. Hannover/t.b.a.
27.1. t.b.a.
28.1. Frankfurt/Negativ
29.1. Köln/Rose Club
(mit MUCKY PUP)
30.1. Herford/Fla Fla
(mit MUCKY PUP)
31.1. Berlin/SO 36
(mit MUCKY PUP)
1.2. Salzgitter/Forellenhof

WE BUILT RECORDS

Gönninger Str. 3 D-7417 Pfullingen

In der Nacht von Samstag, dem 26., auf Sonntag, dem 27. Oktober 1991, besetzten ca. 30–40 Menschen aus Hanau und Umgebung das Doppelhaus Elsa-Brändström-Straße 1–3 in Hanau. Am Montag, dem 28. Oktober, wurden die Häuser, nach 29 Stunden, morgens um 5.00 Uhr mit massivem Bulleneinsatz wieder geräumt.

Zwei Wochen später entschloß sich ein Teil der an der ersten Besetzung Beteiligten, das Doppelhaus erneut zu besetzen. So kam es am Dienstag, dem 5. November, zu einer erneuten Besetzung. Diese dauerte jedoch weniger als eine Stunde. Die Unterstützer vor dem Haus wurden von den angerückten Bullen heftig bedrängt. Es kam zu brutalen Knüppelungen, einige der Unterstützer wurden bei der RÄUMUNG EINES BÜRGERSTEIGES so stark verletzt, daß die Hilfe eines Arztes von Nöten war.

So weit, so gut, die Geschichte ist damit gegessen? Nein, natürlich nicht. Was jetzt folgt ist der Versuch einer Begründung der Besetzung, einer chronologischen Darstellung der sich teilweise überschlagenden Ereignisse rund um das Doppelhaus, des Aufzeigens von Perspektiven, die sich aus den Besetzungen und deren Folgen ergeben haben (können?!). Und der Verlust eines Hauses sollte uns nicht in die Resignation treiben. Denn alleine der Kampf um die Häuser und damit auch die offensichtlich werdende eigene Kraft, etwas zu tun, sollte viel mehr als eine erste Manifestation der eigenen Kraft und Wut denn als sinnloses Kraft- und Zeitverschwenden gesehen werden. In diesem Sinne kann und soll das Geschehene nur ein Anfang des Kampfes um unseren selbstbestimmten Wohnraum sein. Here we go ...

Das Haus Elsa-Brändström-Straße 1–3 gehört seit fünf Jahren der Stadt Hanau. Sie ließ die ehemaligen Mieter, die nicht bereit waren, das Haus zu verlassen, nach und nach zwangsräumen. Vor drei Jahren war das Haus dann endlich leer. Und was passierte dann? Nichts! Das Haus verfiel langsam vor sich hin, im Dachgeschoß machten sich Tauben breit, alles war vollgeschissen, überall lagen Kadaver herum. Die Bausubstanz verfiel langsam aber sicher vor sich hin, was Wunder, wenn sie einfach den Umwelteinflüssen ausgesetzt wird. So wurde innerhalb von drei Jahren aus einem gut bewohnbaren, schönen alten Haus ein baufälliges und teilweise verrottetes. Und das alles geschah unter der Schirmherrschaft der SPD-Stadtregerung, die sich selbst den Kampf gegen die Wohnungsnot und den Erhalt billigen, öffentlichen Wohnraumes auf die Fahnen geschrieben hat. Ein schlechter Witz? Aber das war noch nicht

alles: Die regierende SPD beschloß vor Jahren, das Doppelhaus dem Verein "Frauen helfen Frauen" als neues Frauenhaus zur Verfügung zu stellen. Hört sich gut an, aber: Es wurde beschlossen, das Haus zu renovieren (für ca. 2,5 Mio. DM), es passierte gar nichts. Baudezernent Anderle ging, Dressler kam, und mit ihm ein neuer Beschluß: Das Haus wird abgerissen, ein neues soll her (ca. 2,2 Mio. DM), und wieder passierte nichts. Und im Frühjahr '91 beschloß die SPD eine "Zweckentfremdungsordnung", mit der sie gegen private Hausbesitzer, unter anderem auch wegen Wohnraumleerstand, vorgeht. Und die Stadt selber läßt eigene Häuser verfallen und leerstehen. Soviel zur Geschichte der beiden Häuser Elsa-Brändström-Straße 1–3.

Da alle von uns seit langer Zeit auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum sind, in dem wir unsere Vorstellungen von **Selbstbestimmtem Zusammenleben**

verwirklichen können, war für uns die Besetzung der beiden Häuser eine logische Konsequenz. Denn wir wollen nicht alleine in den üblichen Wohnzellen in den üblichen Wohnfabriken wohnen und leben, wir wollen gemeinsam und zusammen unser Leben gestalten, wir wollen gemeinsam an der Schaffung und dem Erhalt unseres Wohnraumes arbeiten. Und in dem Doppelhaus sahen wir optimale Möglichkeiten für die Verwirklichung unserer Lebensperspektiven. Gerade unter den oben geschilderten Umständen fiel die Wahl auf dieses Doppelhaus.

Gleich zu Beginn der ersten Besetzung wurden Flugblätter mit einer kurzen Vorstellung unserer Motive und Ziele in die Briefkästen der Anwohner verteilt. Dieser Schritt erwies sich im Laufe der Ereignisse als äußerst vorteilhaft. So wurde schon hier der Grundstein für die breite Öffentlichkeit im Verlauf der nächsten zwei Monate gelegt.

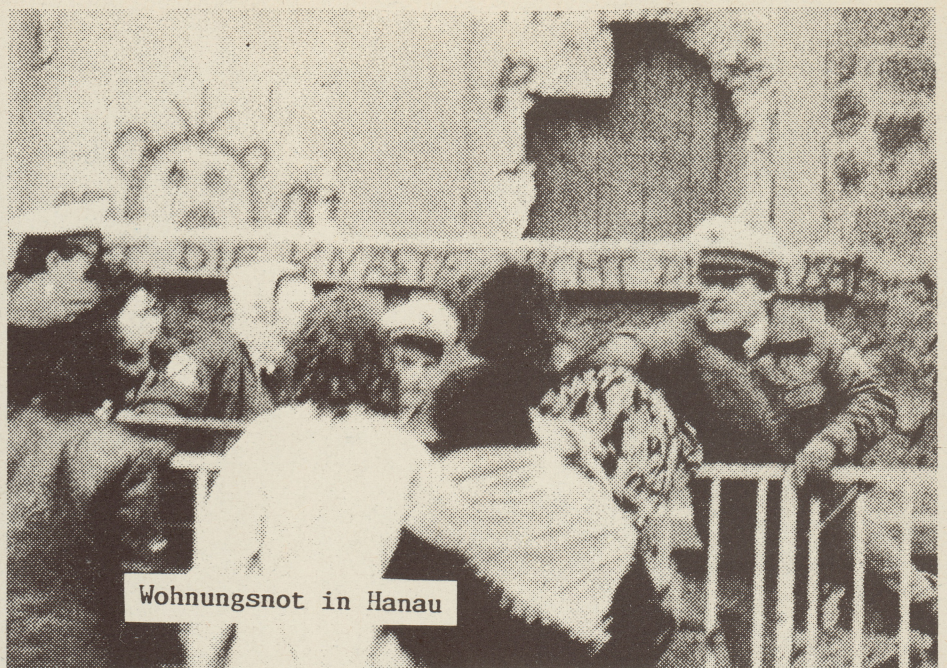


Aber zurück zur Besetzung: Am Sonntag, dem 27. 10. waren teilweise 150 Unterstützer in und vor dem Haus. Wir frühstückten zusammen, berieten über unser weiteres Vorgehen ...

Die Bullen observierten das Haus natürlich seit der Besetzung. Irgendwann am Vormittag tauchten ein paar Oberbullen auf. Wir forderten Gespräche mit einem Zuständigen von der Stadt, sie versprachen uns, daß ein Herr Mache vom Baudezernat innerhalb von zwei Stunden vorbeikäme, doch es geschah erst einmal rein gar nichts. Dann, mit etwa vier Stunden Verspätung, kam nicht Herr Mache, sondern Oberbürgermeister Martin, gefolgt von drei Bullen. Das einzige, was er uns zu sagen hatte, war, daß wir aus dem Haus raus müßten. Er stellte uns ein Ultimatum: bis 21.00 Uhr seid ihr draußen, sonst werdet ihr geräumt. Also mobilisierten wir, so daß ca. 150 Leute da waren. Und dann, am Montag, dem 28., gegen 5.00 Uhr, rückte plötzlich das Räumkommando der Bullen an. Die meisten von uns lagen noch in ihren Schlafsäcken, während die Bullen bereits mit Äxten an der Tür zugange waren. Ein Laberbulle sagte durch ein Fenster, wir hätten fünf Minuten Zeit, unseren Kram zusammenzuräumen, aber im selben Moment standen schon Bullen mit gezückten Knüppeln in den Räumen und bedrohten die teilweise noch liegenden Leute massiv. In dieser Situation war jeder Widerstand zwecklos, also verließen wir das Haus.

Die Presse zur Besetzung war größtenteils äußerst positiv. Weiterhin fanden erste Treffen mit Anwohnern des Hauses statt. Auf der der Besetzung folgenden Stadtverordnetenversammlung stand die Besetzung natürlich auf der Tagesordnung. Der Beschluß zum Abriß wurde von der SPD-Mehrheit zusammen mit der CDU erneut bekräftigt. Doch da hatten sie sich, wie sich bald zeigte, verrechnet. Denn ein Mitarbeiter der Landesdenkmalbehörde bekam Wind von diesem Plan und legte ein Veto ein: "Das Haus ist ein schützens- und erhaltenswertes Kulturdenkmal". Und jetzt alles klar? Natürlich nicht!

Wir beschlossen also, auch bestärkt durch die positiven Reaktionen aus Presse und Viertel, erneut die beiden Häuser zu besetzen. Die Stadt hatte sie zuvor zumauern lassen, aber wo ein Wille ist, da ist bekanntlich auch ein Weg. So kam es also am Dienstag, dem 5. November, nachmittags gegen 14.00 Uhr zur zweiten Besetzung. Etwa zehn Leute gingen ins Haus, hängten Transparente aus den Fenstern, schufen einen Eingang für die ca. 30-40 zu diesem Zeitpunkt anwesenden UnterstützerInnen. Und da tauchten auch schon die Bullen auf. Sie gingen sofort auf die Leute im Vorgarten, die das Haus betreten (oder auch verlassen) wollten, los und fingen an, rumzustänkern und rumzuschubsen. In der Zwischenzeit zogen sich etwa 80-100 Bullen vor und um das Haus zusammen, hinzu kommt noch eine nicht näher bestimmbare Anzahl von Zivis. Mit Knüppeleinsatz räumten sie die UnterstützerInnen aus dem Vorgarten. Die Leute im Haus zogen sich unter diesen Umständen natürlich zurück, so daß von diesem Zeitpunkt an das Haus leer



war. Doch das störte die Bullen wenig. Sie hielten es, in Ermangelung einer sinnvollen Tätigkeit, für notwendig, den **Bürgersteig** vor dem bereits geräumten Vorgarten mit brutalsten Knüppeleinsätzen zu räumen. Es kam zu mehreren, teils blutenden, Verletzten auf der Seite der UnterstützerInnen. Und mit der fadenscheinigen Begründung eines "Flaschenwurfes" wurde auch noch jemand wegen Landfriedensbruch und schwerer Körperverletzung verhaftet, obwohl er zum Zeitpunkt der angeblichen Tat gar nicht anwesend gewesen ist.

Wir zogen uns nach einiger Zeit zurück und entschlossen uns, vor dem Bullenrevier für die Freisperrung des Verhafteten zu protestieren. Es wurde auf Trillerpfeifen und mit Topfdeckeln Lärm geschlagen. Die Antwort der Bullen waren erneute Knüppeleien, einige Leute wurden auf die zu diesem Zeitpunkt sehr stark befahrene Straße getrieben, Leuten wurde ins Gesicht geschlagen. Wer sich in Sicherheit bringen wollte, dem wurde nachgesetzt und von hinten auf Kopf, Rippen, Nieren und Knie geschlagen. In dieser Situation wurde ein Topfdeckel zur Abwehr geworfen, der "unglücklicherweise" einen der Knüppler ins Gesicht traf. Das hatte in den nächsten Tagen eine Hetzjagd nicht gekannter Dimension zur Folge. Beschuldigt für diesen Wurf wird erneut ein Mensch, der damit nichts zu tun hat. Und genau bei diesem wurde, unter dem fadenscheinigen Grund von "Gefahr im Verzug" eine Hausdurchsuchung durchgeführt, bei der natürlich nichts Konkretes gefunden wurde, bei der die Bullen allerdings, in Abwesenheit des Beschuldigten, alle möglichen anderen Dinge wie eine Schreibmaschine, einige Zeitungen usw. mitgehen ließen.

Aber trotz dieses Versuches, unseren Kampf gegen die akute Wohnungsnot auf eine Ebene der Gewalt und damit der Kriminalität zu heben, war die Resonanz auf unsere Aktion erneut positiv. Die Presse wurde vor Ort und auch im Nachfeld durch die Polizei massiv an ihrer Arbeit gehindert. Die Zuständigen leugneten al-

les, jede Stellungnahme wurde von Seiten der Cops abgelehnt.

Trotz des brutalen Vorgehens der Bullen entwickelte sich eine regelmäßige Gesprächsrunde mit Anwohnern des Viertels. Der Versuch der Kriminalisierung war gescheitert. So wurden in der Folgezeit mehrere Infostände in der Innenstadt und vor den Häusern gemacht, teilweise von uns, teilweise auch von den Anwohnern, teilweise zusammen. Die Anwohner initiierten auch eine Unterschriftensammlung, in der sie sich dafür einsetzten, daß wir das Haus zur Renovierung und Bewohnung erhalten sollten. Weiterhin setzten sie sich dafür ein, daß wir auch Mietverträge bekommen sollten.

Es wurden ca. 1250 Unterschriften gesammelt. Sie wurden dann von drei VertreterInnen der Anwohner und zwei der BesetzerInnen in Anwesenheit der Presse zusammen mit einem Renovierungsangebot von unserer Seite und einer Dokumentation der Besetzung an OB Martin übergeben.

Einige Tage später war wieder Stadtverordnetenversammlung:

Die SPD mußte ihre Abrißpläne fahren lassen und gab wirklich kein gutes Bild ab. Sie haben einfach die Fragen des Denkmalschutzes vergessen in ihrer Borniertheit.

Die CDU forderte lautstark den Verkauf an Privat. Die SPD wußte nicht so genau, was sie sagen wollte, die Grünen forderten, daß uns das Haus zu den bereits erwähnten Bedingungen überlassen werden sollte und daß ein Renovierungsplan mit uns erarbeitet werden solle. Die ganze Angelegenheit wurde dann an den Strukturausschuß verwiesen.

Auf Initiative der Grünen wurde einer Vertreterin der Besetzer Redezeit in diesem Ausschuß zugebilligt. Unsere Position und damit auch unser Verhandlungsangebot an die Stadt wurden vorgestellt. Darauf eingegangen wurde allerdings nicht. Das einzige, was die Zuständigen zu sagen hatten, war, daß eine Besetzung nicht auch noch belohnt werden dürfe. Aus dem Haus sollen jetzt Sozial-

wohnungen werden, deren Trägerschaft die Baugesellschaft Hanau übernehmen soll.

Diese ganze Geschichte wurde dann auf der nächsten Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Und wir sollten mal wieder leer ausgehen. Aber so könnt ihr nicht mit uns umspringen.

Als vorgeschobenes Alibi wurde noch beschlossen, einen Prüfungsantrag zu stellen, ob es denn möglich sei, einen Antrag zu stellen, uns zu prüfen, ob es möglich sei, alternative Wohnformen von Jugendlichen im Rahmen der öffentlichen Wohnungsförderung zu fördern (hört sich echt bescheuert an, aber so wurde es beschlossen). Wir glauben nicht, daß in diese Richtung jemals etwas geschehen wird, und selbst wenn, wir glauben nicht, daß die Stadt dann uns als Adressat dieses Teiles meint.

Und wer die Geschwindigkeit der Bürokratie kennt, der weiß auch, daß mit dem Doppelhaus Elsa-Brändström-Straße 1-3 auch in der nächsten Zeit nichts geschehen wird.

Aber immerhin: Die Frauen erhalten endlich ein neues Frauenhaus zu ihren Bedingungen an einer neuen Stelle, das Zerstören des Hauses durch Leerstand soll endlich ein Ende haben, und das existentielle Problem der Wohnungsnot steht endlich auf der Tagesordnung in der Presse und auch in der Öffentlichkeit. Und wir werden versuchen, dafür zu sorgen, daß sich die Verantwortlichen nicht mehr aus der Verantwortung stehlen können.

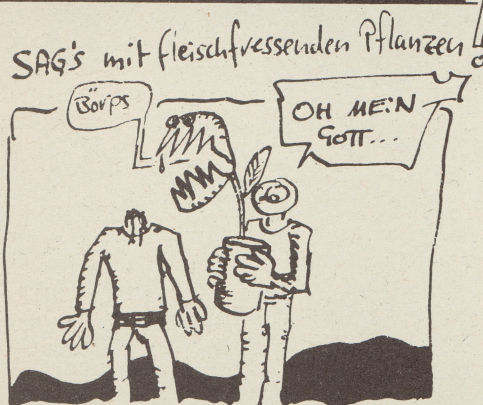
Wir fordern alle auf, gemeinsam und phantasievoll gegen die Problematik der Wohnungsnot vorzugehen und den Verantwortlichen keine ruhige Minute mehr zu lassen.

★Für die Durchsetzung unseres Wohnraumes!

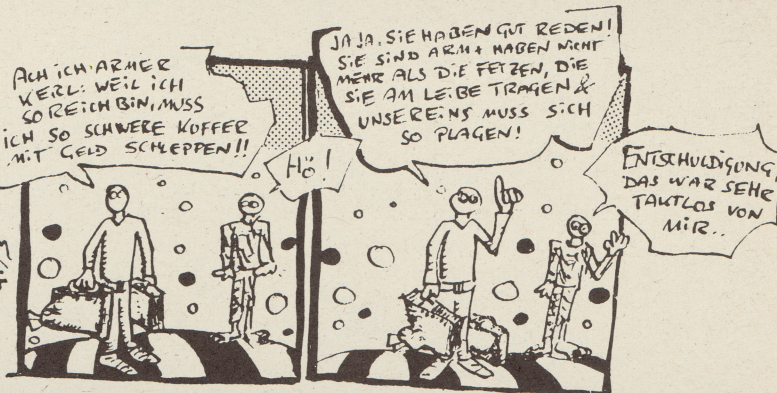
★Für ein freies und selbstbestimmtes Leben und Wohnen!

★Liebe & Stärke

Ein ehemaliger Bewohner der Elsa-Brändström-Straße 1-3



Prinzip Armut
von furch
91/3



SUNSHINE

MERCHANDISING

P.O.Box 1110 · 7932 MUNDERKINGEN/W.G.

PHONE 07393/3370 · FAX 07393/3755

KATALOG/LISTE ANFORDERN

CHOOSE THE ORIGINALS

T-SHIRTS, HOODED SWEATS, LONGSLEEVES AND STICKERS
FROM:

ACCUSED AGNOSTIC FRONT ATROCITY ADOLESCENTS BAD BRAINS
BAD RELIGION BENEDICTION BULLET LAVOLTA CRO MAGS COC
CIRCLE JERKS DAG NASTY DEAD KENNEDYS DICKIES DISMEMBER
D.O.A. EXCEL END RACISM FAITH NO MORE FINAL CONFLICT
GORILLA BISCUITS GWAR HARD ONS HAPPY HOUR INFECTIOUS
GROOVES INCUBUS JUDGE JINGO DE LUNCH LARD LEMONHEADS
MASTER MELVINS MINOR THREAT MISFITS MESSIAH MUDHONEY NO
FOR AN ANSWER NAUSEA NEW KIDS UNDER THE BLOCK NO MEANS NO
OBSESSED POISON IDFA PUSHEAD DESIGNS QUICKSAND REVENANT
SAINT VIUS SUICIDAL TENDENCIES SLAPSHOT 7 SECONDS SNFU
SPERMBIRDS SLOPPY SECONDS SOUL ASYLUM TOKEN ENTRY UNIFORM
CHOICE UNCLE SIAM UNDEAD WILD OATS DESIGNS WHITE ZOMBIE
YOUTH OF TODAY AND MANY MANY MORE

Sie und Wir

Das Ergebnis ist erschreckend. Was 40 Jahre SED nicht geschafft haben, vollbringt das wiedervereinigte Deutschland in nicht mal zwei Jahren.

Am 8. Juli 1991 starb ein 59-jähriger Sinti durch eine Schußwaffe in Gelnhausen. Vollbracht hat diese "wundervolle Tat" eine Gruppe Faschisten unter dem Decknamen "Höchster Bürger".

Aus diesen Gründen wollten wir (Nudge, Alen und Andi) die Initiative ergreifen und sind zu einer ehemaligen Schule, die Flüchtlingen als Wohnheim dient, gefahren. So sind wir endlich am Samstagabend, dem 19. Oktober, von der Dreißigstagesfeier des Wojtyla losgefahren. Mit viel Unwissenheit, Herzklopfen und der Erwartung, erste Kontakte zu knüpfen standen wir vor dem Haus.

Dunkler Hof. Wir sehen den ersten Asylanten an der Eingangstür und stürmen ihm entgegen.

Andi spricht ihn als erster an. Ein entsetztes Gesicht folgte. Nach mühevoller Erklärung konnte Alen dem Bewohner des Hauses ein bißchen die Angst nehmen. Mit immer noch unsicherem Blick führte er uns in einen kleinen Aufenthaltsraum, in dem zwei Leute saßen, die uns überrascht anschauten.

Ihr Kauderwelsch, der aus Englisch und Deutsch bestand, und unser Englisch, das auch nicht überwältigend war und ist, brachte uns enorme Probleme.

In dem Haus leben fünf Menschen aus Äthiopien und zwei aus Angola.

Nach kurzer Zeit war klar, daß sie keine "Wirtschaftsflüchtlinge" sind und voraussichtlich 1993, wenn die ersten freien (?) Wahlen in Äthiopien stattfinden, zurück in ihr Land gehen werden.

Den sieben Flüchtlingen (alle männlich) stehen drei Räume zur Verfügung. Ein Aufenthaltsraum und zwei Schlafräume (jeweils ca. acht Quadratmeter).

Ach ja, ein Bob-Marley-Poster hängt auch an einer Wand. Wichtig: Einer von den Zweien, der schon eine Arbeitsstelle als Verpacker gefunden hat, erzählte uns von seinen Gründen, die ihn zur Flucht geführt haben. Seine Schwester, die in der EPLF (Eritreische Volksbefreiungsfront) mitwirkte, wurde neben zahlreichen anderen Mitgliedern umgebracht. Aus diesem Grund und politischen Ausschreitungen (Bürgerkrieg, Hungersnot, Folter etc.) floh er in die UdSSR und begann dort zu studieren. Nach vier Jahren mußte er die SU

verlassen. Grund war seine orthodoxe Einstellung, weswegen er dort auch in Haft genommen wurde.

Seit einem Jahr leben die Flüchtlinge in Niedermittlau. Sie haben bis jetzt noch keine negativen Erfahrungen mit den Menschen aus dem Ort und Umkreis gemacht. Die Leute sind hilfsbereit und versuchen mit kleinen Spenden den Aufenthalt leichter zu machen.

Dennoch sahen wir ihnen die Angst vor Übergriffen und anderen Feindlichkeiten an. Sie sagten uns später mit einigem Lächeln, daß sie am Anfang sehr unsicher waren, als Andi vorneweg unser Anliegen vorstellen wollte (Andi sah mit seinem extrem kurzen Haarschnitt sehr verdächtig aus!). Erleichtert jedoch waren sie, wie sie uns später bestätigten, als sie Nudges Palästinenser-Tuch gesehen hatten.

Sie waren sehr begeistert darüber, daß wir mit ihnen Kontakt aufgenommen haben und sie auch ins Wojtyla eingeladen haben (für sie selbstverständlich alles kostenlos, logo)

Zwei Monate später veranstalteten wir den sogenannten "Abend einer Begegnung mit Besuchern aus dem Asylbewerberwohnheim in Niedermittlau" im Café Wojtyla. Nicht nur ein volles Haus sondern auch das von uns gemachte Essen begeisterte unsere drei neuen Gäste. Daß sich so viele Leute mit ihnen unterhielten, war ihre größte Freude. Sie boten an, an einem anderen Abend ein afrikanisches Nationalgericht im Café Wojtyla zu kochen.

Es verlief alles einfacher als wir gedacht haben, und wie wir finden, eine oder mehrere Nachahmungen wert!!!

★ Nudge & Andi ★

Seit Dezember 1990 wurden bisher - soweit uns bekannt - von Neonazis ermordet:

■ Mord: Nihat Yusufoglu

Ein 18-jähriger Kurde, der mit seiner Familie in Hachenburg im Westerwald lebte und am 28. Dezember auf offener Straße von einer neonazistischen Skinhead-Gruppe erstochen wurde, nachdem zuvor die kurdische Familie schon tagelang mit Steinwürfen terrorisiert worden war.

■ Mord:

In Gelnhausen hatten sogenannte "Höchster Bürger", wie die FR vom 8. Juli 91 berichtete, - 20 an der Zahl - eine Sinti-Familie überfallen und beschossen. Ein 54-jähriger Sinto erlag den Schußverletzungen.

■ Mord: Alexander Selchow

In der Neujahrsnacht 1990/91 wurde der 28-jährige in Rosdorf bei Göttingen von neonazistischen Skins erstochen.

■ Mord: Agostinho

Am 16. Juni 1991 wurde in Friedrichshafen am Bodensee ein 34-jähriger Angolaner von einem Neonazi, Ordner auf DVU-Veranstaltungen, mit einem sogenannten Schmettermessingmesser auf offener Straße erstochen. Der Mord an dem Angolaner Agostinho wurde in der Presse der Bundesrepublik als winzige Meldung gehandelt, faktisch veruscht. Lediglich das Antifa-Bündnis Friedrichshafen demonstrierte mit 300 Menschen gegen diesen abscheulichen Mord.

■ Mord: Samuel Kofi Yeboah

Am 19.9.1991 wurde ein Anschlag in Saarlouis auf ein Wohnheim für Asylbewerber verübt. Bei diesem Anschlag, in der Nacht um 3 Uhr, wurden von Neonazisten Brandsätze geworfen, die das Haus anzündeten. Zwei Nigerianer wurden schwer verletzt, Samuel Yeboah aus Ghana starb an seinen Verbrennungen. Die Neonazisten hatten die Holztreppe mit Benzin getränkt und so bewußt den Brandanschlag auf die Ermordung der Bewohner angelegt.

■ Mord: Jorge Joao Gomondai

In Dresden wurde im April 1991 der 28-jährige aus Mosambik nachts in einer Straßenbahn von Skinheads überfallen. Das faschistische Rollkommando schlug Jorge Joao Gomondai dermaßen brutal zusammen, daß er später im Krankenhaus an den Folgen seiner Verletzungen starb.

Die Götter der treffenden Vergleiche

ALL

Nachdem ich sie jahrelang immer wieder versäumte, war es im August 1991 endlich soweit, auch ich durfte in den Genuß kommen, die "Götter des Rhythmuswechsels" (Frank S.) live zu erleben. Jeder kennt sie, jeder liebt sie, wer das nicht tut, der möge von mir aus verrecken, mich kümmert's nicht. Für so manchen sind ALL in erster Linie die Descendents mit

neuem Sänger, das mag auch insofern zutreffen, als daß ihr Programm auch heute noch aus ca. 35 % alten Descendents-Songs besteht, ist aber nicht ganz richtig. Die ALL-Leute, das sind (ur-) alte Hasen, die von Anfang an in der "Szene" (hey, toll! Dieses Wort wird wohl wieder mal öfters auftauchen) tätig, immer ihr eigenes Ding, ob experimentell oder eingängig, durchgezogen haben.

Besonders Bill Stevenson hat immer irgendwo bei wichtigen Dingen die Finger im Spiel (hervorstechendes Beispiel natürlich Black Flag, wo er auch schon die Drumsticks schwang). Doch wozu der Worte, das weiß eh' jeder; und wenn nicht, dann könnte dieses Interview, welches auf einer saftig grünen Wiese an einem warmen Sommerabend in Frankfurt, ca. 100 m entfernt von der Batschkapp, mit Bill (dr) und Karl (b) geführt wurde, eventuell weiterhelfen ...

★ Ecke ★

AFN: Eure neue LP (TonyAll – New Girl, Old Story) habt Ihr mit Tony Lombardo aufgenommen, wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Karl: Tony war der ursprüngliche, erste Descendents-Bassist, er ist immer noch ein sehr guter Freund von uns und schreibt immer noch sehr viele Lieder, aber irgendwie kriegt er keine richtige Band zusammen, deswegen haben wir das mit ihm gemacht.

AFN: Aber für einen ehemaligen Descendents-Member dürfte es doch kein Problem sein, Leute zu finden, die mit ihm spielen.

Bill: Er ist ... ist ... er ist eigentlich immer mit uns zusammen, wir sind sehr enge Freunde, eine Art Familie. Es war nicht so, daß er damals die Sache mit der Band hinge-schmissen hätte, er konnte nur nie auf Tour gehen, weil er seine Arbeit hatte, deswegen mußten wir seinen Part ersetzen. Das ist zwar lange her und hat mit dem, was wir

jetzt machen, nichts mehr zu tun, aber es soll heißen, daß es niemals einen Punkt gab, an dem er konkret die Band verlassen hat.

Karl: Wir haben auch schon immer Songs von ihm gespielt ...

Bill: Auch auf den Alben, zum Beispiel "Man-o-Steel" usw. Er hat immer eine Menge Songs auf Lager, und wenn sie uns gefallen, dann spielen wir sie. Jetzt haben wir halt einige seiner Lieder mit ihm am Bass und teilweise am Gesang aufgenommen. That's cool! Die Platte sollte auch nicht als ALL-Album gehandelt werden, das ist sie nicht, das ist Tonys Album, das sind seine Lieder.

Karl: Wir waren nur seine Session-Band ...

Bill: Seine Sklaven ...

Karl: Wir haben alles so gemacht, wie er es wollte.

AFN: Aufgenommen wurde die Platte schon vor einem Jahr, warum kam sie erst

jetzt, so lange Zeit nach der Aufnahme, in die Läden (und Vertriebe!)? Wegen der Tour?

Karl: Vielleicht wollte SST es wirklich deswegen erst später rausbringen!?

Bill: Cruz!

Karl: Ja, stimmt! Cruz-Records!

AFN: Stop, ich habe eine wichtige Frage!

Wer ist Bhoathai Maksrivorawan?

Karl: Das ist Tonys Freundin.

AFN: So heißt die?

Karl: Ja, nenne sie Bhothy!

AFN: Ich hab' gedacht, das wäre ein Buchstabenrätsel oder sowas.

Bill (lacht): Nein, nein, sie heißt so, sie kommt aus Asien ...

AFN: Als die Descendents sich aufgelöst haben ...

Bill: Wir haben nur Namen und Sänger gewechselt!

AFN: Warum habt Ihr das gemacht? Die Descendents waren sehr populär, und wenn man erst mal einen Namen hat, dann gibt man ihn doch nicht so einfach auf. Ihr hättet auch genausogut Pech und keinen Erfolg haben können!

Bill: ALL ist mittlerweile wesentlich populärer als die Descendents es jemals waren!

Karl: Es verhält sich so, daß Leute gerne einen Kult um Bands machen, die nicht mehr existieren, weil eine Band, die nicht mehr existiert, dich auch nicht enttäuschen kann. Das wird mit den Misfits oder den Minutemen oder Tausend anderen so gemacht ...

Bill: Mit den Descendents habe ich vor zwölf Jahren angefangen. Ich sah jede ihrer Shows, war auf jeder Tour dabei, habe jede Platte mit ihnen gemacht; im Gegensatz zu unseren Konzerten heute waren die der Descendents eher kleiner. Viel weniger Leute waren da. Heute sind die Leute verrückt nach unserem ganzen alten Material, das ist auch gut so, wir mögen es immer noch sehr und spielen es ja auch noch teilweise, aber wir haben unseren Namen geändert. Jetzt sind wir ALL, wir wollen nicht mehr die Descendents sein. Wir kümmern uns nicht um Popularität, das sind Dinge, wegen denen sich Madonna fertig machen soll, uns ist es egal.

Karl: Wir wollen aber keinesfalls als Nostalgie-Band gehandelt werden.

AFN: Gut, wenn ALL also noch bekannter ist als es die Descendents waren, warum habt Ihr dann niemals Angebote von Major-Labels gehabt? Oder gab es die und Ihr wolltet nur nicht?

Karl: Wir mögen die Leute, mit denen wir arbeiten, und wir sind zufrieden mit dem Label.

Bill: Wir hatten viele Angebote, aber auch ein Major-Label stellt keine ultimative Lösung für sämtliche Probleme innerhalb und um eine Band dar. Ein Major-Label hilft dir nicht unbedingt, finanzielle Probleme in den Griff zu kriegen, teilweise werden sie sogar noch wesentlich verschlimmert. Wenn jemand eine Platte auf einem Major-Label rausgebracht hat, dann sagt das zunächst gar nichts aus. Wir verkaufen viel mehr Platten auf einem Indie-Label als eine Menge Major-Label-Bands. Das ganze Thema ist unendlich verstrickt, viele Leute verstehen dabei gar nichts, ich glaube, man kann es nur verstehen, wenn man durch eigene Musik darin verwickelt wurde. Außer RCA hat uns wirklich jede große Gesellschaft einen Vertrag angeboten. Aber wenn sich schon jemand anbietet, sich in deine Musik einzukaufen, dann muß man davon ausgehen, daß dieser jemand auch von dir verlangen wird, künstlerische Kompromisse und Rückschritte einzugehen, um auch als ein wirklich attraktives Produkt vermarktet



werden zu können. Wir könnten keine Songs mehr über's Furzen schreiben, wenn sie wollten, daß wir 500 000 Platten verkaufen und alle 30 Minuten auf MTV gesendet werden.

AFN: Die Fürze auf der "Enjoy"-LP sind echt?

Bill: Ja!

AFN: Die hören sich nicht so an!

Karl: Sie hörten sich original an, als wir original furzten. Das war eine Sache der Aufnahmetechnik ...

Bill: Ich habe gefurzt, ich selbst, die ganze Zeit!

AFN: Das schreit nach Zensur!

Bill: Ja, wir haben eine konservative Regierung. Das ist dasselbe seit acht Jahren (lacht).

AFN: Wird die Sache schlimmer?

Karl: Wir haben damit eigentlich keine Probleme gehabt, bis auf den Entwurf für das Cover der "Allroy saves", das Ding mit der Kreuzigung. In der Gegend, aus der wir kommen, empfindet man das als schlimm, denn alle sind sehr konservativ eingestellt ...

Bill: Das ist alles eine Frage der Auffassung! Er (zeigt auf Karl) nennt das gerade eine Kreuzigung. Ich bezeichne das nicht als solche. Ich sage: das ist ein Typ, der an einem verfuckten Zaun (fucking fence) hängt. Da ist keinerlei Religion dabei. Also sehe ich kein Problem bei der ganzen Sache.

AFN: Aber Ihr habt Ärger deswegen bekommen?

Karl: Nein, keinen Ärger, nur Schwierigkeiten, weil ein Drucker sich weigerte, es zu drucken, weil er glaubte, daß es seiner religiösen Einstellung widerspräche, ich kann das auch akzeptieren. Aber im Allgemeinen haben wir keine Probleme mit Zensur. Wir provozieren auch nicht. Man sollte nur die Möglichkeit haben, auch mal "FUCK" auf einer Platte singen zu dürfen, ohne deswegen gleich einen Prozeß am Hals zu haben.

Bill: Aber man sollte auch die Möglichkeit haben, nicht "FUCK" auf seiner Platte zu singen und immer noch eine gute Platte zu machen.

Karl: Das ist natürlich auch wieder wahr!

Bill: Es ist nicht unbedingt nötig, Fäkalsprache und Obszönitäten (so drückte er sich wirklich aus - Anm. d. Übersetzers) zu benutzen, um eine außergewöhnliche Platte zu machen. Doch wenn eine Band das tun will, dann soll sie das auch tun dürfen.

AFN: Wie sieht eure finanzielle Situation aus, ich meine was machen ALL, außer ALL zu sein?

Karl: Wir kommen aus einer ländlichen Gegend. Es ist alles verdammt klein, aber gleichzeitig auch billig, deswegen leben wir dort. Jetzt sind wir schon seit März auf Tour und wollen alle heim. Eigentlich verbringen wir fast schon zuviel Zeit damit, Musik zu machen. Manchmal glaubst du, daß du ausrasten mußt. Wir leben zusammen, auch wenn wir nicht auf Tour sind ...

AFN (ungläubig): Die ganze Band?

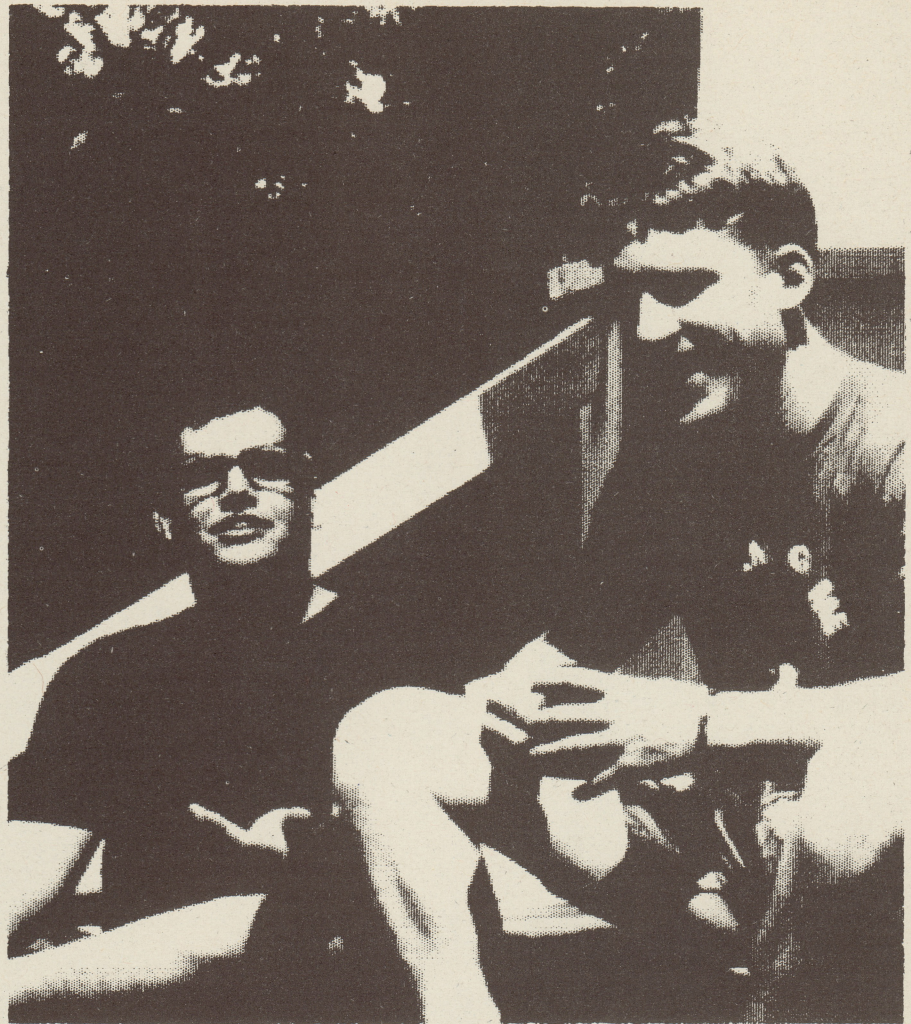
Karl: Die Band und die Roadies! Wir verreisen zusammen und kommen zusammen wieder daheim an.

AFN: Irgendwann kann man das doch nicht mehr ertragen, erst auf Tour ohne Unterbrechung zusammen und dann zu Hause gleich wieder ...

Karl: Nein, man gewöhnt sich aneinander. Man regt sich nicht über die Art auf, wie der andere z. B. seine Zähne putzt, weil man einfach von daheim schon an alles gewöhnt ist. Deswegen machen wir das so.

AFN: Du bist schon lange im Geschäft ...

Bill: 12, 13 Jahre, ewig.



AFN: Du hast die ganze Entwicklung des Punk/Hardcores am eigenen Leib mitbekommen. Wie würdest Du rückblickend urteilen?

Bill schweigt.

AFN: Am Anfang gab es Punk, dann kam Hardcore, heute versucht jeder das Ganze weiterzuentwickeln. Hatecore, Emocore und all den Rotz.

Bill: Grundlegend muß jeder erstmal verstehen, daß auch Punk Rock nur eine bestimmte Art ist, Rock'n'Roll zu spielen ...

AFN: Das ist schon klar, aber ...

Bill (gnadenlos): Die Presse und die Plattenindustrie nannten es Punk Rock, um diese Art des Rock'n'Roll vermarkten zu können, in bestimmten Mustern. Deswegen wurde Punk Rock mit der Zeit auch niemals kommerzieller, es war schon in den Ursprüngen kommerziell. Sex Pistols, Generation X und die Ramones waren Kommerz pur! Bands wie wir oder NoMeansNo oder Fugazi sind tausendmal weniger kommerziell, aber eigentlich kannst du das gar nicht vergleichen.

AFN: Das ist, wie gesagt, mir schon klar, aber die Entwicklung ...

Bill: Ich weiß nicht, worauf Ihr hinauswollt, ich glaube, wir sind eh' schon sehr abgeschweift.

AFN: Nun muß ich also doch wieder dieses wahnsinnig tolle Wort "Szene" gebrauchen. Ihr wart in der "Szene" von Anfang an ...

Karl: Ich verstehe!

AFN: Gott sei Dank!

Karl: Ich komme aus einer kleinen Stadt, dort gab es keine Musik für Leute, die jünger als 21 waren, bis Black Flag während ihrer Tour auch dort spielten. Sie waren dort

die erste Band, die eine richtige Show spielten. Danach kamen immer mehr Bands, meist Punk oder Hardcore oder wie immer Du sie nennen willst, Musik eben, die nichts mit Led Zeppelin zu tun hatte. Das waren die einzigen Bands, die kleine, gute Shows spielten. Als ich jung war, hörte ich nie Rock'n'Roll. Ich hatte keinen Bezug dazu. Dann kamen die Ramones, und ich war begeistert. Von da an war ich in der "Szene". Black Flag warfen mich um. Das war Rock'n'Roll. In einem normalen Rock-Konzert sitzt du drei Meilen von der Bühne entfernt weit weg, bei Black Flag war das nicht so. Das war Schweiß, das war Intensität. Und zwar zu einer Zeit, an der noch niemand an Speed-Metal dachte. Speed-Metal, das war, als sich irgendeine Heavy-Band dachte, härter als Van Halen zu klingen. Dann ging's los: Black Flag, Hüsker Dü, Germs, das war Musik, die mich bewegte. Heute ist diese Art von Musik wesentlich mehr anderen Einflüssen gegenüber offen ...

Bill: Die schlimmste Zeit in den Staaten war 87/88. Jetzt ist es besser. Es gibt wieder viele gute Gruppen. Um 87 gab es nur Scheiß-Bands. Alle Demos, die ich zu dieser Zeit geschickt bekommen habe - schrecklich! Für mich wäre es leicht zu sagen, früher war alles besser, aber ich denke, mittlerweile ist es wieder gut. Ich glaube, es wird sogar noch besser werden.

AFN: Machen das Eurer Meinung nach vor allem die neuen Einflüsse aus?

Karl: Nichts kann in einem Vakuum existieren. Hardcore war eine Reaktion auf Massenmusik, alles was existiert ist eine Reaktion auf äußere Einflüsse. Dieser Vorgang schreitet immer weiter voran und so ist auch in der Gegenreaktion eine Entwick-

lung gewährleistet. Neues Material wird hervorgebracht ...

Bill: Ich benutze immer dasselbe Beispiel, um diesen Zusammenhang zu erklären, weil es das einfachste ist: Die Ramones und die Sex Pistols und die Rolling Stones haben das meiste miteinander gemein. Sie sind sich wesentlich ähnlicher als zum Beispiel NoMeansNo und ALL oder Metallica und R.E.M.! Punk Rock ist so verstrickt, so viele verschiedene Entwicklungen laufen zur gleichen Zeit ab, man muß einfach nur die Musik erleben! Man kann es nicht kategorisieren oder klassifizieren. Man muß die Musik hören und auf sich wirken lassen.

Du erwartest von einer Pizza nicht, daß sie wie Schokoladenkuchen schmeckt

Karl: Musik ist nichts anderes als Noten in einem Rhythmus. Nichts anderes. Alle Unterteilungen sind nichtig, Country, Folk, Jazz, alles sind nur Noten. Einteilungen helfen den Leuten, bestimmte Musik zu bezeichnen, aber es schafft gleichzeitig künstliche Barrieren. Aber Musik ist Musik, und das sollte sie auch ursprünglich sein. Musik ist ein Ding, nicht Tausend kleine Dinge. Discharge und Johann Sebastian Bach, das ist beides Musik. Das ist zwar sehr wirr, sollte aber einleuchten, das ist nicht so schwer ...

AFN: Ich verstehe, was Du meinst, ich lache nur wegen der Zusammenstellung Bach + Discharge ...

Karl: Der Vergleich ist natürlich extrem. Ich zum Beispiel, ich mag beides. Das ist ge-

nauso wie ... Du erwartest von einer Pizza nicht, daß sie wie Schokoladenkuchen schmeckt. Du hörst, wonach dir der Sinn momentan steht. Krach oder Melodie, je nach Stimmung.

AFN: Auch wenn ich verstehe, was Ihr sagen wollt, ich werde wohl immer dazu tendieren, Musik zu unterteilen.

Karl: Du schreibst auch darüber, da ist das auch notwendig ...

Bill (schreit): Ich sehe eine Mode darin, alles zu unterteilen. Mode ist schuld daran. Die einen haben langes Haar, Lederklamotten und die LP-Covers sind satanistisch oder haben Tausend Totenköpfe drauf, also nennen wir das Speed-Metal ...

Karl: Das ist dann Death-Metal! (lacht)

Bill: Was ich sagen will, R.E.M. würden so ein Cover niemals machen (jetzt lacht er auch). Slayer würden niemals ein Schwulenfoto auf's Cover machen ...

Karl: Du siehst ein grün-gelb-rotes Cover und du weißt, auf der Platte ist afrikanische Musik ... Die Symbole sprechen die Leute an. Hätten Metallica schon immer kurzes Haar, wären sie niemals so erfolgreich wie heute. Die Hörer wollen sich nach den Gruppen, nach dem Image der Gruppen richten.

Bill: Ein visuelles Image hilft Bands, gut zu sein (plötzlich lachen beide herzlich). Wir haben das nicht, jeder haßt uns ...

Karl: Graues Equipment, sonst nichts!

Bill: Wir sind Individuen. Als Band und privat. Das war schon immer so. Früher war Punk wesentlich intoleranter als heute. Wären wir früher bei unseren eigenen Shows nicht als Band dagewesen, sondern als Zuhörer, hätte man uns wahrscheinlich zusammengeschlagen, weil wir nicht so aussehen wie die ganzen Punks. Es war

seltsam damals, heute ist es besser.

Karl: Auch mit den Cops bei Konzerten hat es sich gebessert. Anfang der 80er war immer die Polizei da. Es gab immer viel Gewalt und Ausschreitungen.

AFN: Glaubt Ihr, daß Ihr auch noch in zehn Jahren Eure Musik spielen werdet?

Karl: Ich hoffe! Das wären viele neue Songs bis dahin.

Bill: Das ist eine verdammt lange Zeit. Ich kann nicht sagen, was ich in zehn Jahren machen werde, ich kann vielleicht ein Jahr vorausplanen, mehr nicht.

AFN: Könnt Ihr es Euch wenigstens vorstellen?

Bill: Das wäre bestimmt lustig.

Karl: Vielleicht lieben wir uns umso mehr, vielleicht spielen wir auch gar nicht mehr zusammen, weil wir uns abgrundtief hasen, wer weiß ...

Bill: Ich wüßte nicht, was ich sonst machen sollte. Ich gehe nie in Bars oder Clubs, ich bin sehr introvertiert.

AFN: Wenn Ihr dann nicht mehr zusammen spielt, könntest Du ja wieder Fischer werden (Bill war ursprünglich nämlich professioneller Fischer).

Bill: Möglich wär's ...

Karl: I become a river rat!

AFN: A what?

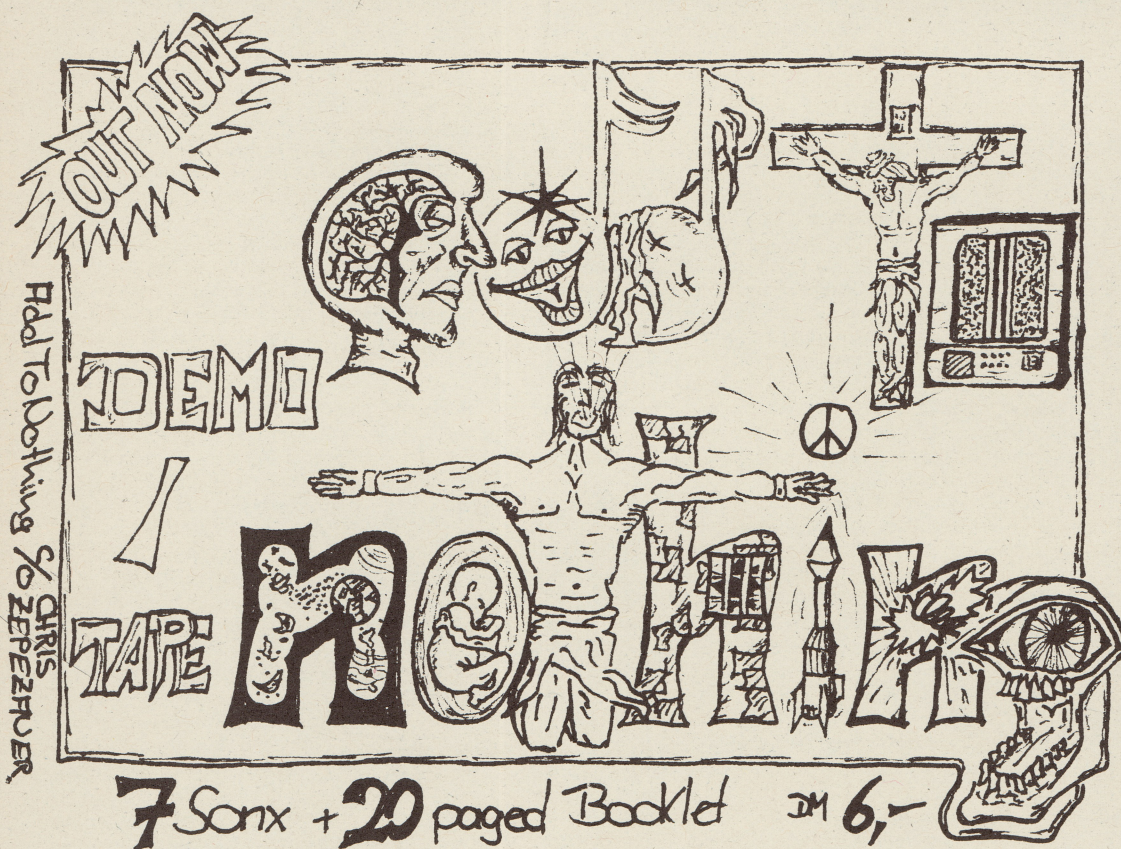
Karl: In southern Utah there are rivers, and when you are a useless hippie, you take your beer and run to southern Utah to take a river trip. That's what my father was, a river rat!

AFN: Really?

Karl: Really!

Interviewer: Ecke/Chris

ALL ALL ALL ALL ALL ALL



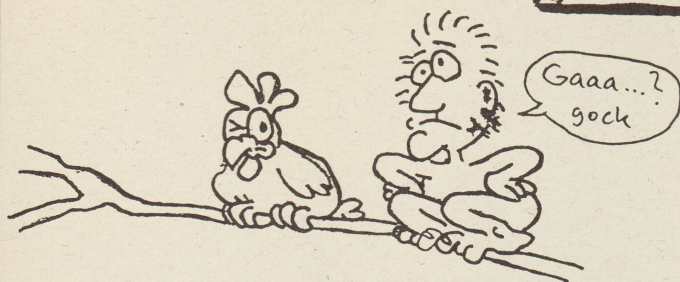
CAFÉ WOJTYŁA

★ Autonomes Jugend- und Kulturzentrum ★

jeden Dienstag und Freitag Programm.
Geöffnet ab 19.00 Uhr.

★ Café Wojtyła ★
Freigericht-Somborn
Alte Lateinschule
(beim Fußballplatz)

DER VERSUCH EINER CHRONOLOGIE



AFH EXTRA

blablabla
blablabla
blablabla
blablabla
bla,
blablabla
blablabla



PROF.
WINSTON
erforschte
Dschungel

laberlaberlaberlaber
laberlaberlaberlaber
(Forts. S. 12)

Komm, puttputt -
putt, komm...
(flöt)

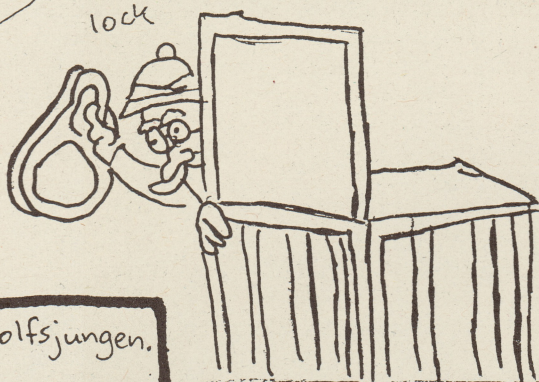
Komm, puttputt -
Putt, komm...
(flöt)

Gock 2

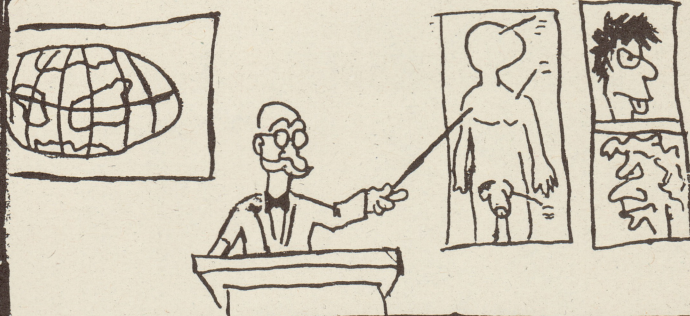
So stieß er auf
Harald...

Grrr! wau?
Schnüffel...

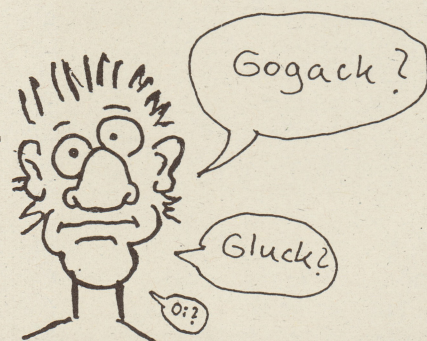
lock



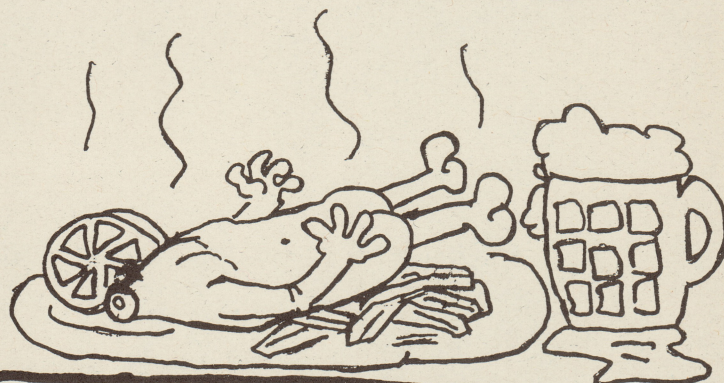
und die Wolfsjungen.



Während aber die „Wolfskinder“ sehr viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erregten und als wissenschaftliche Sensation gefeiert wurden...

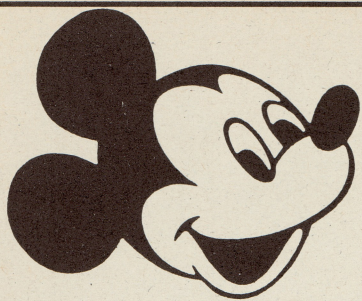


wollte keine Sau etwas von Harald wissen.
Denn er war langweilig, wie Hühner eben
sind.



So endete er schließlich als
Brathähnchen im
Wienerwald.

Text + Idee: Ecke
Zeichnungen: Mayer
Danke: Chris S.



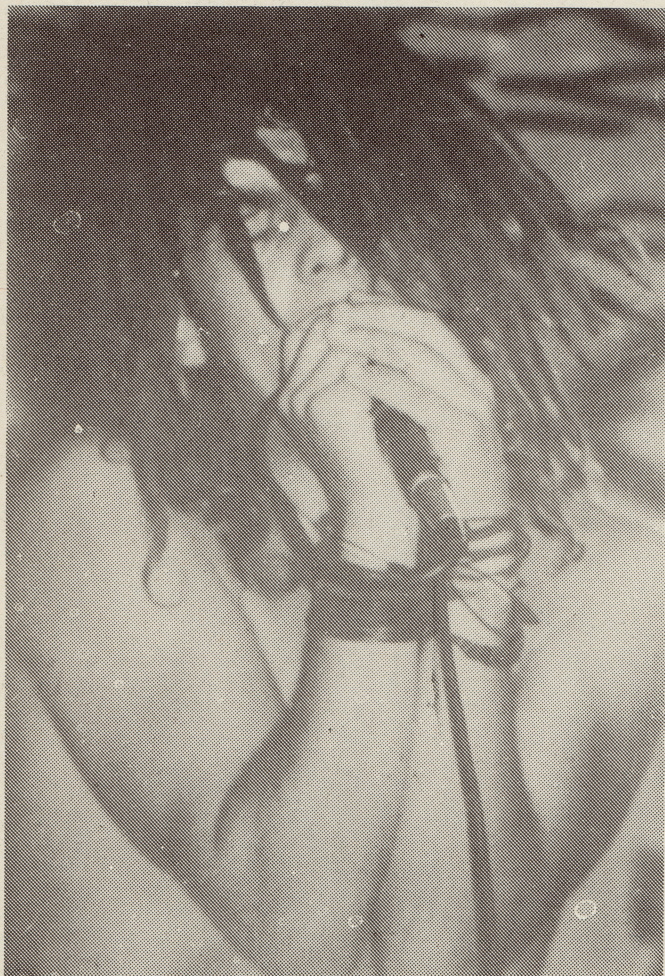
Add To Nothing

Aus dem Hanauer (Musik-) Sumpf kommend, wollen die fünf Jungs mit ihren Hardcore-Sonx sich einen Namen schaffen in der sogenannten "HC-Szene" (die es eigentlich gar nicht gibt!). Und zwar mit einem neuen Demo-Tape (das alte Live-Tape ist längst ausverkauft), welches im Dead-Eye-Studio aufgenommen wurde, was immerhin einen guten Sound garantiert.

Auf meine Frage, warum man alle Sonx in die Kategorie "HC mit Metallelementen" stecken kann und ob das nicht langweilig ist oder gar nur irgendwelchen Vorbildern nachgemacht ist, antworten sie lässig mit dem Argument, jeder bringe halt seine Einflüsse ein und das wäre zum größten Teil nun mal Metalcore, obwohl sie nach eigenen Angaben so ziemlich alles hören (als LP des Jahres werden unter anderem Metallica, Fugazi, Fudge Tunnel, Alice Donut und erstaunlicherweise UFD genannt (Frunk raus! – der Setzer)). Und Chris – Red Hot Chili Peppers sind ebenso schlecht wie Lenny Kravitz oder Linton Kwesi Johnson. So!) Zu ihren Einflüssen gehören auf alle Fälle auch noch Black Flag, Jingo de Lunch (iih), NoMeansNo, Killdozer (mir unverständlich, wie die drauf kommen), Accüsed und die Dead Kennedys.

Im Gegensatz zu letzterer und entgegen der Dischord-Vorliebe wollen sie auf keinen Falle Leute erziehen, der Prediger-Stil anderer Bands wird oft selbst nicht eingehalten.

Chris: Jeder sollte sein Leben selbst in die Hand nehmen.



Sie selbst nennen ihre Musik "wild, emotional, intensiv", sagen im gleichen Augenblick aber auch, daß die drei Prädikate im Grunde nichts aussagen, es soll aber keine Phrase sein wie Emocore oder Hatecore, auch wenn es eine ist. Dennoch passen die drei Worte (teilweise und eingeschränkt):

Emotional, da für die Band bzw. vor allem für Chris, den Sänger, das Gefühlsleben sehr wichtig ist und dementsprechend die Texte auf eigene innere Werte und Erlebnisse aufbauen (was schon an den Lied-Titeln erkennbar ist: "Teddybear Tears", "Sickness In My Brain", "Thoughts" (mit Rave-Part, nana), "Little Boys Dream" usw.).

So heißt es in "You Will Never Get If You Never Try":

"You will never get if you never try
Don't stop now it wouldn't hurt you to try
If things go wrong give all you got
Use the advice you get and use your HEAD"

Genau jenes tun sie auch. Um bekannter zu werden, arbeiten sie hart. Nach diesem Tape wollen sie neue Lieder fertig stellen und evtl. eine Single pressen.

Außerdem sind sie (wiedermal) auf einem LP-Sampler, der allerdings lediglich das Schaffen Aschaffenburgs darstellt, was sich gar nicht gut anhört.

Auftritte haben sie auch viele, was aber demnächst schwieriger wird, da der Schlagzeuger (der Jüngste in der Band) von seiner Mutter verboten bekam, Freitags zu spielen, da Samstags Schule ist!

Womit wir auch bei einem Problem sind, das die Fünf beschäftigt: Ihr Alter. Als Schüler der Oberstufe werden sie oft von anderen Bands belächelt und als "Hardcore-Kids" abgestempelt. So geschehen bei einem Offenbacher Antifa-Fest. Nach dem Gig aber soll keiner mehr gelacht haben ...

Vielleicht klappt es ja auch, ihren Traum, von der Musik leben zu können, wenn die Umstände stimmen (unkommerziell bleiben, ohne gesellschaftliche Beeinflussung), zu verwirklichen. So bekannt, daß sie nur Incognito rumlaufen müssen, wollen sie werden, und dann ein Studio auf einer kleinen Insel errichten.

Dort können sie dann aber nicht mehr so viel fernsehen und verpassen dann Munsters, Die Märchenbraut, Cadichon und die (viel besseren) Serien Sledgehammer, Lindenstraße, Enterprise (alte Folgen).

Und dafür, daß Ihr TWIN PEAKS als die lahmste Serie überhaupt beschimpft habt, gibts noch einen in die Nüsse, Ihr zu-keiner-Konzentration-fähigen und das-Gute-nicht-verstehende Individuen!

Im Gegenzug aber teile ich Eure Leidenschaft für Russ Meyer und Bukowski, hähä.

Je öfter ich das Tape nun höre, desto klarer wird mir, daß Add To Nothing sich bald einen festen Platz in Deutschlands Musikszene erspielen werden.

Mit "HC-Punk mit vielen Tempiwechseln (Metal/Punk und Subpop-Einflüssen) und durchdachten Gitarrenarrangements" umschrieb ich einst in der legendären "Banane" ihre Musik und es fehlt eigentlich nur der Zusatz ", der aber völlig neu klingt", was relativ schwer zu machen sein dürfte, da es Tausende von Bands

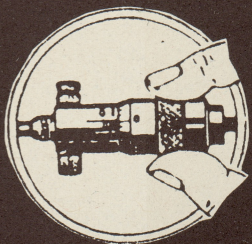


(vor allem im Hardcore) gibt, die es nie schaffen, eigenständig zu klingen. ATN verbinden maschinell präzisen Core mit weichem Gesang, sehr langsame Teile mit Geholpassagen, perfekte Instrumentenbeherrschung mit dem Charme einer Anfängerband. Und letzteres waren sie noch vor einem Jahr (bzw. 1990) unter dem Namen "Stuhlgang". Genau – der Name verrät's; Deutschpunk war's. Erst als Chris im November

'89 hinzustieß, änderte man den Stil und es wurde ernsthafter an die Arbeit gegangen. Das bisherige Endprodukt, das Demo-Tape, könnt Ihr kaufen, siehe Besprechung, und Ihr dürft die vielen Konzerte besuchen, damit Ihr euch selber ein Bild machen könnt.

★ Frunk ★

... and be yourself!



**AmRep
News**

GoD bULlIEs
WAR on eVERYBody LP/CD

tAr

jackSon LP/CD

HEliOs CrEEd
LactATIng PurPie LP/CD

waTCH oUt FoR UpCOMiNg tOUrS By:
GoD bULLieS (Nov/Dec)
BOs hOG (Dec) * tAR (Jan)



American Made With Pride!

WHAT WOULD LIFE BE LIKE WITHOUT X-MIST?

TOTAL SHIT!



NEW LP/CD "WARM INSIDE" OUT IN JANUARY

coming soon:

new LP/CDs by:

2BAD (sorry, no title yet...)

and

SPERMBIRDS "EATING GLASS"

MEISENWEG 10, 7270 NAGOLD
TEL: 07452/2848, FAX: 07452/4124

**X-MIST
RECORDS**

NO MEANS NO

Chaotisch, chaotisch, ich meine jetzt nicht NoMeansNo, sondern uns, das AFN-Team. Also geh' ich doch zum NoMeansNo-Konzert nach Kelkheim, ohne mich 100% zu vergewissern, daß ein Aufnahmegerät dabei ist. Vielmehr, es war ja eins dabei, aber das falsche Tape. Naja, dann halt Interview ohne Rekorder. "Schreib' halt einfach mit" meint Frunk zu mir. Ha, daß ich nicht lache, einfach mitschreiben. Schon bei der ersten Frage kam ich nicht mehr mit und beschloß, das ganze als so 'ne Art Smalltalk anzusehen, und die allerwichtigsten Statements hab' ich mir auch aufgeschrieben. Es ist ein wenig merkwürdig, ein Interview mit NoMeansNo zu machen. Da sitzt du Männern gegenüber, ausgewachsenen Männern, die dein Vater sein könnten, ist schon ein bißchen komisches Gefühl.

Diese drei Menschen können auf 'ne ganze Menge Zeiteinheiten zurückschauen und haben 'ne Menge Erfahrungen gesammelt, und bestimmt haben sie den meisten jungen Bands Tips gegeben.

Rob meinte erstmal, so 'ne Frage sei er noch nie gefragt worden und meinte dann: "Die Leute sollen versuchen, ehrliche Musik zu machen, intensive Musik. Sie sollten niemanden kopieren, sondern Einflüsse verarbeiten und ihr eigenes Ding machen. Technische Brillanz ist auch nicht nötig, da kann z. B. jemand Jimi Hendrix nachspielen, doch ihm fehlt total das Gefühl dazu. Don't become a musician, make music!"

Er hat schon recht mit dem, was er sagt, wenn man nur mal überlegt, wieviele Bands auf den Funkzug gesprungen sind und dabei ihre Identität verloren haben.

Er hat die Ehrlichkeit der Musik angesprochen, da fragt man sich wirklich, ob diese Ehrlichkeit, die einzelnen Charaktere, nicht durch den Erfolg, der dieser Band momentan zuteil wird, angekratzt wird. Von außen scheint es nicht so, als ob NoMeansNo Big Rockstars wären: Eintrittspreis 10 DM, T-Shirts 18 DM etc. — alles ok!

Und innerlich — Rob: "Ich glaube nicht, daß wir uns stark verändert haben. Klar, du veränderst dich im Laufe der Zeit, aber die Basis ist immer noch dieselbe. Wir machen immer noch Musik, weil's uns Spaß macht. The band is not our job." Vor dem ganzen Erfolg, den ganzen Leuten, die Abend für Abend kommen, haben sie ein wenig Angst.

"Es ist keine Familie mehr! Aber es ist auch total schön und aufregend, vor so vielen Leuten zu spielen". Und doch vermissen sie (ein wenig) die Anfangszeit.

Ja, ja. Hardcore wächst, alles wächst und alles stirbt einmal, tot. Amerika hat viel mit diesem Wachstum zu tun, das zeigt schon allein die Tatsache, daß zu guten deutschen Bands fast keiner hingeht und irgendwelche mittelmäßigen Amibands hier groß Kohle machen.

Rob meint zum Einfluß Amerikas: "Amerika ist so groß, so verrückt, du kannst machen was du willst (musikalisch), und du wirst Anerkennung finden. Ich weiß nicht, wieso das nur in Amerika möglich ist bzw. mit Gruppen, die aus Amerika kommen."

Von Anerkennung hat er gesprochen, und das ist ein gutes Stichwort, um ein wenig weg von der Musik hin zu der momentanen Lage in Europa bzw. der UdSSR (sorry, die gibt's ja nimmer) und Serbien/Kroatien zu kommen.

"Oh, das ist alles ziemlich weit weg von Kanada. Ich weiß nicht so gut bescheid. Aber, daß was dort passiert, diesen Freiheitskampf halte ich für gut. Aber die Bilder, die ich im TV sah, lassen mich an der Art und Weise, diese Freiheit/Unabhängigkeit zu erreichen, zweifeln."



Ob es nicht auch so 'ne Art Unabhängigkeitsbewegung in Kanada gibt, der Konflikt Franco- bzw. Anglo-Kanadier?

"Ach, das kannst du nicht mit dem in Jugoslawien vergleichen, not at all. Es ist eh alles ziemlich von der Presse hochgespielt. Die Menschen hassen sich nicht, sondern leben friedlich zusammen. Es ist alles nur Business, Geldmacherei."

Also hat die Bildzeitung wiederum gelogen (haha), und wir wären bei der letzten Frage dieses Smalltalks. Die Frage nach dem Tag, everything becomes nothing.

"Dieser Tag kommt, wenn Leben nur noch Mechanik ist. Alles geregelt und steril. Du stehst auf, arbeitest, ißt, schaust TV und schläfst, stehst auf ...

Tag für Tag, 365 Tage im Jahr, dein ganzes Leben lang. Für sehr viele Menschen ist dieser Zustand schon gekommen."

Beängstigend und wahr.

Bye,

★ Chris ★



★ Teenage Kicks ★

Die Popkids Senseless Things

Am 18. 12. begaben sich fünf junge, gutaussehende Männer mit einem Auto von Hanau nach Heidelberg zum bekannten Musik-Club Schwimmbad, von welchem ich erstmal überrascht wurde. Wie wir uns dachten, waren nur wenig Leute anwesend, verteilt auf drei Räume.

Nachdem wir uns alles angeschaut hatten, beschlossen wir, selbstverständlich in dem Raum auf das Konzert zu warten, in dem

a.) gute Musik lief (Nirvana, Metallica, Prong, Mudhoney usw.)

und b.) das Fußballspiel Deutschland – Luxemburg auf einer Großleinwand übertragen wurde.

Noch vor Ende des Spieles begannen Schlölk, die Vorgruppe aus Kanada und Bekannte von NoMeansNo. Leider waren sie musikalisch ein wenig langweilig und uninteressant, vor allem der Poser-Sänger nervte.

Danach (klar) kamen die vier Kanadier, übrigens auch Nirvana-Fans (liegt am Teen Spirit), auf die kleine Bühne und legten einen fantastischen Gig hin.

Sie wurden auf jeden Fall ihrem T-Shirt-Logo „Popkid“ (natürlich habe ich auch eins) gerecht: jung, ungestüm, wild, noch voller Träume und begierig nach allem Neuen wirken sie. Und so klingt ihre Musik. Hört Euch nur die LP „The First Too Many“ und die Single „Everybody's Gore“ an (Ihr müßt sie euch anhören!).

Den Verlauf des Gesprächs müßt Ihr euch am besten so vorstellen, daß wir Fünf ständig folgende Phrasen von uns gaben: „Schulschwänzer“, „Egon Krenz“, „Kerle, Kerle“, „Na, fantastisch“ und den unvergeßlichen Tödlichen Witz von Monty Python („Wenn es das Mundstück gibt und Schlottermayer...“), den Wille so gerne erzählt. Bezeichnend auch, daß einer von uns (ich?) gesagt hat: „Was geschieht hier alles?“. Das lag aber auch daran, daß wir in einem sehr kleinen Raum saßen, der, längst voll mit uns, T-Shirt-Kisten und drei Bandmitgliedern, von vielen anderen Personen ebenfalls besucht wurde, z. B. von Schlölk („This is an interview! Oh gog!“), die sehr nett waren. Sie hatten in Deutschland eine schöne Zeit, nur das deutsche Bier hätte so wenig Alkohol, in Kanada bewegt sich der Alkoholgehalt um 6 %. Aber es sei immer noch besser als in den Staaten, und es sei auch kein Problem, sich zu betrinken. Wissen wir.

Wille war von den beiden Damen sehr angetan (Witze hat er gerissen...), vor allem von der Frisur der Bassistin, die auf der Bühne seitlich (!) je einen Zopf getragen hat. Würde er sich doch nur besser ausdrücken.

Die Statements der beiden zum damaligen Abend waren „Hello Cleveland“ und „Scorpions sucks“.

Auf alle Fälle habe ich jetzt eine sehr genaue Wegbeschreibung vom Schwimmbad zum Italiener auf Tape. Ach was.

Wieder alleine mit Senseless Things war es dann allerdings endgültig vorbei, ein Interview zu führen, da sich Felix den Schlagzeuger geschnappt hatte, um mit ihm über Fußball allgemein, Queenspark Rangers im besonderen und über Fußballzines überhaupt zu schwätzen. Leider (na gut) ist dieses Gespräch deutlicher zu hören als das Gespräch von Wille mit einem Gitarristen, die haben wenigstens über die Band geredet. Verwendbar waren nur die zwei Fragen „You like Manic Street Preachers?“ und „Do you play any covers?“, nicht mehr die Antworten.

Die beiden fanden auch durchaus Gefallen an der glänzenden Stimmung und Cass ließ sich von Felix überreden („This is for German broadcast TV“), eine Message für seine Mutter auf Band zu reden: „Hello Mom, I'm still alive. Everything's going well“. Erst danach kam ihm in den Sinn, daß seine Mutter in Kanada nicht viel fern schaut. Der Vater übrigens ist Mechaniker, hat einen Truck und liebt seine Harley Davidson („big fuckin' toys“).

Tja, irgendwann mußten wir dann doch gehen, leider. Aber auch der Rückweg war „out of control“: Felix schimpft Wille als „Popgrandpa“ (Felix hat sich ein „Popkid“-Shirt gekauft, wir gröhlen lauthals „Enter Sandman“ mit), nur was der Ausspruch „Der Bulle mit der Schaumdauerwelle“ bedeuten soll, ist mir entgangen.

★ Popkid Frunk ★

! BLACKBOX '92! 6 MONATE! BLACKBOX '92! 6 SINGLES! BLACKBOX '92! 6 STERNE!



SPEED NIGGS (USA)

4 HC-Cover u.a.
Poison Idea-Cro-Mags!



SPOON (USA)

Cool down and dirty
grunge from L.A.



SAMIAM

Ohrwurm-HC der
californischen Sörte!



BLACKBOX RECORDS
BAHNHOFSTR. 1
4355 WALTROP

(USA/UK)

BIG DRILL CAR/THUD!

Melodien
+ schnelle Gitarren
= Snapperhead EP!

BOXHAMSTERS / EA 80

"Die" beiden Bands unseres
Vertrauens covern sich gegenseitig!

!! ÜBERRASCHUNG!!

! 1/2 JAHRESABO! 38,- DM! K.Nr. 17446500! BLZ 42661717! VB WALTROP! C. MUSSHOFF!

Wir sind keine Sixties-Band!

Andreas, der Sänger von Sharon Tate's Children, war ganz aus dem Häuschen. "Seit drei Jahren hat uns niemand mehr als Sixties-Band bezeichnet ... und jetzt das!". Auf den Flugis zum Konzert in der Metzgerstraße Hanau hatte es gestanden: Sharon Tate's Children – Sixties.

Etwas aufgebracht nutzte Andreas daher jede Gelegenheit, ein für alle Mal klarzustellen: WIR SIND KEINE SIXTIES-BAND!!! Was uns auf den Plan rief, während des Interviews doch des öfteren nachzuhaken in Richtung der SECHZIGER. Auch wenn es uns dann doch nicht gelungen ist, den Sharon Tate's Children den SIXTIES-Sound nachzuweisen. ★ Sascha ★

AFN: Stell' Deine Band erst mal vor!

Andreas: Ok. Wir heißen Sharon Tate's Children – Baß: Carolin, Schlagzeug: Meik, Hammond-Orgel: Erich, und ich heiße Andreas und singe.

AFN: Wann seid ihr geboren?

Andreas (zögert): Naja ... ähm ... also grundsätzlich kann man sagen: in den SECHZIGERN. Erich ist '61 geboren und ich '69 – alles andere bewegt sich dazwischen. Ich bin 22, der Meik ist 24, Erich ist 29 und Carolin auch so 27 oder 28 – ich weiß es nicht.

AFN: Wie seid ihr eigentlich auf die Idee gekommen, eine Orgel dazuzunehmen?

Nee, warte mal, anders: Bezeichnet ihr euch eigentlich als Hardcore-Band?

Andreas: Tja, erst mal zu dem einen. Das mit Hardcore-Band, das dauert sicher länger.

Ich bin erst später zur Band gekommen. Vorher hat eine Frau gesungen, und es war ein Gitarrist dabei. Die Band hatte damals kaum Auftritte, es war alles noch nicht so ausgegoren, würde ich jetzt mal sagen. Die Anderen waren damals vielleicht ganz zufrieden 'mit, wer weiß.

Das erste Jahr, wo ich dabei war, hat der Gitarrist ebenfalls noch mitgespielt. Er ist dann aber ausgestiegen aufgrund von persönlichen Problemen. Aber es wäre auch für uns nicht mehr weitergegangen.

Und dann war es halt so, daß wir ein Konzert ausgemacht hatten, gerade hier in der Metzgerstraße in Hanau. Es war dann ein bißchen Trotz, daß wir gesagt haben, wir

spielen auch ohne Gitarre. Es war schon eine große Umstellung für uns. Wir haben fast alle Lieder um die Hälfte langsamer gespielt und sind dann drauf gekommen, daß es was Besonderes und Originelles ist, vor allem mit dem Baß, denn der spielt eine große Rolle bei uns. Phasenweise ist er verzerrt, und außerdem hängt ein Wah-Wah dran.

Inzwischen bin ich recht zufrieden mit der Konstellation. Es ist nicht so, daß ich nur noch Orgelmusik hören möchte. Ich höre

auch viel Gitarrenmusik. Aber ich finde, es paßt, und es ist ok.

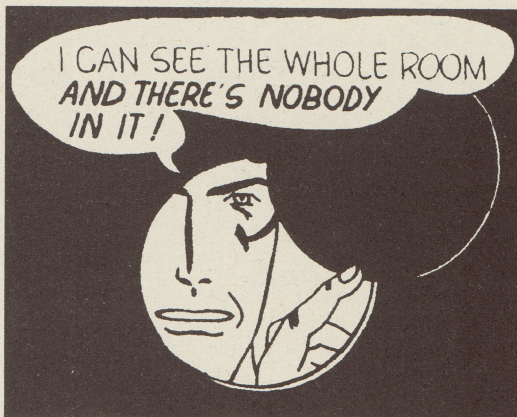
AFN: Und nochmal zur Hardcore-Frage (Chris läßt nicht locker!) ...

Andreas: Das würden die anderen Mitglieder der Band vielleicht anders beantworten. Meiner Ansicht nach kommt es darauf an, wie man Hardcore definiert.

Wenn man Hardcore definiert als US-Punk Anfang der 80er, sind wir sicher keine Hardcore-Band.

Wenn man Hardcore aber als Einstellung definiert, als gewisses Verständnis, wie man an Musik herangeht, dann sind wir ganz sicher eine Hardcore-Band. Aber das wären wir dann auch, wenn wir das Wort Hardcore gar nicht kennen würden.

Wir haben zusammen mit lokalen Konzertveranstaltern in Stuttgart ein Label gegründet, wo wir bisher eine Soulcharge-, zwei Sharon Tate's- und noch ein paar Platten herausgebracht haben. Darin drückt sich für mich auch ein gewisses Verständnis von Hardcore aus – nämlich die totale Kontrolle über das eigene Produkt.



AFN: Ihr wart jetzt dreizehn Tage auf Tour – wie war es denn?

Andreas: Super. Das lag vor allen Dingen an Herbgarden (England), weil es total unstressig war, mit denen zusammen zu touren. Wir hatten erst fünf Konzerte, dann einen Tag Pause, nochmal fünf Konzerte, dann drei Tage Pause und nochmal drei Konzerte. Es gab halt gute und weniger gute Konzerte – Berlin war unser absoluter Tiefpunkt. Kassel, Regensburg, Stuttgart, Leutkirch und heute – das war ziemlich gut.

AFN: Wer hat denn die Tour organisiert?

Andreas: Das haben wir selbst gemacht. Stichpunkt Kontrolle!

AFN: Wo liegen denn eure musikalischen Wurzeln?

Andreas: Oje, oje. Wir haben uns da erst kürzlich drüber unterhalten. Ich finde – aber wirklich nur ich, die Anderen haben da vielleicht eine ganz andere Meinung – daß die Wurzeln Kraut-Rock und Hardcore sind.

Kraut-Rock war der erste Versuch zu einer eigenständigen deutschen Rockmusik. Es gab da viele fürchterliche und grausige Sachen drunter, aber es war ein erster Schritt. Das Schwerfällige und Dumpfe, das durch die Orgel überkommt, das ist schon etwas typisch deutsches. Hardcore deshalb – naja, für mich sind Universal Congress Of eher eine Hardcore-Band als Sick Of It All, die bei Sony sind. Sowohl von der Musik als auch von der Einstellung her!

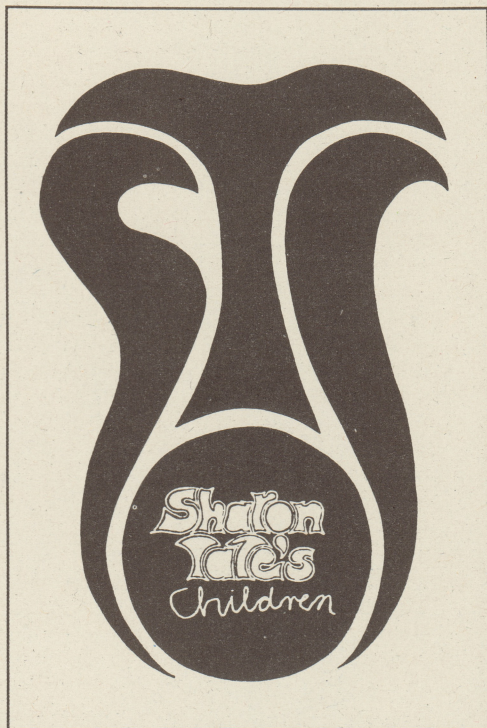
AFN: Für mich ist Hardcore schon eine Musik, die Anfang der 80er entstanden ist, aber es ist ebenso eine grenzenlose Musik.

Andreas: Naja, eigentlich ist Hardcore ebenso eine zwiespältige Sache. In Deutschland sind wir halt Zweitverwerter von einer Jugendkultur. Es ist doch völlig hirnrissig, wenn eine Band hier versucht, New-York-Hardcore zu machen – wir haben völlig andere Lebensbedingungen als in NY. Warum gibt es Bands, die versuchen, so etwas nachzumachen? Das kann doch gar nicht echt sein.

Das ist halt das Zwiespältige an Hardcore für mich. Es ist eine Etikette für eine Lebenseinstellung, wie sie die auch vom Punk war. Hardcore ist halt jetzt das große Ding, warten wir mal, was in fünf Jahren ist.

AFN: Jede Tour fängt damit an, daß eine Band gemütlich beim Kasten Bier sitzt und überlegt, was sie jetzt mal machen könnte ... Wie ging denn die Geschichte bei Euch weiter?

Andreas: Ob der Kasten Bier dabei war? Ich weiß es gar nicht mehr. Aber das war eine ökonomische Frage. Wir haben die Platte selbst herausgebracht und haben da Geld reingesteckt. Da war es ganz klar, daß wir eine



Tour machen, damit wir unser Geld wieder rauskriegen.

Carolin (ist nun auch zu uns gestoßen): Aber das war nicht der einzige Grund. Wir haben sehr bald alle Auftrittsorte um Stuttgart herum abgeklappert und da läufst du dich irgendwann tot. Und wegen einem einzelnen Konzert nach Hamburg zu fahren, das ist halt sehr kostenintensiv.

AFN: Wie seid Ihr an Herbgarden gekommen?

Carolin: Die sind eigentlich auf uns zugekommen. Erich hatte vor eineinhalb Jahren schon einmal eine Tour organisiert, für Citizen Fish. Und der eine von Herbgarden ist gut befreundet mit dem Sänger von Citizen Fish und hat von ihm erfahren, daß die Tour damals super lief. Da hat er dann an Erich geschrieben, ob er nicht auch für Herbgarden eine Tour machen wolle. Und da haben wir sie einfach mitgenommen.

AFN: Ihr bemüht euch sehr um Kontrolle über eure Musik und organisiert eure Konzerte selbst – da stellt sich mir die Frage, ob Ihr auch im Stuttgarter Raum irgendwie politisch aktiv seid?

Andreas: Hm, ich denke mal, auch die Kneipe ist etwas Politisches – mit Leuten zusammen eine Kneipe zu machen bedeutet ja, daß du dir deine eigenen Arbeitsbedingungen

AFN: Was ist denn das für eine Kneipe?

Carolin: Das Casino – das ist halt ein Kollektiv. Das entstand aus der Hausbesetzer-Szene. Nach x Räumungen haben sie ein Haus "gekauft" – mit hundert Krediten von der Stadt finanziert – und die haben dann Wohnraum eingerichtet und Werkstätten, und irgendwann war die Kneipe zu vergeben, weil sie selbst keine Lust mehr drauf hatten. Mit sechs Leuten haben wir dann überlegt, das zu machen. Es gibt dort einen Veranstaltungsraum, der auch politisch genutzt werden kann und manchmal auch genutzt wird. Andreas: Der Meik ist ziemlich in der Neckarstraße engagiert und wohnt da auch. Das ist eine Häuserzeile, die vom Abriß bedroht ist.

AFN: Was vielleicht auch dazugehört: hast Du, Carolin, schon irgendwie schlechte Erfahrungen gemacht, daß Du von Typen niedergemacht worden bist, weil Du halt eine Frau bist in der Band?

Carolin: Oje, das fängt meist schon an, wenn du deine Sachen aufbaust, dann realisieren die Leute erst mal gar nicht, daß ich Baß spiele und kein Mann. Und wenn sie es dann gemerkt haben, daß ich Baß spiele, dann heißt es entweder: "Gut, da spielt eine Frau", ohne daß sie einen Ton von mir gehört haben – oder halt das Gegenteil: "Das kann ja nix sein, wenn da eine Frau dabei ist".

Andreas: Oder dann nochmal auf einer anderen Ebene; "Die sieht echt ganz gut aus, und Baßspielen kann sie auch noch". Und ich meine, da brauchen wir uns gar nichts vorzumachen, die Hardcore-Konzerte werden größtenteils von Männern gemacht und auch besucht. Zum Beispiel: Stagediving. Als das aufkam, war das was Erfrischendes. Da war klar, auf wen da gesprungen wird, und da haben genauso Frauen mitgemacht. Inzwischen ist es aber doch ein knallhartes "Männer, ich beweis' mir, wie cool ich bin", und da kann ich verstehen, wenn einzelne Bands keinen Bock mehr drauf haben.

Was uns freut, ist, daß es ziemlich viele Frauen gibt, die unsere Musik mögen.

Carolin: Es fällt uns oft auf – und das war zum Teil auch mit Herbgarden so – daß bei anderen Bands mehr Männer vorne sind, und wenn wir dann spielen, mehr Frauen.

AFN: Was war die erste LP, die Ihr euch gekauft habt?

(Sascha): DOORS???

(Chris): Sesamstraße?

Andreas: Ja ja, Kinderplatten habe ich schon eine Menge ...

AFN (Sascha): ... Woodstock-Sampler??

Andreas: Ja, der war schon dabei! Aber meine erste Platte war von Dylan: "Bring It All Back Home!".

Carolin: Meine erste war von T.Rex, aber ich weiß nicht mehr, wie die hieß.

Andreas: Igitt, T.Rex!

Carolin: Naja, das war halt zehn Jahre früher!

Andreas: ... Aber frag doch mal nach unserem ersten Konzert, das ist witziger!

AFN: Ja, und wie war das?

Andreas: Mein erstes Konzert war UKW! Veranstalter von der Kreissparkasse in unserer Realschule.

Carolin: Das erste Konzert, das ich gesehen habe, war auch von der Kreissparkasse organisiert.

AFN: Macht die Sparkasse bei Euch viele Konzerte??

Andreas: Ja, das haben die gemacht, haha!

AFN: So, und jetzt kommen die Fragen aus den SECHZIGERN!

Vietnam-Krieg! Wie alt wart Ihr beim Vietnam-Krieg?

Andreas: Äh, ich bin '69 geboren...

AFN: Was? Da hast Du ja nicht mal Woodstock mitgekriegt?

Andreas: Aber immerhin noch die Mondlandung! Aber Vietnam war eigentlich kein Thema für uns, der Golfkrieg war wichtiger in der letzten Zeit.

AFN: Und die Mondlandung?

Carolin: Das habe ich im Fernsehen gesehen, aber mehr weiß ich nicht mehr.

Andreas: Ich war da gerade ein halbes Jahr alt.

AFN: Und das hat dich nicht interessiert??

(Chris): ... Jimi Hendrix!

Andreas: Genialer Musiker!

AFN: Der klebt ja auch auf Eurer Hammond-Orgel.

Andreas: Aber das ist nur ein Witz – weil wir halt keine Gitarre haben! Mit dem Hendrix-Aufkleber hält man uns zum Teil auch für die letzten Idioten, für 'ne Dorfband, nach dem Motto: "Schaut mal, wo kommen denn die her? Was sind das für alte kranke Säcke?"

AFN: ... Woodstock!

Andreas: Oh, Mann. Bitte keine Fragen mehr aus den SECHZIGERN!

AFN: Ihr seid doch eine SIXTIES-Band, da müßt Ihr doch drauf antworten.

Andreas: Wir sind keine SIXTIES-Band, das hat auf den Zetteln gestanden, und ich habe mich darüber aufgeregt ...

AFN (Chris): ... LSD!

(Sascha): ... Wembley – Fußball-WM in England ...

Andreas: äh ... ja ...

AFN: Und der VfB, wie hat der heute gespielt?

Andreas: Keine Ahnung!

AFN: Also die Kickers haben 1 : 1 gespielt gegen Hansa Rostock. Wie ist überhaupt die



Sharon
Tate's
Children

Fußball-Szene in Stuttgart? Ist zwar '91, aber macht ja nix!

Andreas: Die Kickers haben mehr Ansehen in der Szene, aber im Prinzip ist es der gleiche Rotz-Verein wie der VfB. Es gibt da einen Arbeiter-Sport-Verein (ASV), aber das ist mehr so 'ne Kneipenmannschaft. Insgesamt gesehen kann man aber sagen, daß Fußball keine große Rolle in unserer Musik spielt. Aber wir haben Fußball gespielt mit den Engländern, das erste Mal seit langem wieder.

AFN: Und wer hat gewonnen?

Andreas: Wir!

(Claus kommt in den Inforum)

AFN: Claus, was war denn noch in den SECHZIGERN? Habt Ihr ein Lexikon hier über die SECHZIGER?

Andreas: NEIN!! Bloß nicht, keine SECHZIGER-Fragen mehr!

Claus (findet ein Buch): Hm, das fängt bei '65 an ...

Andreas: Nein, nein ...

AFN (Sascha liest vor): Studentenunruhen, Außerparlamentarische Opposition ...

Andreas: ... Rolf Dutschke ... äh ... nee ... Rudi Dutschke ... aber Ihr seid doch aus Hessen. Ihr seid doch Opfer von Cohn-Bendit und dem Joschka Fischer. Ihr habt doch mit so Alt-68er-Deppen zu kämpfen ... hehe!

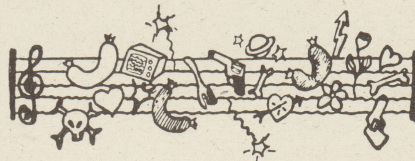
Aber sagt mal, gab es hier aus Hanau nicht mal ein Polit-Fanzine "Armes Deutschland"? Gibt es das noch?

Wolfgang (Herausgeber des AD, der zufälligerweise auch im Inforum sitzt, schüttelt mit dem Kopf): Das ist an inneren und äußeren Problemen kaputtgegangen. Im Innern ist diese linke alternative Toleranz aufgebrochen. Grundgedanke war ja, verschiedene linke Strömungen zusammenzufassen. Irgendwann ist das halt aufgebrochen. Da haben uns irgendwelche Leute vorgeworfen, wir würden nicht genug für die Arbeiterklasse schreiben und anderen Blödsinn noch.

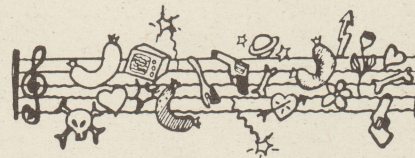
Und dann hatten wir am Schluß eine Auflage von über zehntausend Stück, und wir haben den organisatorischen Aufwand nicht mehr auf die Reihe gekriegt.

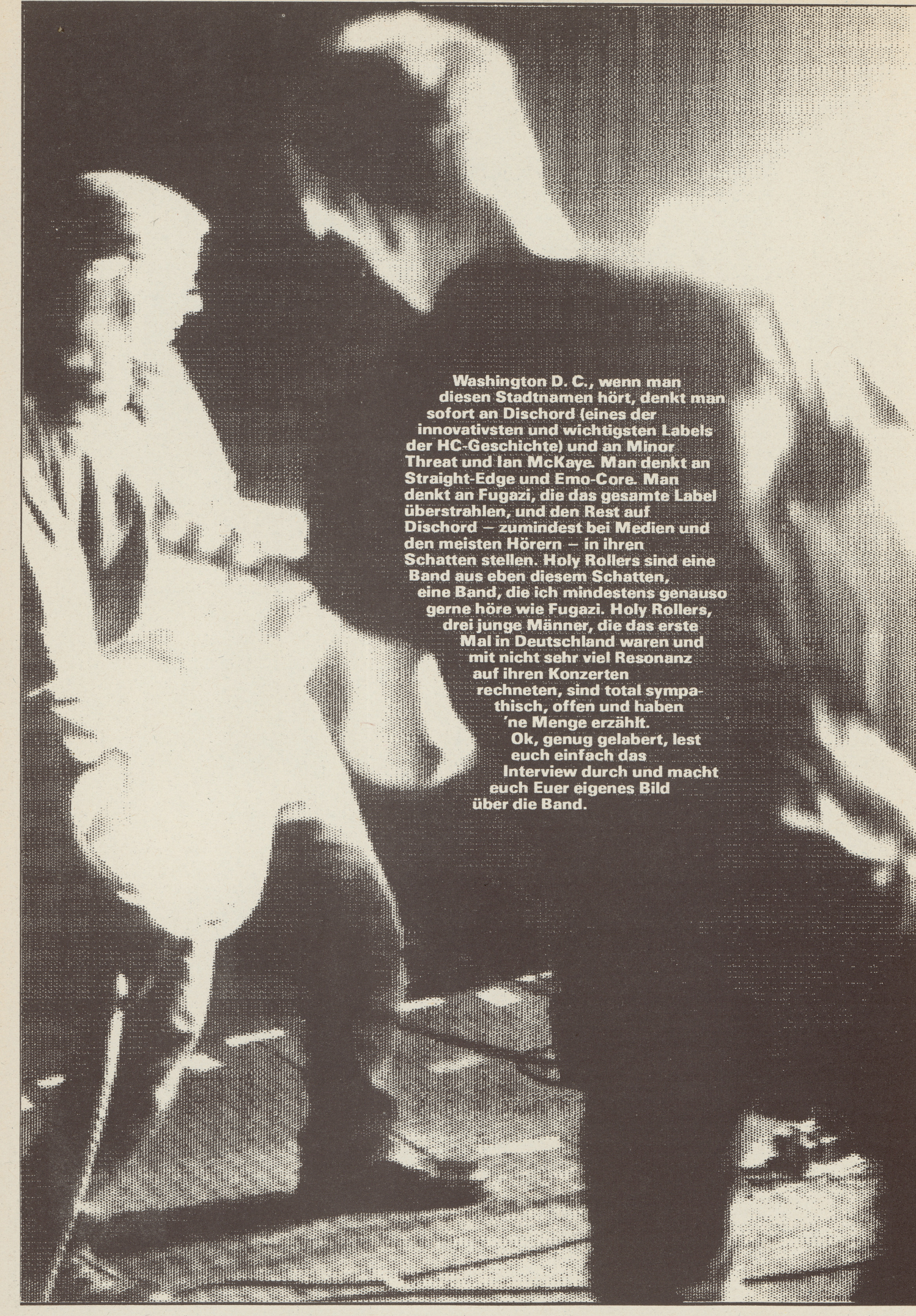
Schönes Schlußwort! Ganz vergessen habe ich, nach dem besten Spätzlerezept zu fragen und mich über WANK, der versoffenen Zwei-Mann-Band aus Stuttgart, zu erkundigen, die irgendwann einmal im Wojtyla einen gnadenlosen Auftritt hinlegten.

Und anzumerken ist noch, daß wir das Layout-Material erhalten haben, das eigentlich für's ZAP bestimmt war. Martin Büsser, der eigentlich ein Interview machen wollte, hat sich aber nicht sehen lassen. Pech gehabt! (Wahrscheinlich war ihm der Eintrittspreis zu billig!!! – der Setzer)



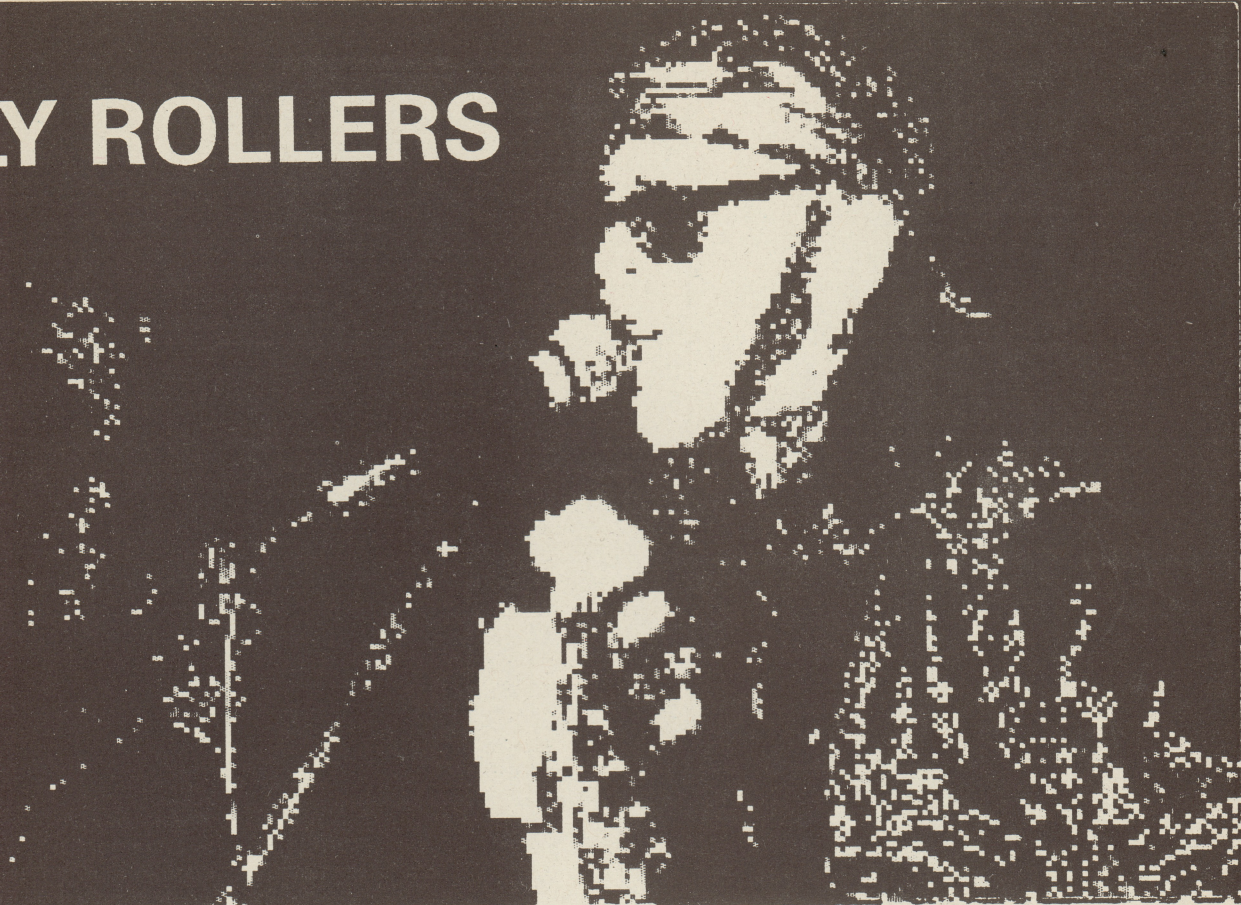
Sharon
Tate's
Children





Washington D. C., wenn man diesen Stadtnamen hört, denkt man sofort an Dischord (eines der innovativsten und wichtigsten Labels der HC-Geschichte) und an Minor Threat und Ian McKaye. Man denkt an Straight-Edge und Emo-Core. Man denkt an Fugazi, die das gesamte Label überstrahlen, und den Rest auf Dischord – zumindest bei Medien und den meisten Hörern – in ihren Schatten stellen. Holy Rollers sind eine Band aus eben diesem Schatten, eine Band, die ich mindestens genauso gerne höre wie Fugazi. Holy Rollers, drei junge Männer, die das erste Mal in Deutschland waren und mit nicht sehr viel Resonanz auf ihren Konzerten rechneteten, sind total sympathisch, offen und haben 'ne Menge erzählt. Ok, genug gelabert, lest euch einfach das Interview durch und macht euch Euer eigenes Bild über die Band.

HOLY ROLLERS



AFN: Erste Frage: Was bedeutet der Name "Holy Rollers"?

Joe (bass, voc): Das Wort kommt von Malcolm X, d. h. es kommt in einer Rede von Malcolm X vor. Holy Rollers sind Leute, die heiliger sind als andere. Sie halten sich für etwas besseres, weil diese Menschen etwas anderes tun (andere Interessen haben). Sie haben ähnliche Ansichten wie Jimmy Swagger. Kennt Ihr Jimmy Swagger? (Jimmy Swagger ist ein TV-Prediger in den USA) Es bedeutet schlicht und einfach die Ausnutzung von ungebildeten Schwarzen zu politischen Zwecken.

AFN: Zweite Frage: Würdet Ihr euch als Hardcoreband bezeichnen?

Marc (git, voc): Nein. Nein, absolut nicht.

AFN: Welche Art von Musik spielt Ihr also?

Chris (drums): Es ist schwierig zu erklären und einzuordnen. Wir bemühen uns, einen "reinen" Groove-Rock zu spielen, der sich im Rahmen der Punkmusik befindet, jedoch ist unsere Musik kein Hardcore-punk. Es ist einfach nur gute Musik, die von unseren Karrieren geprägt ist. Ich denke, daß dies eine andere Wahl der Einwirkung in die Musik ist. Es ist "harte" Musik mit vielen Gesangspassagen; besser können wir die Musikrichtung nicht definieren.

Joe: Es ist sehr schwere (schwer zu spielende) Musik mit Melodien statt einfach nur sinnlos "rumzuplärren".

AFN: Dritte Frage: Denkt Ihr, daß Ihr typisch D.C. seid?

Joe: Ich denke: Ja. Zumindest mehr oder weniger. Es ist nicht so, daß wir versuchen, uns bewußt gegenseitig zu beeinflussen, wir hören einander einfach nur zu. Wie z. B. Fugazi; wir werden von ihnen beeinflusst und sie werden von uns beeinflusst.

Chris: Ich bin mit D.C.-Musik aufgewachsen und meine Lieblingsband ist "Discover ...(?)", also ist es nicht verwunderlich, daß dieser Aspekt in unsere Musik einwirkt. Ich selbst kann mich da nicht so äußern, denn ich bin erst seit drei Monaten Mitglied in dieser Band. Wenn Du Dein ganzes Leben D.C.-Musik hörst, dann muß es ja irgendwo in deinem Inneren zum Ausdruck kommen und auch mit in die Musik einfließen. Zum Beispiel die Metalbands, die es heutzutage gibt, stehlen total viele Stücke von Jimmy Hendrix und Black Sabbath, die ja schon viele Jahre zurückliegen. Ja sogar Soundgarden bestiehlt Led Zeppelin alle fünf Minuten. Es ist nicht die Absicht von Soundgarden, Led Zeppelins Musik zu imitieren, jedoch muß man sehen, daß ihr Gitarrist mit Led Zeppelin aufgewachsen ist und sehr stark von ihm beeinflusst wird, so daß er den Stil Led Zeppelins übernommen hat.



Marc: Es gibt viele Einflüsse zur gleichen Zeit, die man nicht ignorieren kann. Wenn du aber Leute aus deinem Ort unterstützt und zu deren Konzerten gehst, dann denkst du auch darüber nach, wie du von ihnen beeinflusst wirst. Du denkst dir auch, daß deine Musik sich recht ähnlich anhört, und du ziehst in Erwägung, ob du deine Musik ändern willst, weil sie sich zu sehr nach einer anderen Gruppe anhört. Ich denke, daß



es generell ziemlich schwer ist, nicht beeinflusst zu werden von einer Band, die mir viel bedeutet; aber ich würde trotzdem nicht behaupten, daß wir ausschließlich von D.C.-Bands beeinflusst werden. Die Zuhörer sind meist zu schnell mit ihren Vorwürfen, daß sich eine Band zu sehr nach Fugazi oder Soulside anhört. Generell hört sich deine Musik doch an wie deine Musik, aber du kannst die Einflüsse nicht ausschalten.

AFN: Habt Ihr keine Angst, musikalischen Inzest zu betreiben und dann irgendwann feststellen zu müssen, daß alle Dischord-Bands gleich klingen?

Marc: Da muß ich Dir aber widersprechen ... Ich finde, daß sich keine Band so anhört wie Soulside, Fugazi oder Holy Rollers.

AFN: Ich denke, daß in allen Bands relativ emotionelle Musik gespielt wird. Typical D.C.?

Joe: Ja, das stimmt schon. Aber Nirvana spielt auch sehr emotionelle Musik, und andere Bands tun dies auch. Wenn du etwas zum Ausdruck bringen willst und du fühlst, daß du darüber ein Lied schreiben willst, dann wird es eine schöne Portion Emotionen enthalten. Es ist egal, ob du von D.C., Seattle, L.A., Frisco, Holland oder Deutschland kommst.

Marc: Ich denke, daß sich Leute bequemer fühlen, wenn sie Dinge kategorisieren können; z. B. das hier ist Sub-Pop-Sound oder das ist der D.C.-Sound. Ich würde dir zustimmen, daß es in diesen Musikrichtungen viele Übereinstimmungen gibt. Aber wenn du dir die Musik richtig anhörst, dann wirst du herausfinden, daß es genauso viele Übereinstimmungen wie Unterschiede gibt. Ich habe in den früheren 80er Jahren in Hardcorebands gespielt. Aber auf uns bezogen: Ja, wir spielen Hardcore-Hintergründe, wir waren in Hardcorebands. Ich denke, daß alle diese Bands aus einem D.C.-Hardcore kommen, der in sich recht emotional war. Aber nun wollen wir einen anderen Stil spielen als Hardcore, weil wir ihn schon seit jeher kennen. Wir wollen mit neuen Melodien und "Zeitveränderungen" experimentieren. Viele unserer Lieder sind schnell, was ja schon in die Stilrichtung des Hardcores geht. Bei uns gibt es einen gewissen Anteil der Beeinflussung, die aus den Sixties kommt, denn zu dieser Zeit brachte ich mir selbst bei, Gitarre zu spielen. Deshalb kann ich diese Einflüsse auch nicht meiden, und die Sixties waren ebenfalls sehr emotional.

Joe: Aber trotzdem denke ich, daß er recht hat, denn gegen das D.C.-Hardcore-Ding kann man nichts machen, es fließt einfach in die Musik hinein. Es ist ungefähr wie bei "Sister To Old Happiness" in San Francisco, diese Gruppe ist sehr hart, aber sie kommen aus der Blues-Ecke, so daß man fast behaupten kann, es handelt sich um eine Blues-Band. Man kann so eine Veranlagung bei ihnen raus hören.

AFN: Ist da ein spezielles Klima in D.C.? Die Art wie die Leute zusammenleben?

Joe: Es ist die Weise, wie die Leute in D.C. leben und wie die Menschen um sie herum leben. Washington D.C. ist eine mittelgroße Stadt in den USA, die von sehr viel Gewalt und Drogen geprägt wird (eigentlich ziemlich normal). Die Leute, mit denen wir unsere Zeit verbringen, haben einen eher alternativen Lebensstil. Ich lebte früher zusammen mit Jeff Turner, Steve Miles und dessen Freundin. Wir lebten im gleichen Haus, gingen in die gleichen Bars und sahen uns die gleichen Shows an. Es war eine große Gemeinschaft von Freunden. Wir spielten oft Lieder zusammen, und das war recht cool. Es gibt in D.C. keinen Radiosender, deshalb wurden wir kaum von anderen Leuten beeinflusst. Wir hören uns nicht an, was in L.A. abgeht, sondern wir hören uns gegenseitig an, daher kommt die Mentalität von D.C.

AFN: Was wäre, wenn Ihr total andere Musik machen würdet, viel härter oder poppiger? Glaubt Ihr, Ihr wärt trotzdem auf Dischord?

Marc: Wir würden trotzdem auf Dischord sein. Dischord versucht nicht, irgendeinen populären Musikstil zu imitieren, Dischord versucht, einen Weg zu finden, ihre Musik herauszubringen, und du mußt nicht irgendeinen Stil imitieren, um dich als Dischord-Musiker bezeichnen zu können. In unserer Musik findet man Elemente, die es in keiner anderen Dischord-Band gibt. Und zwar haben wir anfangs gerne theatralische Einlagen eingebaut, ja wir haben sogar versucht, jede Show etwas anders zu probieren. Z. B. haben wir am Beginn unserer Show auch mal ein Gedicht vorgelesen, anstatt eine Openingband zu organisieren. Wir haben eigentlich immer versucht, von den "Normen" einer Rock'n'Roll-Show wegzukommen; so ungefähr wie auf unserer ersten Platte mit Juliana, die auch etwas zu Beginn eines Liedes sprach (die meisten Leute haßten das). Ich denke, es ist nur etwas anderes, und die Leute halten sich da zu sehr an das "So müßt Ihr Eure Lieder schreiben"-Handbuch für Dischord-Bands. Das sind aber die Dinge, die die Leute auf uns aufmerksam machten und nicht der Fugazi-Gitarrensound oder der Dischord-Sound. Ich denke, daß sich unsere erste 7"-Platte nicht mit irgendeiner anderen Hardcore-Band vergleichen läßt. Es ist sehr langsam, depressiv und laut. Alle Dischord-Bands nehmen im selben Tonstudio auf, deshalb wird sich die Musik auch immer ähnlich anhören. Es ist sehr schwierig, dir ein Konzept auszudenken, wenn du den gleichen Tonmischer usw. hast wie Fugazi oder irgendeine Dischord-Band.

Joe: Es kommt trotzdem eine recht große Vielfalt von Musik aus D.C., wie z. B. Gumbo, Pussy Galores ...

AFN: Ist Dischord ein Straight-Edge-Label? In dem Sinne: Don't Smoke! Don't Drink! Don't Fuck!

Marc: Nein, das ist auf keinen Fall wahr. Fugazi sind so ziemlich die einzigen. Wir sind nicht SE, wir haben uns nur einen Lebensstil ausgesucht. SE existiert nicht mehr, zumindest in uns nicht; die Leute in Boston haben SE viel ernster genommen als die Leute in D.C. Die meisten D.C.-Bands sind nicht SE. Du kannst anfangen, Bands aufzuzählen, und ich werde Dir höchstwahrscheinlich in jeder Hinsicht widersprechen (Fugazi – Ja).

Joe: Es war mehr eine persönliche Angelegenheit als beispielsweise in Boston, da sind Leute gekommen, die dir die Bierflasche aus der Hand geschlagen haben, wenn du Bier getrunken hast, und dann haben sie dich verprügelt. In D.C. war es mehr eine persönliche Entscheidung. SE bedeutet für mich, seinen Weg zu gehen. Wir nehmen auch irgendwelche Drogen, um high zu werden. SE bedeutet, daß du dein Leben unter Kontrolle hast, daß du weißt, wo du deine Prioritäten setzt. Du kannst SE sein und trotzdem trinken und rauchen, solange du deinen Weg gehst.

AFN: Was hältst Du von Bands wie Slapshot?

Chris: Ich beschäftige mich nicht damit, denn das ist nicht mein Gebiet. Ich denke, es gibt ein großes Mißverständnis, was Dischord und das ganze Image von Dischord anbelangt. Ich denke, daß sich das meiste durch Minor Threat entwickelt hat. Wenn du die ganzen Bands siehst, die auf Dischord sind, Minor Threat und Fugazi sind die größten. Und Minor Threat bzw. Ian McKaye schrieb dieses Lied, mit dem alles begann. Die ganze Aussage war: Don't smoke, don't drink.

Joe: Er sagte: I don't smoke, I don't drink. Er redete über sich, daß er dies und das nicht macht. Aber daraus wurde dann "Don't smoke! Don't drink!" als Aufforderung und Befehl, aber eine Aufforderung, die Ian nie machte, sondern von den Leuten so ausgelegt wurde. Ich glaube, Ian hat Schuldgefühle, wenn er sieht, was daraus geworden ist. Er hat ein Monster geschaffen, das Leute schlägt, nur weil sie anderer Meinung sind. Das wollte er nicht. SE bedeutet mehr "Geh Deinen Weg, respektiere andere Leute, die einen anderen Weg gehen". Ich respektiere Slapshot, und ich glaube, es ist sogar gut, wenn sie Jugendliche dazu bringen können, nicht den Schritt in die Gosse zu machen, dann wäre das toll; aber trotzdem ist das nicht mein Ding, nicht meine Welt.

Joe: Die Leute sollten in der Lage sein, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, ohne gleich mißachtet zu werden. Es ist besser, die Leute in das einzuschleusen, was du machst, als ein Gesetz aufzustellen, das sie ausschließt. Es ist wie eine große Mauer: du bist hier – wir sind dort; du hast die eine Meinung – wir die andere; du bist gegen uns oder für uns; du bist weiß oder du bist schwarz. Dies kommt zustande, weil keiner sagt, was ihm nicht paßt und darüber ein Gespräch anfängt.

AFN: Zu Euren Lyrics. Ihr habt ziemlich viele politische Lyrics, offenkundig politisch ...

Marc: Ich denke, daß sich die politischen und persönlichen Dinge mischen, die Politik, die uns beeinflußt, darüber sollten wir schon ein Lied schreiben. Die Lieder handeln dann nicht von Politik, sondern von politischen Mißständen, mit denen du tagtäglich konfrontiert wirst (das "Pannerproblem"); sie werden zu einem Teil des "Lebens" und fließen dann auch verständlicherweise in die Texte ein. Ich würde nicht behaupten, daß wir eine politische Band sind; aber trotzdem haben wir einerseits sehr politische Texte und andererseits auch sehr persönliche Texte, die sich manchmal vermischen.

Joe: Als "SPIN" uns anriefen und sagten, daß sie ein Interview mit politischen Bands machen, da habe ich ihnen gesagt, daß wir keine politische Band sind. Sie machen ständig irgendwelche Interviews mit Bands; einmal sind es die Sub-Pop-Bands, ein anderes Mal die abgefuckten ... Wir wollen uns nicht in solche Kategorien einteilen lassen, denn wenn du dich da einmal kategorisieren läßt, dann bleibst du das dein ganzes Leben. Du kannst dich nicht mehr frei herumbewegen.

AFN: Wie in einem Käfig!

Marc: Ja, genau. Es ist wie die Leute dich einstufen. Diese Einstufungen schließen dich ein. Z. B. Wenn wir Euch sagen würden, daß wir eine SE-Band sind, würdet Ihr uns dann fragen, ob wir ein Bier für Euch haben? Es ist eine schwierige Entscheidung.

AFN: Versucht Ihr auch, mit Eurer Musik Kids zu erziehen, damit sie offener werden?

Joe: Wir versuchen jeden zu unterrichten (erziehen), nicht nur die Kids. Wir wollen ihnen nichts eintrichtern, doch wenn sie unsere Musik etwas lehrt, dann ist das gut. Wir spielen viele Benefizkonzerte in Washington, ich habe Tische voll Literatur, und ich spreche auch manchmal zwischen den Liedern, manchmal auch zuviel. Ich spreche dann meistens darüber, wovon unser nächstes Lied handelt. Ich finde eine Show anders als ein Konzert. In einem Konzert sind wir die Band, und Ihr seid das Publikum, und Ihr klatscht nach jedem Lied. In einer Show sprechen wir darüber, warum wir dieses Lied geschrieben haben. Ich denke, daß die Leute von so einer Sache mehr haben als von einem Konzert. Ich denke, daß die Vielzahl von Menschen, die sich heutzutage mit alternativer Musik beschäftigen, etwas zu sagen haben, und sie wollen was verändern; das ist ein Grund dafür, daß ich heute Musik spiele, weil ich denke, daß unsere heutige Gesellschaft total außer Kontrolle ist. Ich mache mir nichts, wenn ich von der Probe nach Hause fahre, Gedanken, daß ich Pech habe und am falschen Platz zur falschen Zeit bin. Aber andererseits spiele ich auch Musik, weil ich Musik einfach liebe. Ich kenne Leute, die 16 sind und besser darüber bescheid wissen, was heutzutage los ist als 40jährige. Sie gehen jeden Tag arbeiten, dann kommen sie



heim und trinken einen 6-Pack und sehen sich im Fernsehen alte Wiederholungen an. Sie tun jeden Tag dasselbe, haben aber keinen blassen Schimmer, was sich heutzutage in der Welt abspielt.

Marc: Ich denke nicht, daß ich Lieder schreibe, um Leute zu verändern. Ich beziehe die Lieder meistens auf mich und nicht, um anderen Leuten vorzuschreiben, daß sie so leben sollen. Ich schreibe die Lieder auch so, daß sie andere Leute verstehen können und sich nicht fragen müssen: über was spricht er da? Es soll Leuten mehr Anstoß dazu geben, daß sie sagen können: Ja, genau. So habe ich mich auch schon gefühlt. Aber ich schreibe auch Lieder, um Leute zu bitten: Bitte geht diesen Weg nicht. Ich denke, daß viele Leute dazu gezwungen werden, als "Punk-rocker in den Straßen zu leben" und sich diesen Lebensstil nicht aussuchen, weil er ihnen gefällt oder weil es cool ist, so zu leben, denn die Straßen Amerikas sind sehr gefährlich, und es gibt Leute, die dich absichtlich verletzen wollen. Entweder deine Aussage/deine Texte machen Sinn und die Leute können sich da hineinversetzen oder sie wissen absolut nicht, wovon du redest. Ich denke, daß es nicht schwierig ist, ein Lied darüber zu schreiben, wie es ist, wenn du mit deiner Freundin Schluß machst. Ich schreibe viele Lieder, die sich mit Liebe oder politischen Dingen beschäftigen.

AFN: Was macht Ihr so neben der Band? Jobs?

Chris: Ich tue hauptsächlich das, was ich benötige, um meine Miete zu bezahlen, die recht niedrig ist. Ich zahle 300 DM, die ich mit einem Halbtagsjob bei McDonalds locker decken könnte, aber so gesehen würde ich nie bei McDonalds arbeiten, weil ich PC bin (Politically Correct!). Musik ist uns viel zu wichtig, um nebenher einen Beruf laufen zu lassen.

Joe: Ich habe bis vor einem halben Jahr als so eine Art Anwaltsassi-

stent gearbeitet. Wenn also Leute vor Gericht kamen und sich keinen Anwalt leisten konnten, bekamen sie einen Pflichtverteidiger. Diese Verteidiger müssen aber meist mehrere Fälle auf einmal bearbeiten und können sich eigentlich gar nicht richtig mit einem Fall beschäftigen. Ich mußte dann den Angeklagten befragen, Zeugen aufreiben, ich war halt so 'ne Art Anwalt und Detektiv in einem.

Marc: Ich arbeite in einem Altersheim mit Krankenhaus und mache da die handwerklichen Dinge wie Wasserleitungen, die verstopft sind, reinigen, Tische, die wackeln, richten und so weiter.

AFN: Ist dies Euer erster Besuch in Europa?

Marc: Als Band schon, aber einige von uns waren schon in Europa.

AFN: Welche Art von Publikum bevorzugt Ihr denn?

Joe: Wir mögen das Publikum, die wegen der Musik kommen und nicht, um eine Party zu erleben. Es ist enttäuschend, wenn du auf der Bühne stehst, dir den Arsch abschwitzt und deine ganzen Gefühle rausläßt, und die Leute sind nur gekommen, um das 1-Dollar-Bier-Angebot an der Theke auszunutzen.

Marc: Wir wissen ja, daß das unser erstes Mal in Europa ist, und wir sind hier auch relativ unbekannt, da macht uns solch eine Reaktion des Publikums nicht so viel aus (Damit dürften sie im Negativ sowieso keine Probleme gehabt haben – der Setzer). Aber wir denken trotzdem, daß wir viele Leute aus dem Publikum mit dem, was wir machen, berühren werden, und das nächste Mal, wenn wir wiederkommen, dann werden sie wieder da sein, und es wird sie wieder berühren.

Wollen wir's hoffen, zu gönnen wär's den Jungs.

★ Chris + Mr. Noitall ★



Interviewer:
Chris,
Frunk,
Guti,
Anestis

**HOLY
ROLLERS**



"I've had more than twenty beers today..."

... sprach Bassist Chris zu mir. Und Ihr könnt mir glauben, so sah er auch aus. Doch gleich zu Beginn wurde mir von dem armen, gestreßten Kerl ein Bier angeboten. Ungefähr zehn Interviews hatte er heute schon gegeben, und sein Bandkollege David ebenfalls. Die beiden hatten sich aufgeteilt, um alle Interviews durchführen zu können.

Kurt selber war zu krank und schonte sich für den Auftritt. Der Auftritt war aber völlig genial, auch wenn einige meinten, es wäre das schlechteste Konzert, das sie seit langem gesehen hatten. Naja, Ihr könnt einem leid tun. (Du uns auch! – der Setzer) Das Publikum an sich war ebenfalls begeistert: die Stimmung und die ruhelose Bewegung in der Menge zeugten davon (einzig peinlich war der Moment, als bei "Polly" alle mitklatschten). NIRVANA haben es tatsächlich geschafft, live die Sonx genauso perfekt zu spielen wie auf der Platte, die von mir als Platte des Jahres 91 gewählt worden ist: NEVER-MIND.

Es freut mich stark, daß die Drei in sämtlichen Charts vertreten sind, und daß mit hohen Plazierungen. Und hoffentlich entdecken die Kids, die ständig MTV sehen, daß es auch gute Musik gibt (Einschub: Wenn Ihr MTV sehen wollt, dann schaut Euch am besten "120 Minutes" oder "Postmodern" an). Ich finde es auf alle Fälle sehr erstaunlich, daß Nirvana mittlerweile jedem gefällt, auch Leuten, von denen ich das nie erwartet hätte. Wahrscheinlich taten die wunderbaren Popmelodien ihr übriges. Und Nirvana sind POP! Das Riff von "Smells Like Teen Spirit" (kam nebenbei bemerkt zur richtigen Zeit; ich jedenfalls wurde wieder 16) ist mit seiner mitreißenden und motivierenden Art einfach ein Kick. Während der Strophe kommt die Pixies-Liebe des Bassisten deutlich zum Vorschein, der Refrain nimmt uns aber den Gedanken an die Pixies.

Verwunderlich ist es, daß Nirvana nun auch Akustikstücke spielen. Ihre erste LP war ja eher subpop-typisch dreckig und roh, wenn auch nie im Sinne von Cows, Thrown Ups oder ähnlichen Lärm-Bands. Aber nicht nur "Polly" und "Something In The Way" sind Beispiele für den Popeinfluß, auch in den anderen Liedern ist die Struktur eines Popliedes zu erkennen. Das klingt dann ein bißchen anders als "Floyd The Barber" und "Negative Creep", aber trotzdem toll. Härte und Aggressivität sind ja nicht verloren gegangen.: Hört den Baßsound von "Breed". Der erinnert mich immer an die australischen BAuern "Cosmic Psychos". Bei "Territorial Pissings" hätte Steve Albini die Anfangstöne auch nicht besser hinbekommen. Das wirklich beste Lied aber ("Smells L. T. S.") läuft außer Konkurrenz ist "Drain You". Dieses Stück explodiert von Anfang an und nimmt Dich (auf jeden Fall aber mich) gefangen. Es befördert mich in die Sonne, läßt mich dort ausharren (der langsame, psychedelische Teil), bevor Kurt mich mit seinem Schrei ins All befördert. (Uh, zurück auf der Erde.)

Genug der Lobeshymnen und zurück zum Interview (na endlich! – der Setzer):

David, der Schlagzeuger, ist mittlerweile der sechste Drummer und ist auf seine Art ebenso genial wie Chad, der auf der "Bleach" trommelte. Beide verfügen über die Fähigkeit, mit wenigsten Mitteln das Optimale zu erreichen. Da stimmt jeder Schlag und keiner ist zuviel. Warum der hohe Verschleiß an Drummern?

Chris: "In einer Band spielen natürlich die Beziehungen zwischen den Musikern eine große Rolle. Schließlich hängt man 24 Stunden am Tag zusammen. Und manchmal funktioniert das nicht ..."

Chad spielt jetzt in einer neuen Band, doch auf dem Aufnahmetape ist der Name nicht zu erkennen. Tja, vielleicht hätte er doch bei Nirvana bleiben sollen, da hätte er jetzt mehr Erfolg.

Während den letzten Wochen und Monaten verfolge ich stets mit Neugier die Chartplatzierungen der "Nevermind" und der Single und bin freudig überrascht, daß die Platte auch jetzt noch in Amerika in den Top-Five-Verkaufscharts sind. Zweimal schafften sie es gar, Nummer eins zu werden vor all den blöden Kommerzstars wie U2, Michel Jackson und Simply Red. In England ist die Platte ebenfalls sehr hoch vertreten, in Deutschland haben sie einen unglaublichen Erfolg. Auch die Verkaufszahlen der anderen Nirvana-Produkte ist, verständlich, angewachsen. Ferner werden sie bei allen Leserpolls ganz hoch gewählt, von Redaktionscharts ganz zu schweigen. Jeder liebt sie. Ich erinnere mich noch genau an den 18. 11. 89, als sie während ihrer Tour mit TAD (oh, das muß FETT geschrieben werden: TAD) auch im Ku-Ba (Hanau) auftraten. Zwar kannte ich sie damals noch nicht (und mit ca. 400 Zuschauern war das Ku-Ba auch nicht ausverkauft), aber beeindruckt hat das Konzert mich schon (mich hat vor allem damals schon der Eintrittspreis von 12 DM beeindruckt! – Gut!). Ich mußte einfach mitgrooven, sprich headbängen und Knie beugen (ebenso wie Bernd vom "Confrontation"-Zine). Aufgrund der Intensität und der Intensivität des Gigs waren Nirvana von da an ein Begriff und wurden von mir geliebt. Damals fragte Herr Cobain das Publikum, ob sie glauben, Nirvana seien eine Metalband. Nach einigem Gemurmel der Art Na-irgendwie-schon nahm Kurt einen kräftigen Schluck aus seiner Bierflasche und spie mehrmals ins Publikum, ha!

Stagediving wurde auch dargeboten, und zwar von Kurt und Chris persönlich und mit Instrumenten. Wie auf Zuruf sprangen beide gleichzeitig in den Zuschauerraum. Der Krach der angeschlossenen Instrumente war bemerkenswert.

Zerstörungen gehören zum Nirvanschen Leben, das ist wohl klar, auch wenn Chris mehrere Meldungen des Melody Makers bezüglich der \$ 750, die die Plattenfirma für zerschlagene Instrumente wöchentlich zur Verfügung stellt, entkräftet:

"That's bullshit. Es ist nicht wahr, was der Melody Maker geschrieben hat. Er stellt uns als verrückte, wütende Band hin, die sowas jede Nacht macht. Aber das liegt in der Natur der englischen Presse: Jede Woche hypen sie eine bestimmte Band und schreiben verrückte Stories. Eine Band veröffentlicht einmal im Jahr eine Platte, sie aber bringen ihr Heft jede Woche raus – irgendwas müssen sie ja schreiben."

Mag sein, aber Nirvana werden dort seit Monaten gefeatured.

Ferner sollen die drei einmal den Dressing-Room von Sonic Youth verwüstet und von Ride den Champagner geklaut haben ...

dazu Chris: "Shit like that happened once a while, aber nicht alles, was die Presse schreibt, ist wahr. Michael, unser Promoter, ist ein wirklich netter Kerl, und wir wollen ihm keine Schwierigkeiten machen."

Und so wird die Geschichte von einem angezündeten Tourbus auf ein paar brennende Gardinen reduziert.

Ich hoffe, daß Ihr nachvollziehen könnt, daß es unheimlich viel Fun (FUN) bringt, auf der Bühne Instrumente zu zerschlagen. Die Musiker unter Euch wissen jenes wohl, und schließlich gab es in jeder Musikergeneration (spätestens seit "The Who") Bands, die ihre Instrumente zerstörten.

Der Aspekt "Spaß" ist meiner Meinung nach höher einzuschätzen als der des Aggressionsabbaus. Dies sagen auch Nirvana, die nicht gerade wenige Sachen zerstört haben: Im August 1991 brach sich Kurt einen Arm, als er ins Schlagzeug sprang, wie einst auch im Ku-Ba. Ebenfalls eine solche Aktion ist auf dem Backcover der "Sliver"-Single zu sehen. Bei einem anderen Auftritt durchbohrte David seine Bassdrum mit dem Kopf und sprang mit ihr als Krone über die Bühne. Oderoderoder.

Spaß am Leben – ja, den haben sie, und so muß es auch sein. An den Texten kann man dies auch nachlesen.

Und meine Hoffnung geht in die Richtung, daß durch den enormen Erfolg von Nirvana einige Kids vielleicht beginnen, sich mehr um andere Musik zu kümmern, unbekannte Bands anchecken und sich nicht nur das anhören, was alle hören (Genau das geschieht aber im Moment, daß sich die Kids DAS anhören, was alle hören! – d. Setzer).

Das Timing hierzu war perfekt: Auf solch eine Band hat man doch geradezu gewartet, und den Zeitgeist haben sie genau getroffen. Warum ist gerade "Nevermind" so erfolgreich?

Chris: "Nun, ich glaube, es ist eine Alternative zu dem, was sonst noch läuft. Das meiste am Rock'n'Roll ist vorhersehbar, Harley Davidson und Tattoos. Was wir tun, ist einfach, unsere Musik so gut wie möglich zu spielen, und wenn's den Leuten gefällt, ist das sehr schön. (...) Wenn wir eine Platte rausbringen, repräsentieren wir einfach nur, wie weit wir im Moment sind"

Tja, und genau da liegt das Problem: Nirvana sind zur Zeit dermaßen groß und überall hoch eingeschätzt, daß der jetzt schon sehr große Druck und die Erwartungen, die an die nächste LP gestellt werden, noch auswächst. Man erwartet ein mindestens ebenso gutes und hochwertiges Album. Aber für eine Band, die vor gar nicht so langer Zeit noch relativ unbekannt war, ist es schwer, mit dem Erfolg umzugehen, auch wenn ich bei Nirvana keinerlei Bedenken habe, der Ruhm könnte ihnen in den Kopf steigen.

Immerhin sind wirklich alle aufmerksam geworden: Fanzines, Spex, Metalmagazine, Spiegel, Bravo, Bild am Sonntag, Gitarrenmagazine ...

Auch wenn man über die Qualität der Berichte streiten kann. In der Bild am Sonntag lautete die Überschrift: Hardrock + Punk – Nirvana. Und die Worte "erdiger Rock" wurden gebraucht, ihr F***

Der Artikel im Metal Hammer war allerdings auch furchtbar, ebenso wie der im ZAP (und der im AFN – der Setzer), wo ausgerechnet Nirvana als Synonym einer Zeit, in der die Grenzen zwischen Underground und Musikbusiness verschwommen werden, genannt.

Naja, ich finde, Nirvana sind eine von den wenigen erfolgreichen Bands, die es verdient haben. Und der ganze elitäre Hardcore-Quatsch ist sowieso dumm.

Ich persönlich hoffe noch auf ganz viele neue Nirvana-Songs.

★ Frunk ★

P.S. Könnt Ihr von Eurer Musik leben?

"Yeah, rülp's"

NIRVANA

◀ Das Foto, das bestimmt noch niemand irgendwo gesehen hat, ho ho



COMICS

oder KOMIK

oder ES IST NICHT MEHR LUSTIG

oder LUSTIG, NICHT WAHR?

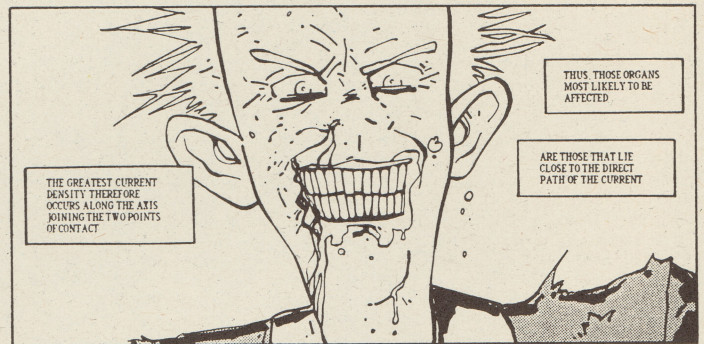
Folge 30000566587143870000,2

"Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal sein wird"

1. Teil: Komm, Baby, zeig' mir das Ende der Welt!

– Vom hippsten nuklearen Overkill dieses Kino-Herbstes. Da ist also Linda Hamilton, very cool in dunkler Ray-Bann-Sonnenbrille und schwarzem Musselshört, und das steht ihr so richtig geil, bodygebildet wie sie nunmal ist. Kein dummdoofes Ami-Miezchen mehr wie in Terminator 1, nosir, hier steht die moderne Frau von heute, komplett mit Kippe im Mund und Knarre in der Hand. Und sie steht an einem Maschendraht-Zaun, durch den wir einen Kinderspielplatz vor den Toren von New York sehen können. Und sie schreit und wirft sich gegen den Zaun, und kein Laut kommt ihr von den Lippen, weil, das iss'n Alptraum, dig it?, und dann sehen wir zwischen den schaukelnden Schaukelchen mit den schaukelnden Kinoaern und den wippenden Wippchen mit den hip-wippenden Kindern uns Linda höchstselbst, glicklich mitt demm Kinde spillend, hab' ich schon die Springfedernden Springfederpferdchen mit springfedernden Kindchen erwähnt? Und dann machts Blitz, und der dritte Weltkrieg bricht für zweieinhalb Minuten unter donnerndem Chorgesang, gewissermaßen der Dance-Floor-Version des 2001-A-Space-Ödyssee-Soundtracks los, und ich schwöre euch, das ganze verdammte Kino hält ohnmächtig und betroffen den Atem an, die ganzen scheiß zweieinhalb Minuten Weltuntergang, komplett mit computeranimierter Druckwellenzerstörungssequenz einer Großstadt und biblisch-hipper Symbolsprache (Die Kids verwandeln sich in Asche-Statuen und werden zu Staub zerblasen, uns Linda auf der (s. o.) anderen Seite des Gitterzauns wird erst feuergehäutet und DANN in ihre Bestandteile zerblasen.). Es ist doch immer wieder faszinierend, mitanzusehen, wie es die erdrückende Mehrheit der sogenannten aufgeklärten Bevölkerung fertig bringt, sich von spekulativ-perfekter Hightech-Unterhaltung trotzdem so richtig betroffen machend und voll sensibel berührt zu fühlen, du, wenn man nur die wenigen noch einigermaßen zugkräftigen Symbole des 20. Jahrhunderts ins Feld führt. (Du, das Kind, das könnt' auch DEIN (du) Kind sein., du, EY, du!) Bröseit euch das mal in den Tabak, wehrte Leserschaft, und rollts euch ein, wa, und dann nehmt einen tiiiiiefen Zug, und ihr werdet euch schier totlachen über die seltsame Logik des "I've seen it all"-MTV-Menschen, der es fertigbringt, sich über die geradezu hysterische Waffen-Ästhetik des neuesten, teuersten, perfektesten Arnie-Films zu ereifern, aber in der Schlüssel-Sequenz trotz ihrer Neon-Bildung wieder zu den verschissenen sozial-pädagogisch verwurstenen Jammerlappen (Das, Du, dududu, könntest du ja nämlich wirklich duUUU passieren) werden, die GewaltÄSTHETIK nicht von Linksliberalen unterscheiden können. (Und für die Nonkonformisten unter euch: KEINE LINIE ist auch eine Linie, nur eben eine sehr kraklig-dämliche, njanja!!!) Alles in allem ist der T2-Film eine rechte Enttäuschung, vergleicht man ihn mit dem ersten, wirklich runden und ausgesprochen clever geplotteten Film. AAAAber SCHLECHT ist T2 noch lange nicht. Immerhin kriegt man STATE-OF-THE-ART-Computer-Technik geliefert, einige wirklich gruselige Splatter-Sequenzen, ein gar nicht so SEHR dämliches Ende und eine wirklich scharfe Body-Building-Mieze als Gegenstück zum gewohnt komischen Schwarzenegger. (Damit hats unser Freund Cameron irgendwie: thought, schweißglänzende Macho-Frauen mit Riesen-Knarren. No Comment, man.) ((Und für euch Anarchos da draußen: den beeindruckendsten Body-Count an Bullenscheißschweinesystemweeshaalovercaaaaamundmachtkaputtwaseuchkaputtmacht-Autos des Sommers!))

2. Wo wirs gerade von Overkill und Endzeit-Hiphop haben: Probiert mal 'ne Dosis von METROPOL (Epic-Verlag, Zeichner/Texter/Colorist TED McKEEVER). Da hat endlich mal einer begriffen, was es mit SYMBOLEN (Das sind diese Dinger, die von MTV im Globalen und Indi-Gruppen im besonderen derart inflationär in Videos und auf Plattencovern benutzt werden, daß sie schon fast ein Eigenleben entwickeln MÜSSEN) bedeuten. Es geht um die Apokalypse, BIBEL-STYLE. Die Apokalyptischen Reiter sind diesmal drei Lastwagen, und sie bringen eine Seuche über die Stadt, und dann stirbt es an allen Ecken und Enden, während einige wenige Auserwählte als Engel reinkarnieren, die "wachen". Und sich HAUEN. Mit den Dämonen, die (natürlich erdrückend-zahlreichere) durch die kalten Straßenschluchten und hoch am schwarzen Himmel ihre Kreise ziehen und Tod und Verderben bringen ...



McKeevers Chronik der Apokalypse ist eins der zur Zeit interessantesten Projekte auf dem Comic-Sektor. Sorgfältig führt er seine Charaktere ein, bereitet den Leser subtil und zuweilen auch ausgesprochen humorvoll auf sein ganz persönliches Armageddon vor. Im Gegensatz zur überwiegenden Mehrheit seiner Kollegen hat Mister "Plastik Forks" McKeever ein sehr scharfes Auge für die Welt, die ihn umgibt, nichtsdestotrotz ist er im Stande, soweit zu abstrahieren (sowohl inhaltlich als auch formal), daß er im Stande ist, konsequent und bisweilen ausgesprochen sarkastisch einzelne Aspekte herauszustellen (Im vorliegenden Fall Religion, Symbolik, Mystik) und (immer im Dienst der Geschichte) zu beleuchten oder in Beziehung zueinander zu setzen. Schon mit EDDY CURRENT, der 12-Stunden-Geschichte über einen Irren, der vermittelt einer "Dynamic Power Suit" und unter Mithilfe einer Nonne die Welt rettet, (Dieser Tage wieder bei DARK HORSE als wirklich wunderschönes, sehr dickes Hardcover-Buch gesammelt erschienen) und Plastik Forks (EPIC Comics, sollte auch bald wieder als Trade Paperback lieferbar sein, ebenfalls ein MUSS!!!) hat er einen sehr eigenen Zeichensatz, eine Art eigenes visuelles Vokabular entwickelt, mit dem er konsequent versucht, sein großes Thema, den Weg durch die Endzeit und was dahinter liegt, dem Leser unterhaltsam nahe zu bringen. Motive wie die Verschmelzung von Mensch und Maschine, vom Ende des Christentums und der Kirche, aber bei weitem nicht dem Ende von Mystik und Seele, von Weltuntergang und dem Weg durch die Apokalypse zu etwas neuem, bisher nur vage auszumachendem, ziehen sich überdeutlich durch sein bisheriges Werk. Nicht unsonst erscheint der einsame Vorkämpfer, der wahnsinnige Eddy Current, ebenso wie seine Begleiterin, die Nonne, in McKeevers bisher gradlinigstem, klarsten und reifstem Werk METROPOL als "Engel" (nicht im christlichen Sinn!!!), die "wachen" sollen über das Geschick der Menschheit auf der Schwelle zu einer wahrhaftig neuen Zeit. METROPOL, EDDY CURRENT, PLASTIK FORKS. Hip genug für Hippster, anarchisch genug für Anarchos, verworren genug für Kunstabsorbierende MTV-Tölpel und nicht zuletzt komisch genug, um sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen (thus beeing truly witty and clever). MÜSST ihr haben. Trust me on dis one ...

Saionara, JR

TECH AHEAD

NEW LP!

CERTAIN REVENGE

ANT*ARCTIC REC.- KIRCHSTR. 5 8901 AINDLING TEL. 08237/50 20

EFA 11823

POUNDING

EXITING

RHYTHMS!

MELODIES!

GET IT NOW !!

Hanau — demnächst eine Hochburg?

Denkbar ist es allemal – die „alte Garde“ der Hanauer Bands, The Crow, Down The Drain, Malso Malso, UFD (die auch), werden von den aufstrebenden jungen und sehr aktiven Bands wie Add To Nothing, Fishkicks, Forsakes, Mayflower Madam und den Kaktuxxen verdrängt werden, glaubt mir.

Auch die Inhaber der neugegründeten Firma Kix Multimedia zeigen sich optimistisch und werden mit ihren geplanten Veröffentlichungen (mehr darüber im nächsten AFN) dazu beitragen.

Außerdem können wir drauf hoffen, daß es demnächst wieder verstärkt Konzerte in Hanau geben wird. Also außer im Jazzkeller (uuh) und in der Metzgerstraße (zu wenig Gigs) (du gehst nur zu selten hin – Guti) bald wieder im Ku-Ba, dessen Prozeßreihe, von den Nachbarn angeregt, nun zu Ende geht. Um weitere, nicht mehr zu tragende Kosten zu vermeiden, gingen beide Parteien auf den richterlichen Vorschlag, sich außergerichtlich zu einigen, ein.

Herr Peter, Hauptkläger, mußte vor Gericht schon mehrere kleine Niederlagen einstecken, was auf der einen Seite an seinem unfähigen Anwalt lag und auf der anderen Seite von überaus dummen Anträgen verstärkt wurde.

Zur Zeit dürfen die Veranstalter bis 21.30 Uhr Konzerte veranstalten, was sicherlich kein günstiger Zeitpunkt ist. Die Einigung soll darauf hinauslaufen, daß eine begrenzte Anzahl von Auftritten pro Monat stattfinden darf, ohne zeitliche Begrenzung. Dies wäre auf jeden Fall im Sinne vieler Ku-Ba-Besucher (vor allem in der Hoffnung meinerseits, daß sich das Publikum ein bißchen wandeln könnte. Jung genug ist es inzwischen schon), gerade wenn man bedenkt, welche Bedeutung das Ku-Ba für Hanauer Nachwuchsbands und für internationale Größen hat. Aushängeschilder sind nun Nirvana und Giant Sand, die beide im Januar einen Artikel im „Spiegel“ wert waren und extrem erfolgreich sind. Aber auch, wie schon in der Nr. 5 erwähnt, My Bloody Valentine, Tad, Well Well Well, Thin White Rope, Sator, 2 Bad, Speedniggs, Soundgarden, Walkabouts, Eugene Chadbourne und Yo La Tengo sollten nicht vergessen werden...

Ihr seht, das Ku-Ba muß wieder leben dürfen.

Vielleicht wird dann '93 noch ein weiterer Ort genommen werden: Die Pumpstation.

Eine Begehung ist schon gemacht worden, und alles sieht gut aus.

'92/'93 – das Jahr Hanaus?

AFN wird berichten (und die Dinge in die richtige Richtung lenken).

★ Frunk ★

Concerts im



Ein



in
Kabul

YOK – QUETSCHENPAUA SPIELT KEINE GEIGE

Arbeitsfrühstück in Mareks Eßzimmer.

Yok Quetschenpaua ist dabei und fühlt sich schon wieder ein bißchen gesünder als noch am Vorabend. Dann sind da noch Marek und Anna sowie Gutti und Sascha.

Nach Kaffee und frischen Brötchen kommt die Erinnerung zurück an den gestrigen Auftritt im Café Wojtyla, an die Quetschkommoden-Lieder, die lustigen Einlagen und die ständige Begrüßung der Besucherinnen und Besucher aus der Metzgerstraße in Hanau (obwohl er sie gar nicht kannte).

„ Bei dieser Tour werde ich um einige Erfahrungen reicher – gestern habe ich in der Au gepennt, heute in der Villa des Aufsichtsratsvorsitzenden des Sparkassenverbandes “

AFN: Erzähl' uns doch erst einmal etwas über die Tour, auf der Du dich gerade befindest!

Yok: Die Tour ist ein komprimiertes Resultat aller Anfragen an mich, die das gesamte Jahr bei mir ankamen. Da ich aus Berlin halt nicht so einfach mal ins Café Wojtyla kommen kann, mußte ich das anders organisieren, schließlich habe ich in Berlin einen Job. Deshalb habe ich für den Herbst zwei Wochen geplant. Das hat in Dresden angefangen, ist über Prag weitergegangen – da habe ich allerdings gar nicht gespielt – tja, und weiter über München, Augsburg, Karlsruhe, Frankfurt und gestern halt im Café Wojtyla. Das geht jetzt noch munter weiter die andere Woche, und dann bin ich durch.

AFN: Du hast eine neue Kassette und ein komplett neues Programm. Wie kam es dazu? Ich meine, Du hast schließlich nur zwei alte Lieder gespielt.

Yok: Das habe ich ganz bewußt gemacht – mit dem alten Programm wäre ich nicht mehr auf Tour gegangen. Ich weiß, daß es diese Kassette in ganz Großdeutschland gibt – ich wundere mich selbst oft, wo das Ding überall gelandet ist – und ich will dem ausweichen, daß die Leute schon alles kennen und vom ersten Lied an mitsingen und mitjubeln. Das will ich nicht, und das ist der Grund für das neue Programm. Der andere Grund ist, daß ich ständig neue Sachen mache und es ständig neue Sachen gibt, zu denen ich was sagen will. Da ist es dann angeraten, ein Stück nicht zu lange mit sich rumzuschleppen, sondern es von Zeit zu Zeit auszutauschen.

AFN: In einer Ansage hast Du gesagt, daß die neuen Lieder nachdenklicher und ernster sind, und daß Du im Moment in der Berliner autonomen Szene mehr Fragezeichen als Ausrufezeichen siehst. Kannst Du das genauer erklären?

Yok: Hmm, der Nährboden für das, was ich mache, ist im Prinzip die politische Auseinandersetzung in Berlin, die ich führe. Wir machen in Berlin viel Kram, und das Wenigste mache ich mit der Quetsche. Das überträgt sich natürlich auf die Quetsche, und es ist eben ein Großteil meiner Gedanken – wie geht es weiter, wie können wir uns besser organisieren, wie können wir besser agieren.

Vieles dreht sich im Moment um Flüchtlingsarbeit. Da haben alle ihre Finger drin, und da schauen wir natürlich auch. Aber daß da im Moment viele Leute machen und rühren, kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß das alles sehr perspektiv- und planlos verläuft. Tja, und mir fällt es im Moment sehr schwer, in

der einen Hand die Quetsche zu haben und mit der anderen die schwarz-rote Fahne hochzuhalten. Es ist einfach haarig.

AFN: Wie sieht denn die Flüchtlingsarbeit aus, die Ihr macht?

Yok: Das ist unterschiedlich. Der wesentliche Ansatz ist, daß die Leute in die Lager gehen und Kontakt aufnehmen. Es gibt Gruppen, die Sozialarbeit machen, d. h. mit den Flüchtlingen zu den Behörden gehen und mit ihnen Formulare ausfüllen. Das sind aber nur wenige. Andere Leute wollen einen effektiven Schutz für die Lager hinkriegen, so daß du schnell da bist, wenn ein Lager angegriffen wird. Wesentlicher Bestandteil ist dabei eben, die Isolation aufzuknacken, in der sich viele befinden.

AFN: Was ich mir von meinem eigenen Gefühl her vorstellen kann nach dem Konzert gestern, ist, daß die Durchhalten-Stimmung der ersten Kassette den Gefühlen vieler entsprochen hat und daß die Leute deswegen drauf abgefahren sind. Und einige könnten jetzt enttäuscht sein, wenn das zweite Tape eine andere Stimmung rüberbringt.

Yok: Das kann sein. Aber das drückt die Realität aus, in der ich mich bewege. Aber ich finde, daß das auch zu sehr zerredet wird, denn das zweite Tape ist nicht so schwach.

AFN: Fühlst Du dich manchmal vereinnahmt von den Leuten?

Yok: Das ist schon eine Gefahr. Ich kriege im Moment schon richtige Fan-Post und das stört mich schon, weil ich nicht glaube, daß bei den Auftritten rüberkommt, daß ich der etablierte Künstler bin, der autonome Perspektiven verklickert. Wenn Leute das Tape in die Hand bekommen und nicht mitkriegen, mit welcher Selbstverständlichkeit ich da rangehe, dann ist das echt schon eine Gefahr.

Aber auf der anderen Seite ist das auch schön so. Denn auf der Tour ist das z. B. auch von Eurer Seite gut gelaufen. Da war klar, ich komme rüber, es gab keine Verträge, mit den Unkosten geht das so über den Daumen. Bisher habe ich die Erfahrung gemacht, daß sich da super drum gekümmert worden ist. Früher, als ich das noch professionell gemacht habe, habe ich das nie so erlebt.

AFN: Ist da noch mit Verträgen gearbeitet worden?

Yok: Nur! Allerdings habe ich das nicht alleine gemacht. Es war auch 'was anderes und ging so in Richtung Musik-Kabarett. Und in der Szene haben wir damit auch nie gespielt.

„ Das ist ja supervoll hier heute abend – Anscheinend sind die Leute aus der Metzgerstraße jetzt alle da “

AFN: Mal zurück zu Berlin. Ich war vor vier Jahren das letzte Mal dort, und mich würde brennend interessieren, wie sich das Leben dort seit dem 9. November und dem 3. Oktober verändert hat.

Yok: Damals am 9. November, am Tag der Maueröffnung, waren wir alle erst mal sehr überrascht. Da haben sich Leute von uns mit der schwarz-roten Fahne vor die Mauer gestellt und haben die Leute begrüßt. Das erste, was wir dann gemacht haben, war eine Demo zwei Tage später gegen Kapitalismus, um deutlich zu machen: es gibt nicht nur die bunten Lichter hier, sondern auch uns, die wir eine Menge Kritik an dem System haben. Das wollten wir den Leuten aus der DDR halt zeigen.

Tja, und inzwischen hat sich die Entwicklung in Berlin beschleunigt. Das äußert sich darin, daß das Leben schwierig und

schwieriger wird, daß es einige ganz schlicht und einfach nicht mehr bezahlen können, weil Mieten und Gewerbemieten immens steigen. Und dann werden die Menschen perspektivisch häßlicher, was sich im Umgang miteinander zeigt. Das äußert sich im Konkurrenzdenken und im Rassismus, wie er ja überall in Deutschland bemerkbar ist.

AFN: In Berlin leben ja nun schon sehr lange viele Ausländer in der Stadt. Ich denke mir, daß doch dort am ehesten die Leute gelernt haben, miteinander zu leben.

Yok: Naja, eben nicht! Wenn Du davon redest, kannst Du höchstens Kreuzberg meinen. Da ist es immer ruhig gewesen, und da haben sich auch nie irgendwelche Nazis reingetraut. Aber das hat sich inzwischen auch geändert. In Kreuzberg sind schon Schmierereien aufgetaucht. Dann ist dort ein Haus abgefackelt worden, in dem Türken gewohnt haben. Ein latenter Ausländerhaß war schon immer zu beobachten, der kommt nun geballt raus.

„Huch, da kommt ja noch ein Auto auf den Parkplatz. Die sind wahrscheinlich auch aus Hanau.“

AFN: Dresden ist doch auch eine Stadt, in der es sehr große Probleme mit Ausländerhaß und Rassismus gibt.

Yok: Ja. In Dresden spiele ich jetzt schon seit eineinhalb Jahren, und dort habe ich am ehesten diese Entwicklung beobachten können. In Dresden ist es schon relativ kraß. Es hieß eine Weile mal, daß sich dort die NF (Nationale Front) niedergelassen hat und daß dort jede Menge Fascho-Leute rumlaufen, das kann man dem Stadtbild entnehmen.



„Ich kenne die Metzgerstraße ganz gut, ich habe dort auch einmal gewohnt.“

Aber auf der anderen Seite gibt es dort jetzt auch eine Menge Leute, die versuchen, sich zu organisieren als Antifa-Jugendfront. Das macht Spaß zuzugucken, wie sich das entwickelt. Es kommt ein anderer Wind rein. Es war ja so, daß nur drei Fascho-Typen an der Ecke aufgetaucht sind, und schon sind zwanzig Leute weggelaufen. Dementsprechend sind auch die ganzen Cafés attackiert worden. Aber jetzt gibt es da auch ein bißchen mehr Kontra.

AFN: Du arbeitest in Berlin in einem Kollektiv. Kannst Du darüber mal was erzählen?

Yok: Grundüberlegung war bei mir, wieviel Stellenwert soll die Musik haben und was will ich damit. Dabei ist rausgekommen, daß ich mit der Musik kein Geld verdienen will, daß sich das selbst trägt und daß ich frei entscheiden kann, wo ich wann spiele. Dann kommt der andere Aspekt, daß du schauen muß, wie du Schotter reinkriegst.

Zu der Zeit, wo ich mir diese Überlegung gestellt habe und ich schon am Taxifahren war, stellte sich mir die Frage, weiter Taxi zu fahren oder in dieses Kneipen-Kollektiv einzusteigen. Ich habe mich dann entschieden, da einzusteigen.

Es ist ein Arbeitskollektiv, das schon recht lange besteht, in wechselnder Besetzung. Im wesentlichen verkaufen wir Bier. Es ist eine sogenannte Szene-Kneipe und gleichzeitig ein Teil der linksradikalen Struktur in Berlin. Wir verwalten den Lautsprecherwagen (Wagen, der bei Demos vorausfährt – der Setzer) und fungieren als Info-Stelle. Die einzelnen Leute im Kollektiv verstehen sich als politisch und machen ihren Kram auch politisch.

AFN: In Berlin gibt es im Moment eine große Koalition mit CDU und SPD. Was hat sich denn im wesentlichen zur Vorgängerregierung Rot-Grün geändert?

Yok: Naja, Rot-Grün ist ja an allem gescheitert. Einmal beim 1. Mai ist ihnen das ja deutlich um die Ohren geflogen, als sie eine Demo deeskalieren wollten, naja.

Im Moment läßt sich ja eh leichter Politik machen als vorher. „Wir sind wieder Hauptstadt und wollen Olympia, da stecken wir doch die paar Linksradikale auch noch in den Sack, wenn es sein muß“. Das präsentieren sie uns im Moment bei jeder Gelegenheit. Wenn zu irgendwas aufgerufen wird, dann ist zumindest der Kreuzberg-Kiez belagert mit Bullen. Das prägt auch ein Stadtbild, und jenes ist hochgradig widerlich und repressiv.

AFN: Macht es bald keinen Spaß mehr, in Berlin zu wohnen?

Yok: Viele gehen jetzt. Viele gehen, viele müssen gehen, aber es gibt auch ein paar Leute, die bleiben und wissen, was sie wollen.

AFN: Wohin gehen die Leute, wenn sie gehen?

Yok: Keine Ahnung – nach Somborn!

„Bei jedem Konzert kommen mindestens von einem Auftrittsort Leute zu mir und fragen, ob ich nicht auch bei ihnen spielen will. Gestern hat mich aus Gelnhausen einer gefragt und von der Metzgerstraße gleich drei.“

AFN: Na gut. Willst Du vielleicht noch ein letztes Wort an die Leute von der Metzgerstraße richten?

Yok: Ach, nee. Muß nicht sein ...

★ Sascha ★



Am 24. August '91 traten wir eine kleinere Reise von Hanau nach Köln an, um auf dem Monsters-of-SPEX-Festival einige bekannte Musikkapellen zu bewundern (z. B. die lahmen Dinosaur Jr., den wunderbar heiseren Bob Mould und die prima Sonic Youth; leider mußten einige Bands unbedingt unter Beweis stellen, daß sie wirklich abgrundtief schlecht sind: Babylon Fighters, Danielle Dax und der ganze Dreck...) und um mit den Waltrapern Well Well Well ein bißchen zu plaudern.

Schon zu Beginn traf ich einige Bekannte, die ich bei dem Big-Store-Festival im Mai kennenlernte, und so kam man glücklicherweise nicht umhin, ein paar Bier zu probieren.

Als erstes betraten auch gleich Well Well Well die Bühne und rissen das noch kleine Publikum mit, wobei der wirklich gute Sound eine große Rolle spielte.

Sie spielten natürlich alle Hits ihrer drei LPs (so gut das ging in der kurzen Zeit) und wirkten dabei sehr freudig. Obwohl es erst 15.30 Uhr war (also noch hell), verließen sie nach einer halben Stunde unter fanatischem Applaus die Bühne. Ich begann, mich weiter in bessere Stimmung zu bringen, was auch überhaupt kein Problem war...

Schon gar nicht, als die längst verloren geglaubten Nirvana doch noch auftauchten und schnell noch zwischen zwei anderen Bands eingeschoben wurden.

Und ich kann Euch sagen, DAS war eine Attacke, ein Partykiller, ein einmaliges Erlebnis. Damals waren die Lieder der neuen LP ja noch nicht so bekannt, so daß man sich ständig freuen konnte: Oh geil, ein neues Stück, und wie gut, was für Melodien, welch Wucht.

Also, wie gesagt, in hervorragender Stimmung gingen wir (Willi kam noch mit: Oliver von Big Store führte uns) auf die Terasse eines geschlossenen Restaurants auf dem Gelände und – welch Wunder – da saßen Wolfgang (voc/git) und Klaus (bass) von WWW. Erfreulicherweise auch in bester Stimmung.

So wurde ich auch gleich gewürgt – als Antwort auf die Frage, ob der Dinosaur-Vergleich berechtigt sei.

Den können sie mittlerweile gar nicht mehr hören.

Warum auch? Er paßt gar nicht richtig auf die Band. Weder ist Wolfgang der alleinige Songwriter, noch sind die Lieder ähnlich aufgebaut.

Im Gegenteil, auf den ersten beiden Platten („...and Rise“/„Phoenix“) klingen sie viel eher nach Hüsker Dü. Da ist das gleiche Feeling wie auf alten Hüsker-Scheiben. Irgendwo in einer lauten, verzerrten Masse von Tönen tauchen niedliche Melodien auf, und die Sonx klingen trotz Kraft, Schnelligkeit und Power nie richtig hart.

Wolfgang: „Es war ein Fehler, die Deutschlandtour von Dinosaur Jr. mitzumachen. Jetzt werden wir immer mit denen verglichen. Das kann ziemlich nervig sein.“

Obwohl die neue Platte sich von den beiden vorherigen darin unterscheidet, daß sie ruhiger geworden ist, noch amerikanischer, und daß man oft auf den jugendlichen Noise verzichtet hat, denken die beiden Jungs nicht, daß die Platte reifer ist. Sie hätten lediglich mehr Vertrauen auf den jeweiligen Song an sich gelegt. Das kann ich zwar nicht bestätigen, aber wen interessiert das schon?

Hab' ich eigentlich schon erwähnt, daß der eigens für diesen Zweck (Fußmarsch Auto – Festivalgelände ca. 10 Minuten) natürlich nicht funktionierte?

Fällt mir gerade so ein, als ich die Notiz auf meinem Zettelchen fand: Wolfgang Wuttke durfte nicht raus.

Keine Ahnung, wie das hinkommt. Und was hat die nächste Notiz damit zu tun? Trick: Klofenster?

Verflucht.

Eine von vielen Anekdoten, mit denen ich überhäuft wurde. Geschichten, wie sie in den Texten WWWs vorkommen.

Sie schreiben über („Man drückt Pickel aus“) Beziehungskisten, Privatintimitäten und über die Natur, die schon längst in keiner Relation zur Gesellschaft mehr steht. Die Natur sei nur noch ein Objekt für Umweltschützer. Ansonsten versucht Wolfgang den Leuten zu zeigen, daß im Grunde alles nichtig ist oder daß das genaue Gegenteil der Fall ist: Nichts ist nichtig (siehe „Deaf'n'Blind“). Aber wer kann diese Frage schon beantworten?

Hauptsache sei es doch, daß die Leute sich BEWEGEN.

Move your ass.

Zum Label, Big Store, äußern sich die Studenten nur positiv. Das seien tolle Menschen, mit denen man hervorragend zusammenarbeiten kann. Immerhin hat Wolfgang's Bruder Jochen Big Store gegründet.

Mit den Labelmates Boxhamsters ist man sowieso eng befreundet. Die beiden „Punkzwerge“ Co und Phillip wären ih-



re besten Freunde. „Ferryboat Bill“ ist ebenfalls eine nahestehende Band, kein Wunder, da spielen ja auch Brüder des Gitarristen Rainer Vebelhöde mit.

Daß das Label mit dem schönsten Label-Foto (der Kiosk mit dem Hund und dem Mann davor, sieht sehr nach amerikanischer Weite aus) immer eine glückliche Hand hat mit ihren Zöglingen, beweisen auch NoNoYesNo, die ihrerseits sehr von den Menschen WWW angetan sind.

Das Kompliment geht zurück („Ha, die sind aber auch abgefahren“). Respekt haben die beiden Waltroper vor allem vor der Aktion der Münchener, mal eben 600 km zu einer Party zu fahren. Irgendwie habe ich das seltsame Gefühl, daß die beiden Notizen „Druck auf den Eiern“ und „Wir fahren nach Phallus“ auch Richtung München gehen.

Verbinden tut auch der Film „Total Recall“, den die zwei super finden, obwohl sie keine großen Cineasten sind (Monty Python sei großartig), sie lesen lieber. Oder gehen zum Fußballspielen, zu Dortmund beispielsweise.

Einer von beiden ist noch Schalke-Mitglied. Aber, daß der VfB Waltrop nicht mehr unterstützt wird, weil er in die Be-



zirksliga abgestiegen ist, ist auch eine unschöne Szene.

Tja, irgendwie bin ich doch froh, daß das Interview doch nicht mitgefilmt wurde, obwohl es äußerst unterhaltsam war.

Mit Gruß nach Waltrop
★ Frunk ★



KOPFZERSCHMETTERN

FRIEDRICH - ENGELSSTRASSE 23 A 6450 HANAU I

FANZINE FÜR HARDCOREPOESIE & METALLRYTHM



ROBIE RICHTER

The Crow im

Kneipe, Veranstaltungslokal und Treffpunkt

Taglich geöffnet bis 1.00 Uhr



Kultur-Basar, Kastanienallee 20, 6450 Hanau/Kesselstadt,
☎ 06181/28940

NASTY VINYL NASTY VINYL NASTY VINYL

THE LOST LYRICS



DAYS OF JOY EP

Die neuen SCHLAWINER - Scheiben:

THE LOST LYRICS - DAYS OF JOY EP

Vier Pop-Punk-Perlen der Newcomer aus Kassel. Eine echte Melodic-Attacke!

SOUNDS FROM THE STREET - EP-SAMPLER

Punk und Punk'n'Roll PUR: THE NEW WIND (SWE), BROKEN TOYS (USA), THE LOST LYRICS (GER), LA SECTA (ESP)

Neu ab Dezember:

SOUNDS FROM THE STREET VOL.2 - EP
OLSEN BANDE - 3. EP
TATTOOED CORPSE - SINGLE

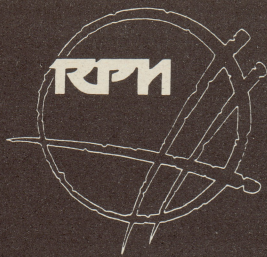
Außerdem hier erhältlich:

OLSEN BANDE/DIPSOMANIACS - SPLIT-EP
RAT'S GOT THE RABIES - CRASSFISH LP

Preise: 7"/EP = 5 DM LP = 14 DM (+ Porto)
Wir verschicken auch gerne unsere Mailorder - Liste mit vielen Raritäten und aktuellen Scheiben. Kommt für 'ne Mark!

NASTY VINYL Riepestr. 17
3000 Hannover 81 Tel.: 0511/839867





LINDENWEG 13 · 4763 ENSE 2
GERMANY



URGE LP/CD »Why hide the lie?«
RPN 006/007 · RTD 365.0067.1/365.0067.2



POLSKA MALCA 12" »Polska Malca«
RPN 004 · RTD 365.0000.4



RISE LP/CD »Rise«
RPN 008/009 · RTD 365.0089.1/365.0089.2



Live-LP-Sampler »Die 2555. Nacht«
mit PULLERMANN, NOISE ANNOYS, FLEXX
und SUBTERRANEAN KIDS
RPN 010 · RTD 365.0010.1



PULLERMANN LP/CD »Pullerfrau«
RPN 003/005 · RTD 365.0035.1/365.0035.2

ON TOUR IN SEPTEMBER:
URGE + MOTHER (NL)

Distributed by **ROUGH TRADE**

„Musik ist uns wichtiger als Politik“

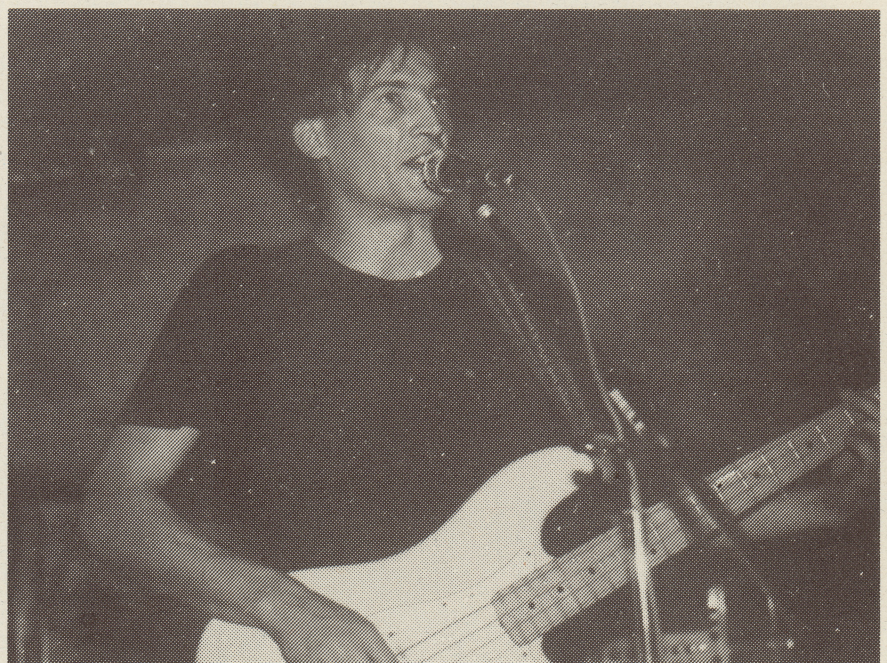


Jugoslawien – vor kurzem noch beliebtes Urlaubsland, inzwischen in Schutt und Asche gelegt von rivalisierenden Nationalisten. Ein Land, das so rasch zerfallen ist, daß selbst die gute alte Sowjetunion Schwierigkeiten im Mithalten hatte. Und daß dort gezielt Krankenhäuser und Schulen bebommt und Journalisten abgeknallt wurden, hat kaum jemanden gekümmert, ja, und bis die Politiker in Bonn, Brüssel und Washington auf die Idee kamen, wenigstens IRGENDETWAS zu tun, war es dann sowieso schon scheißegal und außerdem viel zu spät. Hauptsache George Bush gondelt durch Fernost auf der Suche nach neuen Absatzmärkten für die marode amerikanische Wirtschaft. Wäre er an seinem Schwächeanfall beim Abendessen in Japan bloß verreckt...

Nun gut! Polska Malca kommen aus Slowenien, wo größere militärische Konflikte gerade noch verhindert

wurden. Sie waren im November/Dezember auf Deutschland-Tour und spielten unter anderem im Juz Gelnhausen und einen Tag später ganz spontan vor ca. 30 Leuten beim Hardcore-Café in der Metzgerstraße in Hana. Und verdammt noch mal, die beiden Konzerte waren wohl die beeindruckendsten des gesamten Jahres! Scheiß drauf, daß NIRVANA schon in der HR3-Jukebox laufen, es ist vollkommen unwichtig gegenüber den drei Slowenen und ihrer Musik. Unter welchen Bedingungen Uroš, Gianni und Joško die Band aufrecht erhalten, könnt Ihr dem Interview entnehmen.

Das Interview hätte noch viel intensiver sein müssen. Leider stand uns da mal wieder eine lästige Sprachbarriere und das heillose Chaos im Interview-Raum im Weg. Schade drum, denn ich hätte gerne noch viel mehr von den Dreien erfahren. Doch lest am besten selbst.



AFN: Die übliche Frage zuerst: Wie heißt Ihr denn, und was spielt Ihr in der Band?

Uroš: Ja, ich bin Uroš und spiele Schlagzeug, das sind Gianni am Bass und Joško an der Gitarre.

AFN: Ihr kommt aus Slowenien, und ich kann mir vorstellen, daß Euch Musik im Moment nicht für so wichtig erscheint wie die politischen Verhältnisse in Eurem Land...

Uroš: Politik – nein. Die Musik ist uns wichtiger als Politik!

AFN: Seid Ihr eigentlich informiert über die aktuellen Ereignisse?

Uroš: Seit drei Tagen haben wir überhaupt nichts mitgekriegt, seitdem wir auf Tour sind. Aber auch wenn wir zuhause sind, hören wir nicht besonders oft Nachrichten. Es sind sowieso immer dieselbe Neuigkeiten.

AFN: Wie ist denn die Situation in Eurer Heimatstadt Krško?

Gianni: Für uns ist es ein großes Problem, die Band aufrechtzuerhalten. Wegen der besonderen Situation ist es sehr, sehr schwierig, Auftritte, einen Übungsraum und Equipment zu bekommen. Instrumente und Ersatzteile kosten das gleiche Geld wie hier in Deutschland, nur haben wir viel weniger Geld zur Verfügung. Den meisten Leuten fehlt das Geld für ihren Lebensunterhalt. An Musik zu denken ist etwas außergewöhnlich. Die meisten denken gerade mal an ihr Überleben.

AFN: Ihr habt ganz gutes Equipment, habe ich gerade beim Soundcheck gesehen. Woher stammt denn das?

Markus (Tourbegleiter): Es ist ausgeleihen von Urge aus Hannover.

Uroš: Vor einem Jahr haben wir uns Instrumente gekauft, keine neuen, sondern gebrauchte, aber in passablem Zustand. Aber ein Jahr und eine Tour – inzwischen ist fast alles defekt, und wir können uns nichts anderes kaufen.

Wir haben einen alten Wagen, den wir hier verkaufen wollen, damit wir etwas Kohle bekommen und uns noch ein paar Sachen kaufen können.

Es ist ebenso schwierig, einen Übungsraum zu bekommen. Wir hatten einen Raum in unserer Stadt, in einem Bunker – aber während der Luftalarme sind all die panischen Leute in den Bunker und haben alle Sachen rausgeworfen. Das anzusehen war nicht gerade schön für uns. Sie waren richtig aggressiv uns gegenüber.

(Kleine Pause)



Markus: Hast Du soweit alles mitbekommen?

AFN: Uff! Ja, ich glaube schon. Aber ich überlege gerade die nächste Frage...

Uroš: Next question, please! (alles lacht)

AFN: Seit wann seid Ihr denn jetzt hier?

Uroš: Am Mittwoch kamen wir von Slowenien hierher. Unser erstes Konzert war am Donnerstag in Bochum, gestern haben wir in Siegen gespielt. Das war eine riesige Party! (die deutschen Tourbegleiter aus Hannover lachen ganz dreckig!)

Markus: Ja ja, bis etwa halb sieben heute morgen. Göttliche Party! (Gruß an Henning – Gut!)

AFN: Und wie war die Reaktion der Leute bei den beiden Konzerten?

Uroš: Sehr gut. Beim ersten Konzert waren wir leider hundemüde. Wir sind über 20 Stunden gefahren und waren schon 26 Stunden ohne Schlaf (schon wieder lachen die Hannoveraner!).

AFN: Und wie lange wird die Tour noch gehen?

Uroš: Bis zum 5. Dezember. Markus ist the „Chief of the tour“ – fragt ihn.

Markus: Ja, unter anderem spielen wir noch zwei Konzerte in der ehemaligen DDR und in Ost-Berlin.

Uroš: Aber Du kannst ruhig weitere politische Fragen stellen. Mal sehen wie weit wir antworten können.

AFN: Wie denkst Du, wird der Krieg enden? Ich habe in den letzten Tagen die Bilder der Flüchtlinge aus Vukovar gesehen, und ich habe mich dabei nicht gerade gut gefühlt.

Gianni (hat nur die Hälfte aufgeschnappt): Vukovar?

AFN: Die kroatischen Verteidiger von Vukovar haben aufgegeben und die Stadt verlassen. Die jugoslawische Bundesarmee hat die Stadt besetzt.

Uroš: Wann ist das passiert?

AFN: Vor wenigen Tagen. Inzwischen greift die Bundesarmee Osijek an.

Gianni: Osijek?!

Uroš: Hm, da kannst Du Dir wohl vorstellen, wie das Ende aussieht. Viele, viele Opfer und ein Ende, das für niemanden glücklich ist.

AFN: Glaubt Ihr daran, daß die Kroaten irgendeine Chance haben?

Uroš: Ja! Die Kroaten sind nicht die Aggressoren, sondern verteidigen sich nur.

Joško: Serbien und die jugoslawische Bundesarmee sind die Aggressoren.

AFN: Wie denkt Ihr über die Reaktionen der übrigen europäischen Länder auf diesen Krieg. Ihr reist gerade durch Deutschland, habt Ihr da irgendwelche Reaktionen mitgekriegt?

Uroš: Ja, doch. Es gibt hier viele Diskussionen über das, was geschehen darf. Aber ich kann mir keine Lösung vorstellen, die durch die anderen Länder ermöglicht würde. Ich habe Angst, daß dieser Krieg noch größer wird, wenn sich andere Länder militärisch einmischen – vielleicht bis hin zu einem nächsten Weltkrieg.

Gerade in dem Moment, in dem Uroš noch von den Zielen der Serben berichten will, kommt Tony, der Gitarrist von Starvation Army, ins Zimmer, weshalb auf der Interview-Kassette erst mal nix mehr anderes als „Wie geht's?“ und „Prost!“ zu hören ist – mit amerikanischem Akzent, versteht sich...

AFN: Ist es das erste Mal, daß Ihr im Ausland seid?

Uroš: Vor einem Jahr haben wir unsere erste Tour gemacht. Das ist jetzt unsere zweite große Tour mit 14 oder 15 Konzerten. Dazwischen waren wir noch ein paar Mal für kleinere Touren oder Festivals in Deutschland.

Joško: Das ist im Moment aber auch die einzige Möglichkeit für uns, Konzerte zu geben.

Markus: In ganz Slowenien gibt es einen Club, wo die Jungs auftreten können.

Uroš: Heute ist das dritte Konzert mit Joško. Er spielt erst seit zwei Wochen bei uns. Wir hatten keine Möglichkeit, noch großartig zu proben.

(Im Hintergrund erklärt Tony lautstark, was der Name Starvation Army bedeutet, worauf Uroš mal wieder kaum zu hören ist...)

AFN: Was bedeutet eigentlich der Name „Polska Malca“? Wir haben schon vermutet, daß er „Polnisches Malzbier“ bedeutet.

Uroš: Ha, ha! Nein, es heißt „Polnische Mahlzeit“.

AFN: Was macht Ihr neben Eurer Musik?

Uroš: Ich habe einen Job als Fotograf bei einer Zeitung, Gianni arbeitet in einer Fabrik. Joško ist arbeitslos. Während dem Krieg hat Joško die jugoslawische Armee verlassen und die Seiten gewechselt.

Ich hätte normalerweise jetzt auch zur Armee gemußt.

AFN: Habt Ihr irgendwelche Konsequenzen zu befürchten, weil Ihr nicht zur Armee gegangen seid?

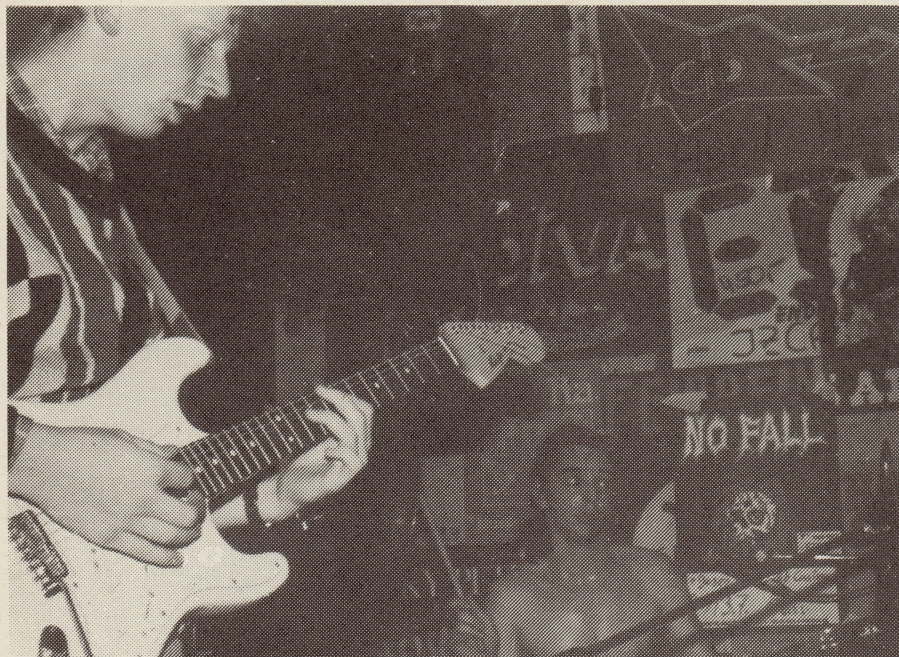
Uroš: Nein, davor habe ich keine Angst. Wenn wir noch zur jugoslawischen Bundesarmee hätten gehen müssen, wie das noch vor ein paar Monaten der Fall war, hätte es schon große Probleme gegeben. Aber bei der slowenischen Armee ist das nicht so strikt, es besteht auch die Möglichkeit, eine Art Zivildienst zu leisten.

Danach war es dann aber endgültig vorbei mit dem Plan. All denen, die irgendwie Konzerte organisieren können, rate ich, eins für Polska Malca auszumachen. Infos erhaltet ihr bei den RPN-Leuten:

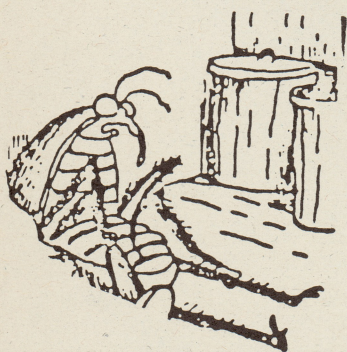
Jörg Rosenbaum,
Konrad-Duden-Weg 1,
6000 Frankfurt 50,
Tel. 069/5077030

Viele Grüße an Markus. Hau rein, Junge!!

★ Sascha ★



COCKROACH RECORDS



Neue Liste ist da!

*LPs, 7"s, CDs, Hefte, Comix,
Tapes für wenig Geld.*

Gegen Rückporto bei:

FRANK SANDER
Feldstr. 4
6450 Hanau 8
Tel. 0 61 81/69 04 81

"I used to be somebody... big executive...
my own company... and then one day someone yelled,
'Hey! He's just a big cockroach!'"

THE KICK INSIDE



Flowers & Cowboysongs

17 tracks on tape ♦ Live & Studio ♦ Booklet
12,- (incl. Porto)

c/o Falk Bröning
Leibnizstraße 5, 6450 Hanau 1
Telefon: 0 61 81 / 23011

Koch mit, aber ohne Fleisch!

Neues aus der vegetarischen Kochecke von
Gutius Inzinger.
Heute nur ein kleiner Imbiß:

Tortilla-Chips mit Avocadocreme

Zuerst das Dip: Guacamole

2 reife Avocados, 2 – 3 Knoblauchzehen, 1/4 TL
Cumin, 1 Prise Chilipulver, Saft von 1/2 – 1
Zitrone, Salz, 1 Tomate in kleine Würfel
schneiden, 3 EL frischer Koriander fein gehackt
(muß nicht sein)

Die Avocados halbieren, entkernen, schälen, mit
der Gabel zerdrücken, bis eine glatte Creme
entsteht. Den Rest der Zutaten unter diese Creme
mischen. Nicht zu lange stehen lassen, weil sich
die Avocadocreme sonst braun färbt.

Also gleich die Tortilla-Chips zubereiten.

Dazu brauchen wir:

350 g Weizenmehl (Type 1050), 50 g
Weizenvollkornmehl (auf feinsten Stufe
gemahlen), 60 ml Öl, 1/2 TL Salz, 225 – 250 ml
lauwarmes Wasser

Mehl, Öl und Salz in einer Schüssel vermischen,
das Wasser nach und nach dazugeben, bis ein
weicher Teig entsteht. Den Teig 10 min. kneten,
bis er ganz geschmeidig ist, dann 20 min.
zugedeckt ruhen lassen. Aus dem Teig 12 Kugeln
formen. Die Teigkugeln mit der Hand zu einem
kleinen Kreis platt drücken. Mit dem Nudelholz
dünne Tortillas (Ø 16 – 18 cm) ausrollen.
Jeden Tortilla in 8 – 12 Segmente schneiden
(Dreiecke), die Chips in heißem Öl auf beiden
Seiten knusprig braun in der Pfanne fritieren, auf
einem Papiertuch abtropfen lassen, leicht
salzen.

**DAS AUßERORDENTLICHE
TAPE AUS SINDELINGEN
GEFÜHRT...**

MIT TEXTEN!

PsöTik'z 19
Tschirpbeef
neunzehn

C-19-TAPE + 1 MIN.:
MIT 19 DADAISTISCHEN,
SCHNELLEN, KURZEN, ETWAS
LÄNGEREN, WITZIGEN, TODD-
ERNSTEN, UND KULTIGEN
SONGS DRAUF!!!

FÜR 6,- DM INCL.
PORTO + VERPACKUNG
BEI: OLI GRIMM
FOHRENBÜHLSTR. 129
7032 SINDELINGEN
07031/807039

DES VO!

Kein Heft ohne Ufd!

Diesmal leider nur ein Portrait zweier Bandmitglieder, entstanden beim
Kreativ-Abend im Café Wojtyla am 14. 1. 92. Künstler unbekannt.

AIRBAG

Jeff
(UFD)

NORMAN
(UFD)



Impressum

Diesmal schreibe ich nix über die
Erscheinungsweise des AFN.
Preis: 3 DM ★ Auflage: 500 Stück
Druck: MG

Namentlich gekennzeichnete Artikel
spiegeln nicht immer die Meinung der
gesamten Redaktion wider.

Redaktion:

Jens 'Guti' Gutermann, Schulstraße 18, 6467 Niedermittlau
Frunk Sander, Feldstraße 4, 6450 Hanau-Klein-Auheim
Chris Zepezauer, Ernst-Balach-Straße 6, 6450 Hanau-Klein-Auheim
Sascha Streb, Im Schwalbengrund 42, 6463 Freigericht-Somborn
Thomas Ecke, Odenwaldstraße 2, 6463 Freigericht-Neuses

Mitmacher: Felix, Timo, Schulzz, Carsten, tvuzk, Lutz, JR, Rautie
Gesamtes Layout: Guti

Dank an Thomas fürs Rastern

Alte AFN's gibts für 3 DM inkl. P bei einem der Redaktionsmitglieder.

Tore statt Böller

Nein, das war nicht das Motto des Fußballturniers, welches von den Aktiven der Metzgerstraße (Hanau) organisiert wurde, und am 24. 9. 91 stattfand. Nachdem sich alle 10 Mannschaften davon überzeugt hatten, daß genug Bier (äh, und andere Getränke) vorhanden war, begann man gegen 11.00 Uhr mit dem ersten Spiel. Unter den Teams auch eine Ausländerauswahl, die sehr gut spielten, natürlich auch Teams von den Organisatoren und die mittlerweile bekannte HFC-Supporters-Mannschaft.

Bei den überaus interessanten Spielen scheiden nach und nach alle Gruppen aus (hähä), so daß sich im Endspiel die Mannschaft der Metzgerstraße und des HFC-Supporters-Teams gegenüber stehen. Keine Frage, der HFC gewinnt locker und überlegen (...) gegen das zweitbeste Team. So ist das im Fußball, und das ist im Fußball nun mal so.

So auch bei dem Wojtyla-Turnier, anlässlich des 3-jährigen Jubiläums. Hier wurde nicht ganz so ernst gespielt und auch die Organisation war ein bißchen chaotisch (so lieben wir es, und außerdem war bei uns die beste Stimmung, die es wohl auf keinem anderen Turnier mehr geben wird ... vor



Die einzigen Fans kamen nur vom FC Hanau 93, die lautstark ihre Mannschaft anforderten.

der 4-Jahres-Feier. Seht euch nur die 4-Mann-La-Ola der Lentil Guerillas auf dem Cover dieser Ausgabe an!!! – Guti). Ganz zu schweigen von dem Acker mit zwei Toren, allerdings ohne jede Begrenzung, dafür mit Gefälle, meterhohem Gras (...) und einem Gullideckel!

Die beiden Wojtyla-Teams schalteten sich im Elfmeterschießen gegenseitig aus (haha) und das Team vom Juz Casino Gelnhausen, welches komplett in Springerstiefeln antrat, wurde gleich zweimal vernichtend geschlagen und mußte ebenfalls ausscheiden.

Im Halbfinale schließlich wird das Metzgerstraßenteam lautstark von den HFC-Supporters unterstützt (huhu, Elmar) und der Sieg herbeigejubelt, so daß im Endspiel das Duell zwischen der Metzgerstraße und den HFC-Supporters wiederholt wird. Hart umkämpft wurde jeder Ball, und auch ein Regenschauer konnte beide Mannschaften nicht davon abhalten, herrlichen Fußball zu bieten. Erstklassig beide Torwarte: Beim HFC Michael Müller (das Idol), auf der anderen Seite Wolfgang Sterneck (gegen Ende als Feldspieler sehr gefährlich)!

Tja, der HFC gewinnt ganz klar und eindeutig (...), so daß sich in unserem Besitz (äh, im Besitz der HFC-Supporters) schon zwei Pokale befinden (der erste und der letzte!! – Guti), einer schöner als der andere. Danke auch an beide Häuser für den Sekt und das Freibier ... Nächstes Jahr werden wir wieder gewinnen! Und das Turnier der Au in Frankfurt auch! Und das in Berlin! Und und und ...
★ Frunk ★

Lovelist Frunk

- ▶ Nirvana – alles
- ▶ Mr. Abusing (wo ist er denn?)
- ▶ Siegerpokale von Fußballturnieren
- ▶ Mustafa Sennler
- ▶ Teen-Parties
- ▶ Mercury Rev – Carwash Hair
- ▶ Toten Hosen – Learning English Lesson One
- ▶ Rautie – Vor meinem Haus (steht eine kleine Maus)
- ▶ Woody Allen – Ohne Leid kein Freud
- ▶ Dale B. Cooper – Damn good coffee

Gaylist Ecke

1. Nicolas Cage
2. Mel Gibson
3. Val Kilmer
4. ALL (Alle vier)
5. Chris Schmitt (Love U)
6. Luigi Mackeroni
7. Tommy (Accüsed)
8. David Bowie

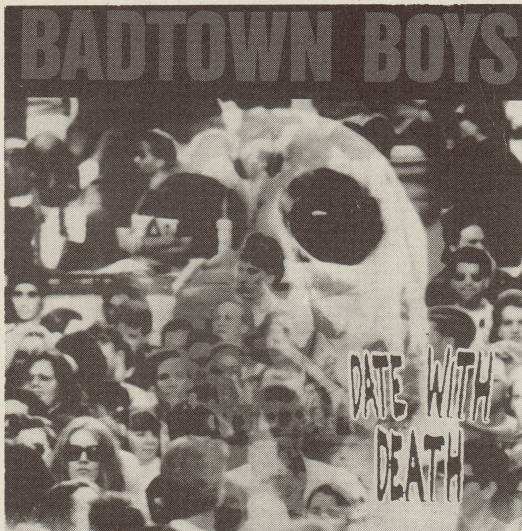
Chris Top? Liste

- Red Hot Chili Peppers – Blood Sugar Sex Magik
- Rites of Spring – LP (hab ich wieder ausgegraben, beste Dischord-Band)
- A Paraschizzo Laughing Love Thing – Gedichte und Geschichten von Norman (schön und böse)
- Dick und Doof
- God Bullies – War On Everybody
- Lars von Gags & Gore – Pestilence PS Note (Everybody says that Scott burns, but nounce is able to say who put him on fire, hahaha)

Tabelle Guti

1. Attwenger – live (muß ich seh'n!!!)
 2. Noble Rot – Smells Like A Teenage Pussy (2. Session-Abend-Sampler)
 3. Citizen Fish (Hi Dick)
 4. Andy Golke (komm zurück nach Pauli, der Club muß sowieso zwangsabsteigen!)
 5. H-SKA'PP' – Foto-Session auf der A 66
 6. Steel Pole Bath Tub + DUH
- § mittlerweile abgerutscht auf den 5 183 452 798 346. Platz: Nirvana

OUT NOW



Badtown Boys Date with death

LP/CD

GIFT OF LIFE



Antifa Jugendinfo Nr. 1

Aus Berlin kommt das Antifa-Jugendinfo und erscheint aus Notwendigkeit nach den massiven Fascho-Übergriffen auf Ausländer und Asylbewerber. Zu lesen gibt es eine kurze Chronologie der Vorfälle im September 91, einen Widerstands-Artikel, einen Bericht zum Verhalten der Bullen und einiges mehr. Wer interessiert ist, eins für 50 Pf oder auch mehrere zum Weiterverkaufen zu bestellen, tut dies bei A.J. Friedrichstraße 165, O-1080 Berlin
★ Guti ★

The Bloody Brain Explosion Nr. 3

Sympathisches A5er, dessen Macher (die zwei) Sledge-Hammer-Fans sind (und das sollte jeder sein!), guten Musikgeschmack beweisen und überhaupt ständig fern zu sehen scheinen. In Nr. 3 fragten sie die Hard-Ons, Dickies, Richies, Toy Dolls und Helge Schneider aus, und das wie immer mit viel Information. Schön auch, daß ich nicht der einzige bin, der feststellen mußte, daß die Destiny-Leute (Bad-Religion-Tour) nicht die Freundlichkeit in Person sind! 2,50 + den Zehnten für die Post. Stephan Kill, Kolberger Straße 26, 4200 Oberhausen 11
★ Frunk ★

Breakdown Nr. 6

Im Deathmetazine, das keins sein will, erfährt man von den Confusion-Leuten viel über Medelin und den desolaten Zustand in Kolumbien; von Necrosis, daß Grindcore immer mehr zu Deathmetal wird; von The Kraft alles über Kraft und Drogenlegalisierung; von Koks, welche Konzerte er besucht hat, und man darf sich noch die Interviews mit Concrete Sox, Disharmonic Orchestra und Ulcerous Phlegm durchlesen. Ebenso die Comix, die Besprechungen und die Dankesliste. Das Heft ist wieder chaotisch gelayoutet, aber gut lesbar. Für Menschen der härteren Sorte gibts das Multicore-Zine (2 DM + P) bei Rico Mendel, Schuhgasse 13, 6440 Wetzlar 1
★ Frunk ★

Breakdown Nr. 7

Diesmal im pinkfarbenen Gewand klappert das Breakdown in seiner neuesten Nummer die volle Bandbreite des Hardcore ab. Vom Skate-Bericht über Walter Elf bis hin zum eigentlichen Zinethema Grindcore (Acousticgrinder/Death) und massigen Reviews. Ich fand ältere Ausgaben des Breakdown schon mal interessanter, aber vielleicht wird's ja auch wieder. 2 DM + P für
56 A5-Seiten sind wohl wirklich 'n Angebot.
★ Guti ★

Brennende Fenster Nr. 3

BF3 enthält ein Interview mit Calhoun Conquer, ein größeres mit den interessanten Bevis Frond und einen kleinen mißglückten Artikel über Baiter Space. Die Comix sind ganz interessant, während die Kurzgeschichte wirklich mies ist. Irgendwie steht zu wenig im Heft drin und es mangelt an Witz, mir ist es zu sachlich.
3 Mark + P: Christoph Merk, Obere Riedl 1, 8121 Untersöckering
★ Frunk ★

Die letzte Dose Bier - Comic

Kultidol Michael Müller stellt in dem kleinen kopierten Heftchen vier Comix vor, in denen die letzte Dose Bier eine entscheidende Rolle spielt. Wer den Star-Autor (demnächst im Schweinehund-Verlag: "Geld Her! Das Michael Müller und Dr. Kohl-Buch") kennt oder einen seiner zahlreichen Auftritte im realen Leben miterlebt hat, der weiß, daß hier nur lustiger Schrott rauskommen kann. Wer Interesse an dem Heft hat oder an der Schülerzeitung "Brahma", der melde sich bei M. Müller, Querstraße 10, Wachenbuchen.
★ Frunk ★

Eislöwe Nr. 1

Eishockey-Zine eines Frankfurt ESC-Fans, der sich die Mühe macht, 12 Seiten A5 in einer Auflage von 200 vor Heimspielen zu verkaufen bzw. es mit der Post zu verschicken. Berichte über Auswärtsspiele, die Totenkopfflagge und eine Serie über Zines machen den Eislöwen interessant (auch wenn ein paar Ideen vom Millerntor Roar abgeschaut sind). Layoutlich schlicht, aber sehr ordentlich und übersichtlich.
1,5 + Porto: Kristian Schmidt, Saalburgstraße 52, 6000 Frankfurt 60
★ Frunk ★

Fight Back Nr. 4

Die Tendenz des Heftes wird klar, wenn man bedenkt, daß Slapshot und Judge interviewt werden und zwei (nicht besonders überzeugende) Artikel einem das Rauchen und das Fleischessen verbieten wollen. Daß das Heft nicht, so wie viele Straight-Edge-Zines, zum platten erzieherischen Aufklärungsheft werden kann, liegt z. B. an den relativ interessanten Interviews mit Tarnfarbe, Spermbirds und den Mimmi's. Es gibt besseres.
2 DM + P bei Maik Sander, Rosa-Luxemburg-Straße 11, O-4900 Zeitz
★ Frunk ★

Flex's Digest Nr. 6

Das sympathische Zine aus Wien klärt uns über die türkische Band "Spinners", 7 Sioux, Polska Malca, False Prophets, Radio Piraten und über das New Yorker ABCNorio auf. Ansonsten ebenfalls prima kleine Artikel und schönes Layout. Weiter sol
★ Frunk ★

Flex's Digest Nr. 7

Das Wienerische Zine kommt diesmal verkürzt daher, da die Interviews mit Pullermann und Sink nicht funktioniert haben, die anderen Bands sind eher unbekannt: Messer Banzani, Encounter, Der Kurort. Besser dagegen sind die Splatterfilme, über die geschrieben wird und die Informationen, die man über die Punk/Core-Szene in China/Peking erhält. Interessant auch der, zurecht ablehnende, Artikel gegen Peter Steele, Sänger von Type-O-Negative.
Für 3,5 DM gibts das lohnenswerte Heft bei Tiberju, Schellengasse 39/24, 1040 Wien, Austria
★ Frunk ★

Gegengerade '93

Es ist wahrhaft unfassbar, was sich alles um den 1. FC Hanau 93 abgespielt. Nach dem "Love On The Terraces" und den HFC-News gibt es nun die Gegengerade '93, die sehr professionell aufgemacht ist (die beiden anderen Zines wurden immer nur in kleiner Auflage kopiert). 32 A5-Seiten in herausragender Druckqualität, alles ist sehr gut zu lesen und liebevoll gelayoutet. Neben einer Menge an '93-Artikeln (Spiele, Tabellen, die Stadtmeisterschaft) gibts natürlich auch Berichte über Bundesligaspiele und aus der DDR-Oberliga, ein Artikel über Celtic Glasgow in der Schweiz und über Rapid Wien gegen Sturm Graz. Außerdem noch Eishockey-Berichte (Bad Nauheim) und Artikel über die Erfolgsserie der HFC-Supporters bei Fußballturnieren von autonomen Zentren! Für die Vielfalt ist also gesorgt! Wer sich eins der genialen Hefte zulegen will (es gibt nur 400), melde sich beim "Projekt Fanladen", Varangeviller Straße 18, 6454 Bruchköbel und schicke 2 DM + Porto. Danke Elmar, Danke.
★ Frunk ★

HFC-News Nr. 1 + 2

Wohl einmaliges Ereignis: Stephan Haberkorn, der nun wirklich zu den treuen Fans des 1. Hanauer FC 93 gehört, außerdem Umarmungen von Aufklebern gedruckt hat, ließ es sich nicht nehmen, "die Ereignisse der letzten drei Monate" in einem kleinen Heft zusammenzufassen. Über berühmte (berühmte) Spiele wird berichtet, z. B. gegen Ostheim, als der Schiedsrichter "aufs übelste beschimpft" wurde, gegen Bruchköbel mit seinen Nazi-Dummkopf-Bauern-Arschloch-Proffans, den 3:0-Sieg über Birstein und das packende 2:2 gegen Hausen. Außerdem sind noch zwei "Hool"-Berichte (Darmstadt 98 - Waldhof Mannheim/Amsterdam - Örebro SK), 'ne Tabelle und ein Brief an den HFC-Vorstand als Dank für die Freikarten drinnen. Und weil es so schön war, gabs 2 Wochen später sogar die HFC-News Nr. 2, diesmal mit mehr Statistiken - wer weiß noch, daß der HFC schon gegen Fortuna Köln (79), TSV 1860 München (77) im Pokal und 1935/36/38 gegen VfB Stuttgart, Fortuna Düsseldorf, 1. FC Nürnberg gespielt hat, wo Hanau die Gaumeisterschaft gewann und so um die deutsche Fußballmeisterschaft mitringen durfte. Besonders gelungen sind die vier Starsticker in jedem Heft; das sind Aufkleber mit den Namen mehr oder weniger guter HFC-Spieler. Wir warten auf die nächste Ausgabe.
★ Frunk ★

HFC-News Nr. 3

Das gibt es nicht - schon wieder eine HFC-News. Und wieder eine Auflagensteigerung. In dieser Ausgabe steht verständlicherweise nur ein Spielbericht über den HFC 93, leider auch der Tiefpunkt der Saison, was in nicht geringer Weise einem Ex-DDR-Mädchen zuzuschreiben ist. Zweiter Artikel über Eintracht-Frankfurt-Spiele, ein HFC-Quiz, zwei Statistiken, mehrere obskure Werbungen und eine Landkarte, auf der alle Vereine der Bezirksoberliga Frankfurt/Ost zu finden sind, runden das rundum gelungene Heft ab. Mit der nächsten Ausgabe wirds wohl dauern, da Stephan zum Bund muß (pfui). Aber vielleicht kommt ja doch bald ein neues "Love On The Terraces".
★ Frunk ★

HFC-News Nr. 4

... hab' ich selber zwar nicht, aber es ist unglaublich: Nr. 3 kam Sonntags, Nr. 4 am Donnerstag - da war überhaupt kein Spiel des 1. FC Hanau 93 dazwischen. Das ist wahres Fantum! Come on, Hanau!
★ Frunk ★

Der Innere Schweinehund Sommer/Herbst 91

Ein neues (der Szene längst bekanntes) Kultidol ist geschaffen: Michael Müller. Ja, genau der, der der Bruder von Lothar Müller ist, welcher rein zufällig in der aufsteigenden Band "the Forsakes" singt und kimpert. Mehr von MM demnächst. Abgesehen von ihm (und den herrlichen Comix, der Haribo-Geschichte, den neuen Platten und den Konzertetzenionen) läßt tvuzk mal richtig Dampf ab und will festgehalten wissen, daß Steffi Graf die häßlichste Person dieser Erde ist und daß Kino die dümmste Zeitverschwendung ist. Morddrohungen (Bestellungen für 'ne halbe Mark an tvuzk, Adr. siehe Kix)
★ Frunk ★

Irre-Newsletter Nr. 14

(M. Lang, Barendellstraße 35, 6795 Kindsbach)
8 Seiten kostenlose Informationen über alle möglichen Tapes (vor allem von X-Ray Pop), Tape-Labels und über Irre-Tapes. Für Tape-Trader Pflicht, gelle Wolfgang?
★ Frunk ★

Irre-Newsletter Nr. 15 (6/91)

Ich soll diesmal was über den Irre-Newsletter schreiben, habe ihn jedoch gar nicht gelesen, interessiert mich auch nicht, sorry. Das Strichmännchen auf dem Cover ist lustig. Besser Frunk schreibt nächstes Mal wieder was drüber. Der hat da mehr Ahnung von.
★ Guti ★

Kabeljau Nr. 15

Ein Verrückter aus dem Norden setzt hier viele kleine, abgefahrene, lustige, ernstzunehmende Schnipsel übereinander, so daß jede Seite des A4ers einer Collage ähnelt, und strebt so der zunehmenden Professionalität einiger anderer Zines in Sachen Layout entgegen. Alleine die unterschiedlichen Schriftarten innerhalb eines Artikels nerven ein wenig, z. B. bei "Kein Haus - Kein Friede", einem Artikel über Wohnungsnot und -Politik in New York und was Missing Foundation damit zu tun haben; oder beim Müllproblembereich aus Hamburg oder bei EA80, Basso Bo oder den ganz winzigen Artikeln über Bands. Ferner mit dem Üblichen. Für 4 DM bei Thomas Skubsch, Kielortring 20 b, 2000 Norderstedt
★ Frunk ★

Kaozz Nr. 6 + 7

Ein interessantes Interview mit Herbert von Rent-A-Zine befindet sich in diesem Heft neben Militant Mothers und Cry Of Terror/Distress! Martin Büsser. Martin, manchmal liegt es nicht am Eintrittspreis, daß keine Leute im Konzertraum sind, sondern draußen rumhängen. Und übrigens haben alle, die draußen abhingen, die 3 Mark für die drei Bands bezahlt. Unser "Laden" ist Dir scheinbar ZU korrekt! Im Heft weiterhin ein Szenereport aus Frankreich und den sonstigen Kram. 1,50 + Porto
Nr. 7 macht sich Gedanken über Rechtsradikale, bringt ein Sluts-n-Interview und viele platzraubende Zeichnungen/Gemälde. Ebenfalls 1,50
Frank Dierich, Pestalozzistraße 24, 7528 Karlsdorf
★ Guti ★

Kix Nr. 4, 5, 6

(Tvuzk Kauke, l. d. Gelbweide 6, 6455 Erlensee) je 1 DM So, Unwissende, Ihr kennt Kix, das tolle Piccolo-Comic-Magazin mit den vielen klasse Stories und den prima Zeichnungen, noch nicht. Das allerliebste Kleinod, das mir ans Herz gewachsen ist, der lustigste Zeitvertreib schlechthin und das handlichste Schriftgut überhaupt! Alle, die die nächsten zehn Minuten nicht nutzen, um Kix zu bestellen, mögen an ihrem Apathismus verenden!
★ Frunk ★

Kix Nr. 6

Nunmehr die 6te Ausgabe des Schweinehund/Rautie'schen Piccolo. Abwechslungsreiche Comix der Marke ulkig, kitschig, witzig, liebevoll, krank, pervers und mehr. Genial: Raul/Rauties "Katzen ohne Köpfe", Rauls "Beim Kaufmann", Tvuzks "Eine fette Farce". Summbär rull!
★ Guti ★

Kix Nr. 7

Das neue Kix enthält diesmal 4 (gewohnt) gute Strichmännchen-Comix von Raul, einen schlechten von Jörg Ritter, 4 mittelmäßige von tvuzk und einen Wunsch von Nico Kaiser. Tiefpunkt ist die Geschichte von Jörg Buch und der Höhepunkt eindeutig Rauties Stories.
★ Frunk ★

Kix Nr. 8

Herrlich, in Nr. 8 laufen Rautie und Raul zu Hochform auf und haben die meisten Comix gezeichnet: Rautie wie immer mit durchdachten Stories, teilweise sehr rührend; Raul wiederum abgedreht lustig! Weiterhin eine Geschichte um die tollen "Throw That Beat In The Garbagecan", hehe. Tvuzk mit zwei kleinen Stories und Nico Kaisers "Kleiner Masturbator" schließen ein wiederum klasse Kix ab. Besitzzerpflicht!
★ Frunk ★

Kix Nr. 9

Well, was soll ich da noch schreiben: Das Kix ist ein geniales Piccolo-Comic mit tollen Zeichnern, die prima Ideen haben und diese klasse umsetzen! So ist auch dieses Heft wieder voll mit wundervollen Strips, u. a. von Klaus Cornfield, Rautie, Raul und tvuzk. Sofort bestellen!
★ Frunk ★

Kopfzerschmetterern Nr. 7

Schwerverdauliches aus dem deutschen Literatur-Untergrund - gesammelt im neuen Kopfzerschmetterern. Storys zwischen Alkoholdunst und Großstadttrotz, zwischen Golfkrieg und Vorstadtkneipen. Diesmal mit Hartmuth Malorny, Roland Adelmann, Gustav Jacobsen, Jens Neumann, Carolin Hartge, Gerda Pogoda, Enno Stahl, Robbie Richter und einigen mehr. Habe ich nur deshalb nicht abonniert, weil es die Six Ways-Compilation von KomistA als Abo-Geschenk gibt. Beim nächsten Mal vielleicht. Zu beziehen für 2,50 DM bei Robbie Richter, Friedrich-Engels-Straße 23 a, 6450 Hanau 1
★ Sascha ★

No Trend Press Nr. 8

Perfekt gearbeitetes, in handliches A4-Format verpacktes und mit tollen Interviews ausgestattetes Kleinod, welches sich einen Extra-Bonus verdient, aufgrund des Musikgeschmackes der Macher bei den Rezensionen. Buffalo Tom, Boss Hog, L7, Poison Idea, Death und 'ne Menge anderer, zum Zwecke des Musikmachens zusammengefundener Haufen Leute, kommen zu Wort, ebenso wie die Sub-Pop-Crew. Letztlich wird auf den Sexismus/Pornobei-

trag hingewiesen, bei dem Chemical People keine unwesentliche Rolle spielen. Die grafische Gestaltung der Demo-Seite sagt mir auch stark zu. Für läppische 4 DM und dem Beitrag für die Deutsche Bundespost. Marcus Köhler, Kaiserstraße 20, 6907 Nussloch
★ Frunk

Ox/Face The Facts Nr. 10 (mit Single)

Nun im A3-Format – sieht gut aus + tolle Idee. Wie immer ist das Ox voll mit Plattenbesprechungen, T-Shirt-Reviews, Konzertberichten, Vegi-Rezepten und diesmal mit: Gwar, Anhrefn, Schließmuskel, Rise ...
Ferner Portugal-Szene-Bericht und Single (siehe Platten). 5 DM + das übliche Joachim Hiller, Joseph-Boismard-Weg 5, 4300 Essen 14
★ Frunk

A Parashizzo Laughing Love-Thing. Laughing Tears ...

Ein richtiges Buch von Norman/Sänger von UFD, in dem er auf fast 50 Seiten Texte, Gedichte und Zeichnungen veröffentlicht. Wirklich toll gemacht, auch wenn die Textergüsse nicht ganz einfach zu verdauen sind. Aber auf jeden Fall sind alles ehrliche Texte, wer UFD-Texte mag, wird auch dieses Buch mögen. Und wer sich nicht beeilt, kriegt sowieso keins mehr ab, da das Teil auf 66 Stück limitiert ist. Kostete bei der Release-Lesung 6,66 DM, offiziell müßt ihr aber 10 DM abdrücken. Also los, bevor's zu spät ist: Violess War Books & Tapes, c/o Norman, Schwarzenberg 8, 6450 Hanau 1
★ Gut

Persona non Grata Nr. 7

"Besitzerfanzine für Musik und Comix" steht da und recht hamse. Auf gelben A5-Seiten bietet uns die Stasi-unterwanderte Leipziger Redaktion REM, Assassins of God, Sielwolf, Dead Moon, Parish Garden etc, Jörg Buttgeriet (Splatterfilme), NWA (als Ausgangspunkt für einen HipHop-Bericht), St. Pauli (steigt wieder auf) und ganz viel Comix an. Wirklich klasse Ding, alles interessant und witzig. Mit Edith-Oral und dem Pranger (für Rezis). 2,50 + Postbeförderungsgeld. Sören Pünjer, Losinskiweg 1, O-7021 Leipzig
★ Frunk

Punkalender 1992

Liebevoll und aufwendig gearbeiteter Kalender, der auch nach mehrmaligem Durchblättern seine Momente hat, da auf jeder, von je einer Person gestalteten, Seite noch neue Details zu entdecken sind. Die vielen Zeichnungen, Comics und Texte sind bewußt in chaotischem Layout gehalten, was aber nur gut ist, übersichtlich ist's auch so. Für 3,50 DM + P bei Incognito Records, Hochfirststraße 23, 7000 Stuttgart 80
★ Frunk

Scumfuck Tradition Nr. 16

Punk Rock und nichts anderes auf der großen Weiten Welt, was Grenzen aufgesetzten Seins zu welchen Zwecken auch immer auf neue Wege, gleichermaßen schlechte Wege, leiten könnte. Dieser Satz nur, damit ihr nichts versteht! Tolles Cover (wirklich gelungen) und lustiges (diesmal leider weniger geschmacklos als sonst; etabliert oder was, Lutscher) Zeug versüßt mit einigen Fetzen Musikbrettreißendes (Rock'n'Roll und Fick) und tausendfache Statements (hauptsächlich zum Thema Oil). Was bleibt uns zu sagen außer: "unterstützenswert" oder "scheißt auf die Bodychecks, kauft es trotzdem oder gerade deswegen!". Oil bis zum Tod!
★ Ecke

Skoink Nr. 4

Punk-Oil-Ska-Hardcore-Magazin aus Belgien. Zusammenge stellt und herausgegeben nur von einer einzigen Person, was auf der einen Seite eine tolle Leistung ist, andererseits aber dazu führt, daß sich Aufbau und Inhalt der Interviews desöfteren ähneln. Interessant das Interview mit dem "John Brown Anti-Klan Committee", einer anti-rassistischen Organisation mit Sitz in San Francisco. Skoink erscheint in englischer Sprache und dürfte all denen gefallen, denen Cock Sparrer und Stiff Little Fingers mehr als nur ein Begriff sind. Nummer 4 enthält Interviews mit Political Asylum, The Lurkers, Abnormal, Hotknives dazu die üblichen Berichte und Reviews. Erhältlich für \$ 1,50 bei Von Mieg-hem Johan, Postbus 41, 9550 Herzele, Belgium.
Keine Cheques schicken!
★ Sascha

Sofort Nr. 1

Polit-Magazin, entstanden in der Langenselbolder WG von Michael, Mark und Kraut. Soll als Forum dienen für jede/jeden, die/der was zum besten geben will. Erscheint in zwanglosen Abständen und liegt an den verschiedensten Örtlichkeiten aus. Mich stört, daß unter den Artikeln kein Name steht und die Artikel manchmal zu sehr zum geballten Vorwurf an die ewig konsumierende Leserschaft ausarten. Wer was schreiben will, kann sich an diese Adresse wenden: Michael, Mark und Kraut, Jägerstraße 22, 6456 Langenselbold
★ Sascha

Speedshit Nr. 4

Total geiles Zine (das zuerst). Herrlich, wie Roland schreibt und an seine Themen rangeht. Wirklich ein Egozine, aber ein witziges, da Roland sich über alles, was ihm nicht paßt, so wunderbar lustig machen kann (Straight Edge, Feministen, ...) Schrottmäßige Artikel wie "Hardcore-Gastronomie", die "Dolf-Kolumne", über "Vegetarismus" (haha), "Baby-sitting" (genial), "Scheiße von A-Z" werden Euch Muskelkater in der Bauchmuskulatur aufgrund über-schwenglichen Lachens beschern. Die Comix sind zwar

nicht immer mein Fall, aber die Gig-Reviews sind wieder genial. Ebenso die Interviews (Martin Büsser, Willi Wucher, Flo Helmchen, Lars Kaste)! Jeder Satz endet auf alle Fälle anders als er begonnen wurde. Prädikat: Äußerst lesenswert, unheimlich wertvoll.
2,50 DM + Porto Roland Icking, Klemens-Auguststraße 29, 4280 Borken 2
★ Frunk

TSV Dutenhofen-Info

Viel umfangreicher als die Gelnhäuser berichten die Dutenhöfer anläßlich ihrer Heimspiele über ihre Gegner und die Geschehnisse der letzten Wochen im eigenen Verein. Hier (19. Januar 92) ist es der SV Hermsdorf aus Thüringen. Auf ganzen 40 A4-Seiten wird neben viel Werbung allerhand Scheiße geschrieben, z. B. gibt es ein Quiz "Wadenraten", wobei die Waden eines zu ratenden TSV-Spielers abgebildet werden. Naja, aber immerhin liebevoller gemacht als der Lappen vom TV Gelnhausen, jedoch sind die Eintrittspreise auch dementsprechend teuer (14 DM, Schüler 9 DM). Schweinekapitalisten!
★ Gut, Peter grüßend

TVG-Info

Infowisch der 2. Bundesliga-Handballmannschaft des TV Gelnhausen zum Spiel gegen den SV Hermsdorf am 2. November 91. Gelnhausen gewann souverän gegen die thüringische Mannschaft um U.A.N.-Sänger Peter Winkler. Zu sagen ist, daß man vor lauter (bunter) Werbung den eigentlich wichtigen Text nicht findet. Schwaches Bild für den Gelnhäuser Handball. Genauso die Preise (12 DM/Schüler 7 DM).
★ Gut

Wischmob Nr. 5

Tolles A5er, welches neben üblichem Kram (Rezis, Leserbriefe ...) auch noch Interviews mit Bad Religion, Gorilla Biscuits, Noise Culture, The Avengers ... enthält sowie einen Artikel übers AJZ Bielefeld. Gut gemacht. Für 2,50 und den Zuschlag für die Post bei Reiner Sprehe, Theo-Class-Damm 5 a, 4834 Harsewinkel.
★ Frunk

You Nr. 2

Endlich mal wieder ein Alternativ-Zine, das sich auch politisch äußert und nicht nur noch von der Musik redet. Der Beitrag zu Hunger/Ernährungspolitik mit interessantem Comix ist korrekt und gut lesbar. Genau wie der Artikel übers Lynching, die Praktizierung der Todesstrafe. Musik/Bands kommen allerdings auch nicht zu knapp im You, Israelvis, Victims Family und Fual kommen zu Wort, genau wie das gegenkulturelle Tapelabel KomistA, die einige interessante Anmerkungen zur CD verlieren. Insgesamt ist das Heft ok, jedoch sollte man sich layouttechnisch etwas mehr Zeit nehmen. Aber auf jeden Fall im Auge behalten.
3,30 inkl. P bei KKV/Cafe Ex, Klarastraße 53, 7800 Freiburg.
★ Gut

Der Zivildienst – Magazin für den Zivildienstleistenden 9/91

Total daneben ist das Magazin, das da Monat für Monat unter den Zivildienstleistenden verteilt wird. Absolut zum Kotzen ist dieser pseudokritische Grundton, der sich durch alle Artikel zieht und besonders deshalb aufstößt, weil das Heft vom Bundesamt für den Zivildienst herausgegeben wird. Treffend der Leserbrief einer Zivi-Schwester: "In der Zivi-WG meines Bruders stellte man lachend fest, daß ich die einzige bin, die die Zeitung liest". Ich hoffe, das bleibt auch so!

★ Sascha



KIX

UND DEIN FISCH LERNT TANZEN!

DAS PICCOLO COMIC
je Nr. 1.-DM + Porto

ABO. 12 AUSGABEN
FÜR 12.-DM ohne Porto

ABO LIMITIERT 12 Nrn. a 4 HEFTE
FÜR 18.-DM ohne Porto

Bestellung an: KIX %
T. KAUKÉ, in der Gelbwiese
6455 ERLENSEE



AFN # 4 ausverkauft.
AFN # 5: Beggars ITA, Accused, Citizen Fish, Down The Drain, Melvins, Skeezicks, UFD, Robsie Richter...
AFN # 6: Kraft, NoFX, Rostok Vampires, Nonoyesno, Emils, Tech Ahead, Pullermann, Doughboys, Citizen Fish, Golem ...

Alte Hefte gibt's für 3 DM inkl. Porto.

Frunks Bücherkiste

TWIN PEAKS

"Das geheime Tagebuch der Laura Palmer"
"FBI-Agent Dale Cooper"

Wer regelmäßig die erfolgreiche Serie auf RTL schaute und über die Slapstick-Szenen oder diesen Humor lachen kann oder aber "nur" mehr Hintergrundinfos erhalten will, der sollte sich in die beiden Bücher vertiefen. Ersteres erzählt, wie Laura aufgewachsen ist, wie es ihr in der Jugend ergangen ist und was sie alles erlebt oder ihr widerfahren ist. Der Leser wird mehr mit dem Fall vertraut, da das ganze Buch daraufhin aufgebaut ist: Es steht fest, daß Laura öfters von einem Mann sexuell mißhandelt wird und sie in ihren Träumen verfolgt. Bob spielt in der Fernsehserie eine entscheidende Rolle, mehreren Personen ist sein Gesicht vertraut, und Laura war ja nicht die einzige, die von ihm getötet wurde. Mit ein bißchen Kombinationsgabe kommt man so auf die richtige Spur ... Aber nicht nur um ihren Mörder geht es, sondern viel mehr um die ganze Stadt. Um die Drogenexzesse mit Leo und Bobby, wo der Sex wirklich nicht zu kurz kam. Das kam er nie bei Laura: eine Tagebuchseite enthält eine riesige Liste mit Initialen der Männer/Frauen, mit denen Laura sexuell zu verkehren pflegte. Auch über die Familie und ihre beste Freundin Donna erfährt man viel. Locker geschrieben liest man sehr schnell das Buch zuende und versteht nun mit dem ganzen Hintergrundwissen einiges mehr in der Fernsehsendung. Geschrieben übrigens wurde es von David Lynchs Frau Jennifer.

Zweites Buch hat mit dem Mordfall Laura Palmer wenig zu tun, schließlich geht es um das Leben Dale Coopers und wie er es festhält auf seinem Diktiergerät.

Wer die geniale trocken-sachliche Art Coopers liebt, der sollte sich dieses Buch wirklich nicht entgehen lassen, da es extrem komisch ist. Ständig wird der Leser mit witzigen Anekdoten bombardiert, die völlig abgedreht sind. Jede "Eintragung", vorgetragen mit Coopers wunderbarer Art, Sachen zu erzählen bzw. zu empfinden, ist so lustig, daß man nicht aus dem Lachen rauskommt. Geschrieben von Scott Frost (ich hab' keine Ahnung, in welchem Verhältnis er zu Mark Frost steht), der einen tollen Humor besitzt.

Fazit: Vom Tagebuch erfährt man mehr von Twin Peaks und seinen (wichtigen) Bewohnern, über Dale Cooper kann/muß man mehr lachen. Beide Bücher sind empfehlenswert und bei beiden lohnt sich der Kauf.

Lang- und Kurzspielplatten

AGATHOCLES/LUNATIC INVASION – Split LP
"Da höre ich mir doch lieber Dire Straits an" (A. Höll)
★ Guti ★

AGNOSTIC FRONT – One Voice LP-Vorabtape
Rein gar nichts Neues kommt mir aus den Dröhnkisten entgegen, nachdem ich die meterlange Tonschnur in das Abspielgerät lege und den Startknopf betätige. Damit kann man freilich auch gar nichts falsch machen, denn gerade das liebten oder haßten die Hörer ja bei den vorangehörten Veröffentlichungen. Tradition gepflegt!
★ Guti ★

ALICE DONUT – The Biggest Ass 12" (Alternative Tentacles)
Eine Trilogie des Hinterteils, von Big über Bigger bis zum Biggest Ass. Ersteres ist die LP-Version, zweites ein Remix und drittes dann die ganz abgedrehte lange Version. Als viertes Stück ist die Ergänzung zu Mrs. Hayes (von der "Mule" LP), "Mr. Hayes Gimp Leg" nicht zu verachten. Für Sammler und Fans, nichts für Leute, die Alice Donut kennenlernen wollen.
★ Frunk ★

ANHREFN – The Dave Goodman Sessions LP (Incognito)
Sagt Euch das was: "Addysg Ddeniadol"? oder "Duw Y Dyn Eira"? Nichts? Gut, mir nämlich auch nicht, außer daß das Lied auf der neuen Anhrefn sind und daß diese aus Wales sind und somit wohl walisisch singen. Aber eines kann ich ganz bestimmt sagen: die Platte ist definitiv zur falschen Jahreszeit erschienen, denn bei 25 Grad Celsius haut einen die Scheibe sicher noch viermal mehr um als bei den lausigen 3 Grad plus im Moment. Dieser walisische Ska-Punk-Rock schreit einfach nach Sommer und Sonnenschein. Verdammte, warum ist es erst Januar?!
★ Sascha ★

BAD COMMUNICATION – 4-Song-EP (Bad Moon oder Markus Henkel, L-Rinn-Str. 13 a, 6301 Wetztenberg)
Bad Communication sind eine Deutschpunkband auf dem Label von Co, dem Hamster, die, auch wenn sie nichts neues für die Musik bringen, es verstehen, mit einfachen Rhythmen eine kapitale Wucht in ihren Sonx zu erzeugen. Alle vier Lieder sind auf deutsch gesungen und handeln von Vaterlandstolz, Spießertum, dem Boß und davon, daß auch du einmal dran bist (hähä). Grundehrlicher Punk.
★ Frunk ★

BADTOWN BOYS – Date With Death LP (Fire Engine)
Zweite LP des Vierers aus Kalifornien. Stop. Steigerung zur ersten LP. Stop. Ausgereifter. Stop. Dickies meets Bad Religion meets Ramones. Stop. Bubblegum-Funcore-Image abgelegt. Stop. Macht Spaß zu hören. Ausrufezeichen.
★ Chris Stop ★

BAND FULL OF LEROYS – The Mohawk Revolt At Oka 7" (D.D.R. Records)
Kanadische Folk-Musik, gespielt von einem Projekt, bei dem u. a. Kent von Ugly Food bzw. L.U.L.L. als Sänger wirkt. Nun gut, Kanadische Folk-Musik mag etwas hoch gegriffen sein, doch werden hier Mandoline und Slide-Gitarre eingesetzt, so daß ein solcher Eindruck entsteht. Und überhaupt ist diese Single eine Benefiz-Platte zugunsten der Mohawks von Oka, Kanada, deren Land einem Golfplatz weichen sollte. Näheres darüber lest Ihr am besten auf dem der Single beigelegten Infoblatt. Der gesamte Gewinn geht an den Mohawk-Defece-Fund. Allemaal Unterstützenswert.
★ Guti ★

BEARDSLEY – Diamond 7" (Lost & Found)
Wenn ich jetzt sage "Punkrock mit Frauenstimme", dann trifft jenes genau 100% zu, und zwar genau so, wie man

sich das vorstellt: melodische Sängerin, viele OhOh's, schnelles Mid-Tempo, tolle Baßläufe und straighte Gitarre. Wenn ich jetzt sage, die kommen aus Japan, stimmt dies auch, verwundert aber. Dennoch: So ist es und so ist es gut, lediglich die manchmal etwas fiepsige Stimme nervt.
★ Frunk ★

Mein Gott, Schlitzaugenpunkrock. Und auch noch Frauengesang. Daß dieser sich wie eine üble Vice-Squad-Kopie anhört, die sich in Kombination mit der bis zum Äußersten vor sich hin vegetierenden Musik fast bis zur Unerträglichkeit zu steigern vermag, verwundert nicht, führt man sich die Tatsache vor Augen, daß Punk Rock eben nicht Pearl Harbour ist. Oder vielleicht doch? Einen Tokio-Bonus gibt's jedenfalls nicht, obwohl L + F Records gnädig waren und die Auflage auf 500 limitierten. Eine Rarität, die kein Mensch haben will.
★ Ecke ★

BENEDICTION – The Grand Leveller LP-Vorabtape (Nuclear Blast)
Naja, was soll ich schreiben? Grunzlaute als Gesang (hier wirkt der Sänger wie ein Erzähler); wilde, schnelle Gitarrenläufe, Doom, ultraschnelle Drums, viele Breaks, Tempiwchsel – und wenn ich's richtig verstanden habe: eher Deathmetal als Grindcore. Ja ja, alles schön brutal und garantiert ohne schöne Melodien. Warum gibt es eigentlich so viele Todes-Bands? So gravierend sind die Unterschiede nun auch nicht! Der wahre Kenner nur kennt die Feinheiten.
★ Frunk ★

BIG CHIEF – 500 Reasons 7" (Repulsion)
Das Titelbild ist ein wummerndes mittelschnelles Streetrockstück, immer ein bißchen psychedelisch angelegt. "Drive It Off" auf der B-Seite ist einen Deut langsamer, härter und von einer abgedrehten Gitarre geprägt. Big Chief sind die allerbesten Streetworker je! Toller Gesang, klasse Lieder, prima Band.
★ Frunk ★

BIG CHIEF – Berlin 90 ("Geld mit uns") (Black Box Single Club)
Mark Dancy und seine Mitstreiter bieten uns hier zwei Live-Versionen von "Honey Legged" und "Brake Torque" an – und eben jenes gar nicht schlecht. Wummernde bassige Töne, ja, das ist ihr Fall. Langsame Lieder großer Dichte, Heavyness und den gewissen Drive, den ich schon immer bewundert und geliebt habe, erheben die zwei Stücke (und jene Single) zu einer herausragenden Blackbox-Veröffentlichung (die Boxhamsters-7" kommt ja erst noch!).
★ Frunk ★

BLISTERS – Pissed To Meet You LP (Incognito)
Auf der Blisters-Platte gibt's schnörkellosen US-Punk. Kommt recht rotzig, scummig hin und her. Mit Westernleinlagen, kennt man ja, dann aber auch mal im Stile von Dickies oder auch Ramones. Sicherlich 'ne Platte für Ecke. Übrigens: die Maultrommel auf "Whiskey Drinkin' Bum" kommt ultraschön. Desweiteren hört man einige Radioansagen und -sendungen zwischen den Liedern, sogar inmitten der Lieder, habe allerdings nicht hingehört, worum's geht.
★ Guti ★

BLUMFELD – Ich Maschine (What's so funny about)
Komische Popmusik, gute Texte in deutsch, ziemlich intellektuell. Nix für Hardcorefreaks und harte Männer. Ruhig, schön, was für kalte Winternächte am Feuer.
★ Ich Chris ★

BONE CLUB – 7" (Black Box Single Club)
Sehr gut die machen sich. Die Single knüpft an die Qualität der Platte "Bless This" an, und das heißt immerhin, daß alle

drei Lieder profi-like nach Street/Garage klingen, entweder rappig mit Axl-Rose-Gesang oder wie "With Me", jenes ist nämlich ziemlich gradlinig punkrockig. Eine Band, die Ihr antesten solltet.
★ Frunk ★

BORED! – Feed The Dog LP (Survival)
Bored! live fand ich gut, Bored!-Platten bisher naja. "Feed The Dog" bringt musikalisch nichts Neues, Wah-Wah-Grunge-Rock'n'Roll, dem irgendwie die Power fehlt. Ist alles in allem nicht so mein Geschmack, ich find's eher boring!
★ Chris ★

The BUTTOCKS – Law And Order LP (Weird System)
Textlich konsequente Punkrockband aus Hamburg, seit 83 aufgelöst. Auf dieser Platte sind alle Titel drauf, die jemals von der Band aufgenommen wurden (incl. zwei Damned-Cover "See Her Tonite" und "Sick Of Being Sick" und Sham69-Cover "I Don't Wanna"). Die anderen 26 Lieder sind von schwankender Tonqualität, aber darauf kommts hier nicht an. Für damals typischer Sex Pistols/Exploited-beeinflußter Punk halt.
★ Frunk ★

BUZZCOCKS – Time's Up (Document Records)
Ja, das ist schöne Musik, wunderschöner Pop Punk, von der Band, die diese Art von Musik wohl zuerst spielte. Die Buzzcocks, von vielen Bands gecovered und kopiert, aber nie erreicht. Gut gemachter Punkrock, der total fröhlich und gutgelaunt kommt. Der Gesang erinnert an Johnny Rotten und Metal Mike. Wiederveröffentlichung, die sich gelohnt hat, zugreifen, kaufen.
★ Chris ★

The CAFF CORPORATION 7" series
TV PERSONALITIES
BITCH MAGNET
MANIC STREET PREACHERS
Single-Clubs sind (dankenswerterweise) in letzter Zeit recht beliebt geworden (all credits to the Sub Pop Singles Club, das waren die ersten), auch das englische CAFF-Label bringt in regelmäßigen Abständen Singles mit jeweils zwei Stücken einer Band heraus. Erkennen könnt Ihr die Platten aus der Serie relativ leicht: vorne ist immer eine Ente drauf. Drei Stück auf der Serie hab ich gehört, und alle drei sind auf ihre Art interessant und liebevoll gemacht. Von den TV Personalities gibts zwei ganz obskure Keller-/Demoaufnahmen, die ihren eigenen Charme haben: eine der typischen tieftaunigen englischen Balladen und eine oberseitsame, irgendwie gehässige Coverversion von (ausgerechnet) dem Mel-Kim-Hit "Respectable". Abgedreht. Die Manic Street Preachers machen Punkrock wie damals und werden von fast allen gehaßt, aber ich mag sie gerne, weil sie mit soviel Überzeugung und missionarischem Geist singen und immer bessere Glamourstars werden und außerdem Melodien und Slogans haben ("we live in urban hell – we destroy Rock'n'Roll"). Auf der CAFF-Single sind zwei toll trashige Demoverionen von "New Art Riot" und "Repeat" drauf und einfach roh und fantastisch und teenage riot spirit. "Repeat after me – FUCK queen and country". Der Drummer war bei der Aufnahme erst 14! Von Bitch Magnet gibt es schließlich einen kurzen, poppigen, guten Outtake, der schneller vorbei ist, als man sich drauf konzentrieren kann, und ein gutes, langes, ruhiges Livestück. Bitch Magnet und die LPs "Star Booty" und "Umber" kennt Ihr ja hoffentlich alle, weil das wirklich spannende Gitarrenmusik ist, sehr weird und verloren und ziemlich traurig und mit vielen kleinen großen Momenten. Alle drei Singles sind auf jeden Fall sehr zu empfehlen.
★ Felix ★

CASSANDRA COMPLEX – The War Against Sleep LP (Play it again Sam)
Acht Lieder der nervigen und langweiligen Sorte, ohne jegliche Melodie, pathetisch, aufgesetzt und abgrundtief schlecht. Wer hört sich denn sowas an? Jemand, der Instrumente und Stimme zu solchen Folterwerkzeugen degradiert, sollte schon längst einem Bombenattentat zum Opfer gefallen sein! Hier fehlt jeglicher Groove und Drivel Dreck!
★ Frunk ★

CEREBRAL FIX – Bastards LP-Vorabtape (Roadrunner)
Metallische Gitarrenriffs und ein Sänger, der ein wenig nach Accused klingt, das bieten Cerebral Fix. Abwechslungsreicher als gewöhnliche Hau-drauf-Death-Metal-Bands, mit einigen doomigen Passagen und wie soeben erwähnt, keinem typischen Grunzmaul, was dem Gesamteindruck zugeht kommt! Langsam-düstere Metal-Druckmusik mit Double-Bass, wie sich's gehört.
★ Guti ★

CHAINSAW KITTENS – Violent Religion LP (Mammoth/RTD)
Musik für Popkid Frunk. Könnte auf "120 Minutes" bei MTV laufen (tut's vielleicht auch?!). Indie-Pop mit gewohnten Zerr-Gitarren und wunderschönem Gesang. Mir trotzdem zu poppig, bin eben kein Popkid!
★ Guti ★

CHROMOSONIC – Sonic Power EP/14 Song Tape (Hot Yeti Records)
Hektisch groovender Rockcore, mit Dead-Boys- und Beatles-Cover auf dem Tape. Nicht mein Fall. Sorry!
★ Chris ★

The COCOON – Stretching Things LP (What's so funny about)
Hm, ziemlich sphärische Musik mit Glockenspiel, wirkt alles ziemlich seltsam und langweilig. Sehr ruhig ist die Platte und schwarz.
★ Chris ★

COSMIC PSYCHOS – Blokes You Can't Trust LP (Survival/Normal)
Die derben Australien-Bauern schlagen wieder zu – nur daß sie jetzt ein bißchen älter sind (obwohl sie das nicht wollen). "Blokes You Can't Trust" ist ein bißchen geschliffener und nicht mehr so roh und roh wie alte Veröffentlichungen, lediglich "Hooray Fuck" erinnert an alte Hits. Der brachiale Baß steht nicht mehr so stark im Vordergrund, und auch die Gitarre hält sich mehr zurück, was aber nur bedeutet, daß die Lieder nicht mehr so dreckig sind. Härter gefielen sie mir besser, für ruhigere Sonx gibt's bessere Bands.
★ Frunk ★

DADDY LONGHEAD – Cheatos LP (Touch & Go/EFA)
DL sind ein Projekt des Butthole-Surfers-Gitaristen Jeff Pinkus und des Gitarristen/Geigers Jim Young, wobei sie noch von ganz vielen anderen Personen unterstützt werden (z. B. dem Rest von BS und Rey Washman, Drummer von Rapeman und Scratch Acid). Leider (zum Glück!) stehen bekannte Namen nicht immer für gute Musik. So auch in diesem Fall. Im Gegenteil! Zwar haben DL gute Ideen für ihre Sonx, sind allerdings völlig unfähig (bis auf wenige Ausnahmen), ihre Lieder zu spielen, gar werden die Lieder geradezu verhunzt, z. B. von dieser nervigen Lärm-Gitarre mit den pseudo-hohen Tönen – soll wohl dem Hörer weh tun, hä? Die Stimme "flattern" zu lassen (in "20CB Jockey") ist nun wirklich keine gute Idee, die Geigeneinsätze völlig daneben. Aus diesen Liedern kann man mehr machen, meine Herren. Dennoch bin ich mir sicher, daß die Platte ihre Hörer finden wird, ich nehme an, es gibt einige, die solchen verzerrt-krachigen, ruppigen und zerkrachten Rock mögen. Mich nervt er!
★ Frunk ★

Ein Projekt, glaube ich; ein zusammengewürfelter Haufen, weiß ich. Butthole-Surfers-, Tad-, Wasteking-Universal- und anderer bekannter Bands Mitglieder verstecken sich hinter Daddy Longhead. Und dementsprechend vielfügig verfahren ist auch das Hörerlebnis. Die drei Butthole-Surfers-Leute, von denen zwei als Gäste agieren, hinterlassen ihre Zeichen, dies vermischt mit irgendwelchen neumodischen Sub-Pop-Schemen ergibt eine interessante Mischung. So eben, wie wenn man, auf Zwergengröße verkleinert, in warmen Apfelbrei eintaucht, um sich dort wild zuckend einem experimentellen Geschlechtsakt mit tausenden von reptilienartigen Halbwesen hinzugeben. Das Sperma sei dann "Grüner Nebel".
★ Ecke ★

DEAD 7" (Poserslaughter Rec., Postfach 41, 1018 Berlin)

In Nürnberg gibts also nicht nur so friedvolle Sachen wie Christkindlmarkt und Lebkuchenherzen. Nun hat also auch Nürnberg die Deathmetalwelle gepackt. Das erste Lied ist ganz gut hörbar; solange, bis der Gesang ... Instrumentetechnisch kommt's nach Disharmonic Orchestra. Scheiß Grunzwichtel! Aus!

★ GUTI ★

DEATH – Human LP-Vorabtape (Roadrunner)

Chuck Schuldiner will mit diesem Album zeigen, daß Death immer noch zu den besten Death-Metal-Bands gehören. Dies ist ihm ohne Einschränkung gelungen. Acht brutale Death-Metal-Songs, die technisch brillant in Szene gesetzt werden. Auch der Gesang kommt noch krasser als früher, man spürt förmlich den Haß, den er beim Einsingen gehabt haben muß. Eine tolle Scheibe, auch wenn sie mir ein wenig kurz geworden ist. Anspieltips: Der geniale Opener "Flattening Of Emotions" und das abgedrehte Instrumental "Cosmic Sea".

★ TIMO ★

DOA – Live LP-Vorabtape (Restless/Emergo)

Die sind doch auch so bekannt, daß man nichts mehr sagen braucht, und da hier alle Lieder schon veröffentlicht sind, bleibt nur zu erzählen, daß DOA eine Super-Live-Band ist, viel Spielfreude besitzen und der Sound hervorragend ist. Höhepunkt: Die Kettensäge auf der Bühne. Timber!!!

★ FRUNK ★

DOIN' HORSE – How I Invented Teenage Violence 7" (Get Happy)

Politischer Dilettantenpunk, wie ich ihn gar nicht mag, da ich die Texte zu platt finde und die Musik zu wenig Melodien enthält. Leider kann ich mich nicht auch nur an einen Teil eines Liedes gewöhnen, es nervt nach kurzer Zeit und klingt, sorry, nicht originell oder gar individuell genug. Was das Stalin-Label auf der Platte zu suchen hat, weiß ich auch nicht.

★ FRUNK ★

DOUGHBOYS – When Up Turns To Down MLP-Vorabtape (Roadrunner)

Die vier "kalifornischen" Kanadier (mit Paul Newman an den Drums ...) knüpfen mit dieser MLP nahtlos an ihre letzte LP "Happy Accident" an. Genau dieser leicht wirkende, aber kräftige Poppunk, dem man wegen Gradlinigkeit die Schnörkel nicht anmerkt; exakt jener Gesang, der einem nicht mehr aus dem Kopf geht und nicht zuletzt genau DER Sound bei DIESEN Sonix lassen auch Regentage sonnenfreundlich aussehen. Aufbau-Musik.

★ FRUNK ★

DRILL – Skin Down LP (Abstract Sounds/EFA)

Gleich vorweg: Sehr gute Debüt-LP! Die drei Gitarristen (es könnten Steve Albini, James Hetfield und Tad sein) und der Bassist errichten eine hohe Steinmauer (mittels durchgeschlagenen tiefen Tönen) und gleichzeitig (als doppeltes Hindernis) einen Stacheldraht obendrauf (hohe, fiese, quietschende Töne): Unüberwindlich, hier kommt keiner vorbei (naja, Reiner Frühauf vom 1. Hanauer FC schafft das mit Leichtigkeit). Fudge Tunnel meets Big Black – was will man mehr? Kompakter Noise. "Too Many Teeth Can Spoil Your Mouth".

★ FRUNK ★

DROP ACID – Making God Smile LP-Vorabtape (Restless/Emergo)

Drop Acid ist die neue Band von 7-Seconds-Chef Kevin Seconds, der letztere Band aufgelöst hat, oder? Viel ist, musikalisch gesehen, nicht geschehen. Man bleibt dem Motto, "Harte Popsongs" zu schreiben, treu, und die Wurzeln lassen sich hier nicht verstecken. Ein bißchen heftiger und melodischer vielleicht, ansonsten wirkt es einem vertraut, was aber auch gut sein kann. Ein Knaller ist die LP bestimmt nicht, dennoch kann ich sie mir gut anhören, man mußte nur die schon vorhandenen Ansätze zu richtig guten Sonix weiter ausarbeiten, damit die nächste LP nicht auch aus vielen schönen Liedern besteht, aber keine wahren Reißer enthält. Geht voll in Ordnung, hey.

★ FRUNK ★

ENSLAVED/NECROMANCE – Split 7"

(Morbid Records)

Weder auf 33 noch auf 45 Umdrehungen hört sich die Enslaved-Seite hörbar an. Seltsame Klänge, einmal zu langsam, einmal zu schnell. Necromance sind auch nicht besser. Aber das Coverbild von Enslaved ist das gelungenste anti-kirchliche, das ich jemals gesehen habe. Grandios.

★ GUTI ★

EROSION – Gunman 7" (We Bite)

Es war ja lange Zeit still um Erosion, Grund: Besetzungswechsel. Ja, ja, wie das Leben so spielt. Aber diese neue Single zeigt, daß Erosion nicht tot sind. Drei Sonix, von denen "Gunman" vom Hafenstraßen-Sampler schon bekannt ist. Man ist straighter geworden und tendiert mehr in Richtung Metal. Guter Metalcore.

★ CHRIS ★

FEAR – Live ... For The Record LP-Vorabtape (Restless/Emergo)

LA-Punkcore der Marke: Nicht herausragend, unbedeutend; würde ich zu Hause nicht einlegen, aber es ist auch nicht nervig (eher langweilig) oder schlecht. Mittelmäßige Hintergrundmusik.

★ FRUNK ★

FLESHCRAWL – Lost In A Grave 7" (Morbid Records)

Zweimal Deathmetal der Marke "wie gehabt". Am originellsten noch der Gesang (Vorsicht, Ironie!). Hießen übrigens früher mal Suffocation.

★ GUTI ★

FLOPS OF THE POPS – ComplLP (Incognito)

FOTP stellt einen Querschnitt des Stuttgarter Labels dar, so daß von allen 15 Incognito-Bands je ein Stück zu hören ist. Auf der ersten Seite (mit Anhrefn, The Proles, Glamour Ghouls, Klan.yrta, The Broken Toys ...) befinden sich Studio-Outtakes, auf der Rückseite rare, verloren geglaubte Demo-Versionen (von The Loud, The Lennons, Die Mädels, The Urge ...). "Pure-Punk-Rock" steht auf dem Pressewisch, und selten hat's so gestimmt!

★ FRUNK ★

FUGAZI – Steady Diet Of Nothing LP (Dischord)

Sie fangen genau da an, wo sie mit der "Repeater" aufgehört haben. Bloßer Abklatsch der "Repeater"? Nein, einfach weiterentwickelt, aber auf der selben Schiene, wäre ja auch unfugazimäßig, wenn sie jetzt auf einmal Funkbaß und Bläser einsetzen würden. Langweilig? Nein, nur ein wenig ruhig, sind aber immer ihren langen Breaks und der Aufstapunkte von Emotionen treu geblieben. Schöne Platte!

★ CHRIS ★

Die mit Spannung erwartete "neue Fugazi" enthält elf Lieder, von denen grad mal drei Hits sind ("Exit Only", "Polish", "KYE0"), im Gegensatz zu den alten Platten, wo jedes Lied äußerst gelungen war. Den restlichen acht fehlt (trotz genialer Baßaktivitäten) der Drive, warum nur? Teilweise zu verspielt, teilweise einfach zu saftlos. Ihre Musik noch vertrackter zu spielen ist im Grunde eine logische Konsequenz nach der "Repeater", leider aber nicht die beste, also: Achtmal gehobene Mittelklasse. Über die Texte sage ich nichts, sind sowieso nicht mein Fall.

★ FRUNK ★

GABBA GABBA HEY – CompDoLP + 7"

Yeah, die Kultpunkrockband wird hier von tollen Bands gecover, daß die (Überraschungs-) Fetzen nur so fliegen. Hört man als erstes die beiliegende Single der Vandals ("Sheena Is A Punkrock") + "Judy Is A Punk", so fragt man sich, welche Versionen nun wirklich die besseren sind (und tut's im nächsten Moment wieder nicht). Auf den Platten kommen folgende Bands vor: Bad Religion "We're A Happy Family", Jeff Dahl "Chinese Rocks", Badtown Boys "Glad To See You Go", Chemical People "I Want You Around", L7 "Suzy Is A Headbanger", DI "She's A Sensation", Pigmy Love Circus "Beat On The Brat" (die wohl abgefahrenste Version), Blast "Now I Wanna Sniff Some Glue", Groovie Ghoules "Pet Sematary" und und und ... Natürlich sind noch mehr Hits drauf ("Psycho Therapy", "Endless Vacation", "I Don't Care", "Rockaway Beach", "Bonza Goes To Bitburgh", ...) und jede

Version (relativ absurde gibt's 'ne ganze Menge) ist eine kleine Entdeckung. So forscht jeden Tag auf's neue, immer wieder, ein wie das andere Mal.

★ FRUNK ★

GAMMA RAY – Sigh No More LP (Noise Int.)

Wußtet ihr schon, daß Rob Halford neuerdings bei Helloween singt? Das Ganze unter dem Namen Gamma Ray. Netter Heavy Metal mit einigen Jazz- oder Funkausflügen. Bei einem Lied singt dann sogar noch Ronnie James Dio im Background.

★ GUTI ★

GANG GREEN – King Of Band LP-Vorabtape (Roadrunner)

Ne Art "Best Of" der Säuer mit zwei neuen Stücken und alten Hits ("Alcohol", "We'll Give It To You", "Another Wasted Night", "Fuck In A", "Bartender", "Bomb", ...). Da Gang Green wohl längst allen bekannt ist, bleibt über die zwei neuen Lieder nur zu sagen, daß sie genauso wie die anderen klingen ... und ich finde es immer noch relativ langweilig.

★ FRUNK ★

GIANT SAND – Ramp LP

"Ramp" hinterläßt bei mir irgendwie den Eindruck einer abschließenden Zusammenfassung der dritten Phase des Gelbschen Schaffens. D. h. man darf gespannt sein, was als nächstes kommt. Ansonsten: Mit "Thin Line Man" und "Long Stem Rant" das Beste von Giant Sand. Halt nicht so innovativ wie die anderen beiden Platten. (Das ist so ein Lieblingswort vom Frunk).

★ SCHULZ, DER INNOVATIVE ★

GOD BULLIES – War On Everybody LP (Glitterhouse)

Schizophoren, seltsam, krank. Ja, krank. Das ist das richtige Wort für die Musik der God Bullies. Da werden Stimmen verzerrt, gesampelt, Special Effects, gesagt und geschrubbt. Mark Hard röchelt dir entgegen, da sind Kinderstimmen und Radiosprecher. Das Ganze klingt, als wäre ein Irre durch Amerika gelaufen, hätte auf jeder seiner Stationen etwas aufgenommen und hätte dann mit seinen Psychiatriegenossen dazu musiziert. Müssen live total seltsam, soll heißen verrückt sein (kommen übrigens auf Tour). Verrückt und gut.

★ CHRIS ★

GORGUTS – Considered Dead LP-Vorabtape (Roadrunner)

Ich liebe Death-Metal-Musik – Ich hasse Death-Metal-Gesang! Reicht das nicht schon? Alles andere wurde von mir schon in etlichen anderen Death-Metal-Reviews geschrieben.

★ GUTI ★

GROWING MOVEMENT – 7" (We Bite)

Guter, druckvoller HC mit eingängigen Melodien und einem Sänger, der ziemlich urig klingt, erinnert an Choke von Slapshot. Hat aber meines Wissens nichts mit Straight Edge zu tun, die Texte sind eher sozialkritischer Natur.

★ CHRIS ★

Woitylanischer Gruß an Waldi – GUTI

HAMMERHEAD – 7" (Bodonski Records)

Straight Ahead! Go New York! Schöne Scheibe, aber es fehlt die Originalität. Gesang ist mir ZU rotzig oder besser: überproduziert und der Rest zu flau. Gitarren sollten lauter sein. Das Faltcover jedoch ist schön und mit Liebe gemacht. Lobenswert. X your (Hammer)head.

★ GUTI ★

HARD-ONS – 4-Song-12" (Vinyl Solution/EFA)

Natürlich sind die vier Lieder von bester Qualität. Heute zwar mehr Pop als Core, aber immer Punk (und wer erwartet schon eine neue Dimension in Sachen Musik??). Ideal zum Mitschaukeln. Wer liebt nicht diesen gefühlvollen starken Gitarrensound, der trotz Härte tolle Melodien hervorbringt?

★ FRUNK ★

HELMET – Unsung 7" (Amphetamine Reptile/Glitterhouse)

Schöner, powervoller Guitarrack, zum Teil melodischer, zum Teil abgedrehter Gesang. Zwei Sonix, "Unsung" und "Your Head". Gut.

★ CHRIS ★

HERETICS – 7" (Black Box Single Club)

Wunderbar – genau wie ich erwartet hatte, sind alle drei Lieder genial. Man nehme ein bißchen Street, ein Stück Garage, mixe es mit rauher Sänger-ist-prima-melodisch, und fertig ist das Gitarrengebrodel, welches auch recht straight-punky sein kann.

★ FRUNK ★

Die HEXEN – Dark Side ... Bright Side LP (Doggybag)

Wichtige Musik: Schwerer Baß ... schräge, zerrende Gitarre ... treibendes Schlagzeug ... etwas tiefer, weiblicher Gesang, der mich von der Stimme her an Ildiko von Trottel erinnert, an anderen Stellen an Anne Clark. Schöne, melodische Platte, die Gitarre ist lediglich einen Touch zu leise.

★ GUTI ★

HOAX – Ohne MwSt LP (Mühlenkamp 1, 3121 Groß-Oesingen)

Deutsch-(Fun-)Punk, wie er schon vor 10 Jahren, so alt ist die Band jetzt, gespielt wurde. Ich mag Bands wie Tote Hosen, Ramones und Konsorten nicht, aber diese Platte besticht durch die gute (Stereo-) Produktion, die besonders bei den Gitarrenansätzen auffällt. Für Freunde dieser Musik eine Muß-Platte, ich mag sie jedoch nicht öfter hören.

★ GUTI ★

HUNGRY CASCADES – 7" (Doggybag)

Die erste Seite schlägt voll ein. Ein gnadenloses Stück, das dir alles wegfegt. Überkommt dich wie ein Sandsturm in der Kalahari. Schleppendes Riff und viele kleine, wunderbare Rückkopplungen blasen dir die Schuppen aus den Haaren. Die orientalischen Instrumente bereichern den Song ("Killing An Arab") zur Perfektion. Dazu ein hübsches Plattencover, und die Single sollte schon lange nicht mehr in deinem Plattenladen oder -vertrieb rumstehen. Ein kleiner Schwachpunkt vielleicht das Lied auf der Rückseite, das mir zu leicht und poppig gegenüber dem anderen Song wirkt.

★ GUTI ★

INTO ANOTHER – LP (We Bite)

Into Another besteht aus Ex-Underdog, Whiplash, Bold- und Youth Of Today-Mitgliedern. Bei solch einer Vorgeschichte hatte ich eigentlich guten New-York-Hardcore erwartet, aber weit gefehlt. Das ganze klingt in gar keinem Fall nach seinen Vorgängerbands. Vielmehr klingt das Ganze wie ein Gemisch aus Bad Brains und Voivod, aber manchmal kommt der Gesang auch ein bißchen Europe/Bon Jovi-mäßig. Soll aber nicht heißen, daß Into Another Kommerzrockers sind, die Musik kommt wuchtig, mit guten Melodiebögen und Atmosphäre. Ist irgendwie 'ne totale komische Platte: einerseits denk' ich "eh, das klingt so gut" und andererseits "da ist irgendwas geklaut" und "oh, Gott, Hitparade läßt grüßen". Seltsame Platte. Am besten hört sie euch selbst an.

★ CHRIS ★

JACK BREWER BAND – Harsh World LP (SST/RTD)

Das Titelstück könnte genausogut auf der genialen "In My Head" LP von Black Flag enthalten sein. Auch sonst kommt die Gitarre gelegentlich Black-Flag-rotzig, und der Gesang ist genauso dreckig wie Rollins, klingt aber dennoch ein wenig anders, stellenweise melodischer. Ein paar der 13 Lieder sind allerdings wenig mit BF verwandt, musikalisch wohl mehr "rockig" (?), mit funky bass und Wahwah-Solos. Gesamturteil: Nicht langweilig.

★ GUTI ★

JOWE HEAD – Legendary EP

Werd' ich nie verstehen. Die TV Personalities lieb' ich nämlich sehr, auf die will ich jetzt nicht eingehen, über die gäb' es nämlich zu viel zu sagen. Festzuhalten bleibt mal, daß sie wunderschöne simple, sehr englische, sehr rührende Melodien schreiben können und das auf ihrer letzten LP auch wieder unter Beweis gestellt haben. TVP-Mitglied Jowe Head, live ein bemerkenswerter Anblick, weil er sehr distinguert und wie Dein freundlicher Professor aussieht, der mal eben abends etwas spannende Musik macht, scheint für schöne Melodien auf seinen Solo-Platten wenig übrig zu haben. Stattdessen gibt es meistens unnötige,

ziemlich unwitzige Wortspiele und Soundbasteleien in einer Möglichst tiefen Stimmelage. Schade, daß "Avantgarde" nicht mit auf die Platten gestempelt wird. Dann wüßten wir es ganz genau. Auf dieser EP sind vier Stücke drauf, und die heißen dann natürlich "Constantinople" und "Marzipan". Wer das sehr witzig findet, kann sie kaufen. Ich finde es langweilig und kaufe mir lieber die wunderbaren TV Personalities.

★ Felix ★

The KLF – Justified And Ancient MLP
KLF sind klassisch! Wunderbarer Poptanzschrott, wirklich toll abgedreht und durchgeknallt. Anfangs ist mir das noch nicht so aufgefallen, und ich hab' die Herren in die Kiste "Langweiliges Discozeugs" gepackt. War ein Fehler. KLF ist übrigens Bill Drummond, der ehemalige Manager von Julian Cope (tatsächlich!), der auch schon mal eine ganz obskure Solo-LP mit akustischen Balladen und Gesang im Stil vergangener Jahrhunderte gemacht hat (und da ist auch das Stück "Julian Cope Is Dead" drauf!). Und jetzt heißt er halt KLF oder Justified Ancients of Mu-Mu oder Timelords oder wie auch immer und macht aus tollen Melodien, knallbuntem Kaugummibeat und ständigen Selbstzitierten (die Texte aller KLF-Stücke zitieren dauernd andere Stücke aus dem Mu-Mu-Imperium) lauter bunte Hits. Die neue 12" ist da keine Ausnahme: Da ist der Killerrefrain "All Bound for Mu-Mu Land" drauf und ... man höre und staune ... Tammy Wynette (ganz bekannte Countrysängerin, remember "Stand By Your Man"). Kaufen und lieben und eine bunte Cassette mit dem besten Mu-Mu/KLF-Zeugs machen ... Stand By The JAMSI

★ Felix ★

LEGAL WEAPON – Take Out The Trash LP
Von der Band hab' ich noch nie etwas gehört, aber laut Info war das eine legendäre Undergroundband aus L.A., die es seit Anfang der Achtziger gibt, zwischendurch auf einem Major war und mit dieser neuen LP wieder auf einem Indielabel gelandet ist. Naja, erinnern tut's mich tatsächlich an L.A., aber das nur aus einem Grund: weil es alles ziemlich genau wie X klingt. Wer X nicht (mehr) kennt: das ist auch eine Band aus Los Angeles, die haben auch eine Sängerin (LW auch), haben auch mit schönem Poppunk angefangen (kann ich bei LW nicht beurteilen) und zuletzt (gibt's die noch?) ganz netten, langsamen poppigen Rock gemacht, mit der einen oder anderen hübschen Melodie, alles eher ein bißchen country- als noch richtig punkbeeinflußt. Warum ich so viel über X schreibe? LW klingen ganz genauso. Ganz nett, nicht wirklich daneben, ein bißchen wie Heart, wenn sie aus der Punkszene stammen würden und jetzt zwischen den Stühlen säßen. Naja, aber ein X reicht ja eigentlich auch aus, und bei der Gelegenheit fällt mir vor allem auf, daß ich X seit Jahren nicht mehr aufgelegt habe und auch nicht drauf brenne, das zu tun. Bezeichnend.

★ Felix ★

LIFE, BUT HOW TO LIVE IT – Burn 7" (Beri Beri)
Oslo-Core, den man als HC-Fan kennt und – nun, ich weiß nicht, ob euch die drei Songs gefallen, ich jedenfalls kann damit gar nichts anfangen; musikalisch zu langweilig, und die Frauenstimme nervt mich auch ein bißchen, liegt wohl daran, daß ich Jingo De Lunch (denen LBHTLI immer noch ähnlich sind) nicht ausstehen kann. Auch für das Beatles-Cover "Norwegian Wood" gibt's nur 3 von 10 Punkten.

★ Frunk ★

LIFE IS CHANGE – Vol. II CompLP (Beri Beri)
Nun – was gibt es hier viel zu erzählen, außer viel gutem: Tolle Bands (Boxhamsters, Spermbirds, EA80) mit Exklusivtracks oder sonst unveröffentlichten Versionen (z. B. das Hip-hop-Stück "Bigger Ass" von Alice Donut). Von Emocore (Vagrants) über Politcore (Dark Age) zu Poppunk (Sofa Head) und HC (Life, but how ..., Gruschenko). Und neben dem tollen Cover gibt's ein sehr sehr hübsches Beiheft. Tja, das spricht für sich, 'ne?

★ Frunk ★

The LOST LYRICS – Days Of Joy EP (Nasty Vinyl)
Deutscher Punkrock mit englischen Texten, die trotz der Instrumentierung Gitarre/Baß/Schlagzeug sehr poppig ist

(und das ist gut so). Frische, gefühlvolle Sommermusik mit Ideen. Lost Lyrics haben hübsche Melodien und dennoch genügend Power, weshalb sie wohl selbst ihre Musik als Powerpop bezeichnen. Zum Aufstehen sehr empfehlenswert.

★ Frunk ★

LOUDBLAST – Disincarnate LP-Vorabtape (Semetry/Major)
Und wieder grunzt es aus meinen Lautsprechern. Dieses Mal aus Frankreich. Musik wie immer gut, druckvoll und schön gespielt. Selbst dran schuld, wenn man sich alles mit solchen Drecksvocals kaputtmacht.

★ Gutti ★

LUNATIC INVASION – Destined To Die 7" (Steffen Ramlow, Gientzstraße 28/230, O-8019 Dresden)
Knüppel-aus-dem-Sack-Core mit Gegrünze und ohne Baß. Ich glaube aber nicht, daß ein Baß hierbei noch viel retten könnte, das Gegenteil wäre wohl der Fall: alles würde noch viel matschiger ausfallen. Ausfall. Das ist das richtige Wort. Totalausfall! "It's only Rock'n'Roll"

★ Gutti ★

MASHINES OF LOVING GRACE – MiniLP (Mammoth/RTD)
Allerhöchste Seltsamkeit. Disco-Töne, mit denen ich nichts anfangen kann und will. Was soll ich damit?

★ Gutti ★

MELVINS – Your Choice Live Series LP (Your Choice)
Melvins zerstückeln – wie jeder weiß – ihre Lieder bis zur Unerkennlichkeit, versuchen die langsamste Band der Welt zu sein und feedbacken, lassen schlammern und "they kick ass". Für unsern Schlagzeuger sind sie die Götter, weil sie "watzig" sind und genug "Zerkus" (ja, mit "E", Gutti) machen. (Ach was, "Zäggus" wurde noch nie mit "E" geschrieben! – Gutti). Alle acht live aufgenommenen Lieder sind den treuen Fans längst bekannt, der allerdings hat die Platte auch schon.

★ Frunk ★

MESSER BAZZANI – 7" (D.D.R.)
Ska der angenehmen Art, so wie man sich Ska halt vorstellt. Erfrischende Stimmungsmusik zwei Lieder lang, davon eins ("Tenerife") in spanisch. Nicht nur für oSKAr ein Muß.

★ Gutti ★

MESSIAH – Choirs ... LP (Noise Int.)
Eins vorneweg: Diese LP klingt nicht unmittelbar nach Messiah, wie man sie von den ersten zwei LPs her kannte. Die kurz zuvor erschienene Mini-LP brachte schon einen kleinen Vorgeschmack. Messiah gehen mit der Zeit (ha ha), spielen Death-Metal drauf los, selbst die schönen Messiah-Solos kommen jetzt etwas zu kurz. Ganz nebenbei: Scheiß Gesang. Für Death-Metaller! PS: Wie viele Füße hat dieser Schlagzeuger, zum Teufel?!

★ Gutti ★

METALLICA – Metallica DoLP (Vertigo)
Unglaublich, wie die sich entwickelt haben. Wahre Songwriter sind sie geworden. Jedes Lied der Platte ist ein echter Knaller, sei es der Über-Hit "Enter Sandman", die Balladen "Nothing Else Matters" oder "The Unforgiven" oder das schnelle "The Struggle Within". Eine ungeheure Kraft (die einhergeht mit einer erstaunlichen Dichte, oft erzeugt von Kirk Hammetts neuem Gitarrensound) läßt gar nicht erst den Gedanken aufkommen, Metallica wären seichter geworden. Im Gegenteil: Das, was sie an Geschwindigkeit gedrosselt haben, gewinnen sie an Härte dazu (hört: "Holier Than Thou" mit dem genialen Baßlauf nach dem Gitarrensolo (Frunk liebt Gitarrensolos – Gutti)). Ohne überflüssige Schnörkel zerstören Metallica Metal-Klischees; die Platte wirkt eher Subpop-beeinflußt. Der Sound ähnelt dem der "And Justice For All", aber die Lieder sind besser komponiert. Naja, in den Charts sind sie ja eh schon ...

★ Frunk ★

METALLICA – Enter Sandman 12" (Vertigo)
Die Hit- (ja, Hit!) Single ist gleich zweimal vertreten, zum einen als LP-Version und als Bonbon als Demo-Version ohne Gesang (Lars Ulrichs Schlagzeug klingt wie ein

Haufen Plastikeimer). "Stone Cold Crazy" ist natürlich besser als das blöde Queen (1)-Original und die unfertige Version von "Holier Than Thou" ist auch noch drauf.

★ Frunk ★

MINISTRY – Jesus Built My Hotrod MLP
Hämmernder Hardcore-Dancefloor-Techno. Für alle, die Ministry nicht kennen, Ministry ist ein Teil von Lard, was sich musikalisch bemerkbar macht, ist zum Teil nur abgefahrener. Diese MLP läßt auf eine super LP hoffen, die Ende Februar veröffentlicht wird.

★ Chris ★

MONSTER MAGNET – Spine Of God LP (Glitterhouse)
Glitterhouse-Band, die ein wenig an alte Soundgarden/Nirvana erinnert und Helios Creed auch nicht fern ist. Nichts weltbewegendes, aber gut gespielt (nur die Gitarre nervt mich manchmal).

★ Chris ★

MORDRED – Esse Quam Videri (Noise International)
Eine schöne Maxi inklusive eines Remix des Titelstücks und jeweils einer Live-Version von "Killing Time" und "Every Day's A Holiday". Der Remix ist nicht so druckvoll wie das ursprüngliche Stück, doch die beiden Live-Lieder bratzen wie Saul Bester Funk-Metal-Psycho-Wix-und-Hallo. Lohnenswerter als das neue Zeug der Chili Peppers, weil wesentlich kraftvoller.

★ Ecke ★

NATION OF ULYSSES – 13-Point Program To Destroy America LP (Dischord)
Die exakt 13 Lieder werden von den fünf jungen Männern bravurös dargeboten und sind auf alle Fälle besser als die neuen Fugazis. Vergleichbar sind beide Platten, da sie sich im Sound und in der Stimme ähneln. Bloß daß bei NOU Breaks und komplexe Songstrukturen nicht die Wucht der Lieder nehmen oder den Drive zerstören, wie das bei einigen neuen Fugazi-Liedern der Fall ist. Auch gefallen mir die Sonx einfach besser, NOU haben zur Zeit die besseren Ideen (von der Trompete mal abgesehen). "Spectra Sonic Sound" und "You're My Miss Washington, D.C." hören sich wie eine D.C.-Interpretation von Lard an, einschließlich Gesang (teilweise ist Biafra rauszuhören). Eine der besseren D.C.-Releases und Ian-McKaye-produziert.

★ Frunk ★

NAZIS RAUS – ComplLP (Weird System)
Die Zeichen der Zeit gebieten es, Zeichen dagegen zu setzen. '91 war das Jahr, in dem der Faschismus und der Ausländerhaß neue Dimensionen gewonnen haben. Dagegen muß etwas geschehen! Eine Auflistung wie auf dem Innersleeve ("Gewalt gegen Ausländer") darf einfach nicht so riesig sein! Alle Bands (Betoncombo, EA80, Emils, Razzia, Stunde X, Mimmis, Mittagspause, Slime, Male, Toten Hosen, Goldene Zitronen, Rumble Militia ...) richten sich gegen das menschenunwürdige Verhalten von Neofaschisten, Ewiggestrigen, Zonis, die nur jemanden suchen, der noch weiter unten steht, und allen, die nichts sagen, sondern schweigen. In jedem Falle: Nazis raus!

★ Frunk ★

The NERDS – Only The Dead Are Smart 7" (Get Happy)
Die Frankfurter haben live einen ziemlich negativen Eindruck hinterlassen, was mich jedoch nicht stört, die zwei Lieder hier zu mögen: Mittelschneller Punk, der rau und melodisch zugleich ist und einen annehmbaren Drive hat.

★ Frunk ★

Frankfurt-Punk-Rock, Hard-Ons-betont, und die werden bei den Thanx ja auch bedacht. Auch das Backcover erinnert mich an die Australier, aber das ist sowas von goldig gemacht, daß wir das lieber positiv hervorheben wollen als es mit einer negativen Kritik zu bedenken. Macht ein T-Shirt davon, Leute, ich kauf's. Wie bereits erwähnt, melodiereicher Abgehpunk, der mit einem Schuß später Misfits ordentlich losgeht. DIE Punk-Rock-Platte '91 ist es nicht (der Preis geht an zwei ältere Hasen aus Amiland), aber die Nerds plazieren sich auf jeden Fall in den vorderen Rängen. LP, bitte. Und mehr Enten mit Dreads und solchen Gesichtern. Danke.

★ Ecke ★

The NERDS – 2-Song-7" (Get Happy)
Kurz nach der ersten Single gleich die zweite mit zwei gar nicht so üblen, einfach gehaltenen Punksongs, die wie so oft in dieser Richtung (allgemein bekanntes Phänomen) zwar so klingen wie viele andere Sachen, oft gehört, aber halt immer anhörbar sind. Tja.

★ Frunk ★

NIKKI SUDDEN – The Jewel Thief LP
Endlich, die neue Nikki Sudden ist da! Für alle, die Bob Dylan, die Rolling Stones, die Waterboys, REM und Nikki Sudden mögen: Sehr schöner, melodioser, Dylan- und Stonesbeeinflußter Folk-Rock, entstanden unter der Mitwirkung diverser REM- und Waterboys-Musiker. Und für die, die die Platte nicht so mögen wollen: 1. Sie ist nicht innovativ (das ist so ein Lieblingswort vom Frunk). 2. Nikki Sudden kann immer noch nicht singen, um genau zu sein: Er hat noch nie so schlecht gesungen! Und 3. er hat wieder mal geklaut wie die Sau. Außerdem sind die Lyrics (4.) furchtbar. Furchtbar peinlich, um genau zu sein. 5. Mir gefällt die Platte übrigens ganz gut. Sie ist mit "Texas" die beste der nicht so wichtigen Sudden-Scheiben. Also derer, die nicht so innovativ sind.

★ Schulz, der Innovative ★

NOMEANSNO – 0 + 2 = 1 LP (Alternative Tentacles)
Was ist denn jetzt los? Ein akustisches Gitarrenriff zu Anfang, das fast nach Nirvana klingt, doch sehr schnell stark an Violent Femmes erinnert. Jedenfalls bis alle einsetzen. Nach Nirvana, Metallica und Prong sind auch NoMeansNo ruhiger, poppiger geworden (Zeichen der Zeit!): relativ krachiger Baß, anspruchsvolle Rhythmen und eine, immer selbst am ins Geschehen eingreifende Gitarre. Alle, die sich gewünscht haben, "0 + 2 = 1" würde noch heftiger werden als "Wrong" (ist sowas überhaupt realistisch?), dürfen enttäuscht sein, ebenso alle, die noch kompliziertere Breaks erwartet haben. MNM beweisen, daß sie Pop kennen, und das tut Euch HC-Dogmaten nur gut! Eine weitere große Platte der Band.

★ Frunk ★

NONOYESNO – Your Choice Live Series LP (Your Choice)
Natürlich völlig genial, auch wenn ich das Konzert selber damals schlecht (da zu langweilig) fand (wie konnte das geschehen? In Waltpop bei der 5-Jahre-Label-Feier und im Negativ vor Big Chief waren sie Klasse). Damals versuchten sie sich auch schon an den Slow-but-heavy-Songs, spielten aber auch Lieder der ersten LP "Message Understood". Schön zu verfolgen, wie die Band sich entwickelt hat, vor allem bei "Trigger". Vom Sound brauchen wir nicht reden, bei YCLS ist der immer gut. Bemerkenswert noch das Artwork des Innersleeve und die schönen Fotos.

★ Frunk ★

NO TASTE – 7" Compilation (Sacro Egoismo)
Zwei gute Sonx von Sons of Ishmael, ein melodisches Punkstück von Things Change, aggressiver Punkcore von It und ein weniger gelungenes (Metal-) Corielied von Der Kurort sind hier drauf, da sollte sich jeder selbst ein Bild von machen können, mich persönlich reißt es nicht vom Stuhl, aber anhören kann ich mir das auch gut.

★ Frunk ★

OLIVELAWN – Saphorone Jinx LP
Guter Grunge'n'Roll, produziert von Jack Endino. Seattle Sound + California Punk, erinnert an Mudhoney/Soundgarden. Cover Circle Jerks "Red Tape" und ZZ Top. Nichts Weltbewegendes, aber gut.

★ Chris ★

OX-Single aus Heft 10
Die wunderbaren NOFX präsentieren uns hier eine Live-Version von "Drug Free America", und das können sie! Jugheads Revenge sind dagegen Klassen schlechter und nerven mit rohem Gesang und Ideenlosigkeit. Das Drama überraschten mich schon beim Release-Konzert in Mainz mit einem Mix aus den jeweils schlechtesten Teilen verschiedener HC-Stile. Weder Groove noch Melodie sind zu erkennen und mit den Texten kann ich auch nichts anfangen. Ihr hättet die

Boxhamsters am selben Tag sehen sollen – das ist Musik!
★ Frunk ★

PAINKILLER – Guts Of A Virgin EP (Earache/RTD)
Wie man in rund 25 Minuten auch den letzten Musikprofessor in den Wahnsinn treibt beweist Ex-Napalm-Death-Arsch Mick Harris mit seinem neuen: ten KAPITALverbrechen (und sicherlich nicht dem letzten). Man nehme einen Bassisten und den in England bekannten Saxophonisten John Zorn, der dann ein wenig auf seinem Instrument rumquatscht und mit Harris ein paar Töne aus den Stimmbändern quält. Heraus kommt zwar etwas von mir erwünscht Neues im Bereich Death-Metal, aber das Wahre ist DAS immer noch nicht!!!
★ Guti ★

PHANTOMS OF FUTURE – Locopoco LP (Sucker Records)
Rock mit Billy-Idol-Anleihen (Gesang), der mit ein paar Hardrockpassagen (ala AC/DC) durchsetzt ist. Ist nicht mein Fall!
★ Chris ★

POPMUSIK DARF NICHT DUMM SEIN! – Promo-Comp CD (Lage d'or/Polydor)
Nicht so recht mein Fall ist die Musik auf dieser CD. Wenngleich ich eingestehen muß, daß auch einige akzeptable Lieder drauf sind. So z. B. der Song von den Carnival Of Souls, den ich ja schon im letzten Heft als Single gelobt habe (hallo Victims Family), aber auch das Stück der ...Suppenwürfel... kommt sehr gut an bei mir. Ein selten schönes Lied liefern We Smile ab, einfach schön! Weniger eingängig dagegen Kolossale Jugend (jedoch nicht schlecht!), Huah! (verdammt seltsam, erinnert mich an Flatschl – die waren allerdings um Ellen besser – gepaart mit den Ärzten. Text wirkt lächerlich). Der Rest ist so la la, ist als Labelvorstellung gedacht, und 'Lage d'or' ist nun mal ein Poplabel mit Popbands, die Popmusik machen, was an sich nicht schlimm ist, aber (wie bereits erwähnt) nicht mein Fall.
★ Guti ★

PRONG – Prove You Wrong LP (Sony)
"Beg To Differ" war zwar meines Wissens schon auf Sony erschienen, hat mir dennoch sehr gefallen. Prong haben inzwischen einen neuen Bassisten, aber "Prove You Wrong" bietet trotzdem wenig Neues und kommt an "Beg To Differ" längst nicht ran. Und ganz abgesehen davon kann ich es sowieso nicht haben, daß Prong im Vorprogramm von Anthrax und Public Enemy (Offenbach Stadthalle: VVK 46, DM) durch die dicken Hallen ziehen. Für mich einer der Absteiger des Jahres!
★ Sascha ★



Wer den Apfel fängt, wird König.
Prong haben den Apfel gefangen.
Ecke

PROTECTOR – A Shedding Of Skin LP (Major Records)
Der Kult ist tot, es leben die neuen Protector. Von der Originalbesetzung ist nur noch Schlagzeuger Michael Hasse übriggeblieben. Neuerdings also nur noch als Trio, haben sie ihr bislang reifstes Werk abgeliefert. Waren sie früher als Prügelschläger verschrien, so haben sie sich diesmal die Knüppelparts größtenteils für den CD-Bonus aufgehoben. Ansonsten bietet die Platte guten Death/Trash-Metal mit einer wuchtigen Produktion. Die Platte hält einen durchweg hohen Standard, als Anspieltipp seien trotzdem der Titelsong und das getragene "Tantalus" genannt. Für Freunde der oben genannten Musikrichtung ein Muß, für andere wieder Anlaß, sich über eine auch so schreckliche Musik aufzuregen.
★ Timo ★

PSYCHOTIC YOUTH – Be In The Sun LP-Vorabtape (Roadrunner)
Roadrunner setzen auf Independent und arbeiten mit dem schwedischen Radium Label zusammen. Erstes Produkt die psychotische Jugend LP. Power Surf Punk Pop solls sein, naja, die Power fehlt ein wenig. Erinnert an die Hard-Ons, nur etwas langweiliger und seichter.
★ Chris ★

RAMONES – Loco Live LP (Chrysalis/Electrola)
Gleich vorne weg: Es sind 34 Lieder auf der LP – vielleicht leidet deswegen der Sound. Der ist nämlich nicht so toll. Der Gitarre fehlt völlig die Kraft, der Baß ist nicht kräftig genug, der neue Bassist (CJ) kann nicht singen (es klingt grausam), und nur die Hihihi steht im Vordergrund, was nicht unbedingt zu einem besseren Gesamtsound beiträgt. Ja, die Hits sind alle drauf, und wer fanatischer Ramones-Fan ist (wer ist jenes nicht?) (Ich kenne jemand! – Guti), dem könnte auch diese LP gefallen; Menschen, die zum ersten Mal Ramones hören wollen, denen sei die andere Live-LP empfohlen!
★ Frunk ★

RED HOT CHILI PEPPERS – Blood Sugar Sex Magik DoLP
Das ganze Jahr sind so viele Kopien rausgekommen, aber hier sind die Originale. Die Chili Peppers, Vorbild für so viele Bands, haben's geschafft, eine neue LP aufzunehmen, und zwar gleich eine Doppel-LP. Bravo! "Blood Sugar Sex Magik" ist ruhiger als "Mothers Milk". Ruhiger, aber auf keinen Fall langweilig. Was hier geboten wird ist toll, schön, super, bärenstark, lieb, schwingend blablabla. Absolute Ohrwürmer sind "I could have lied" (super Ballade), "Give it away" und "Suck my kiss". Für mich neben der Fishbone die Platte in Sachen Abwechslung. They're really red hot.
★ Red Hot Chilli Pepper ★

Die REGIERUNG – 7" (Lage d'or)
Oh je, Popmusik, zwei Lieder lang. "So drauf" klingt nach Lindenberg mit Klavier, "Komm zusammen" zerrt ein bißchen mehr ... aber im Grunde eben "nicht mein Fall".
★ Guti ★

ROLLINS BAND – End Of The Silence LP (BMG/RCA)
Yeah, er ist zurück! The big ugly mouth is back. Rollins, der Poet, der HC-Sänger schlechthin. Der Mann, der wohl die meisten von uns beeinflusst hat (mein Idol, mein Star, mein Gott!). "End Of The Silence", so der Titel des neuen Machwerks. Rockig ist das ganze, Rollins eben, intensiv, hart, böse, schön. Straighter ist man geworden, zum Teil nicht mehr so vertrackt wie früher. Der Gesang typisch Rollins, Aussage, stark treibend, wahnsinnig. Einfach geniale Platte. Ich freu mich auf die Tour, wenn es wieder heißt: "Don't talk about it, just do it!"
★ Chris ★

SAIGON SUBSTITUTES – EP (Get Happy)
Relativ rauher Punkrock im 3-Akkord-Schema, der leider zu geschichtslos ist, was zu einem guten Teil am Sänger liegt, der nun wirklich keine gute Stimme hat. Und der Rest ist einfach nicht originell genug.
★ Frunk ★

SCATTERBRAIN – Scamboogery LP (Elektra)
Mozart spielen sie nach und klingen wie Red Hot Chili Peppers on Metal. Die ganze Scheibe ist bestimmt nicht schlecht (super Nasenbohrer-Cover), aber in letzter Zeit gibt es hunderte von diesen auch so eigenständigen Bands. Im Feld der Hunderter sind sie aber oben dabei.
★ Chris ★

SECRECY – Raging Romance LP (Noise Int.)
Ging ich, dem Cover und dem Schriftzug Bedeutung gebend, davon aus, Secrecy wären eine Death-Metal-Band, so muß ich jetzt korrigieren, und mein vernichtendes Urteil lautet: Poserock, der aus Skandinavien kommen könnte, lediglich ein bißchen schneller gespielt wird. Ansonsten gilt das gleiche wie für alle: Nerviger Gesang, der, von einem Eunuchen dargeboten, immer auf der Suche nach noch unerträglicheren "Melodie"-Folgen ist; lahme Gitarrenriffs,

bei denen die Gitarristen, wenn sie möglichst kompliziert klingende Akkorde spielen, Orgasmen kriegen. Ferner ist das nun wirklich eine Band, die für ihre Gitarrensoli leiden muß (Tärrää – Guti). Lorsch und die Blockhead rules OK.
★ Frunk ★

SENATOR FLUX – Storyknife LP-Vorabtape (Emergo Insight)
Wirklich interessante Platte, geht in Richtung rockiger Pop, ist aber viel besser gemacht als der Name vermuten läßt. Da kommen vielleicht später einmal noch bessere Stücke. Auf alle Fälle eine Band, die man im Auge behalten sollte.
★ Frunk ★

SENSELESS THINGS – The First Of Too Many (Sony)
Beim Hören dieser Platte hab ich von Sonne, Meer und Ice-Cream geträumt, dabei ist es draußen minus 10 Grad Celsius kalt. Aber schön wärs, ich freu mich auf den Sommer. Sommer mit Senseless Things. Die jungen Engländer bringen zwar nichts neues, aber es "wärmt" einen. Schöner Melodic Punk Richtung The Abs/MC4/Doughboys.
★ Chris ★

SEVEN SIOUX – Another LP (X-Mist)
Die Fire-Sioux-Single fand ich schon unheimlich schön, und die neue LP der Österreicher bringt noch 'ne Steigerung. Schöner Emo-Core mit guten Texten, die wirklich emotional sind. Sie einen DC-Abklatsch zu nennen, wäre total falsch, denn die Sioux spielen ihr eigenes Ding, getragen von guten Gesangslines. Toll, find' ich nur schön und weich. Nix für New-York-Hate-Core-Brüder!
★ Chris ★

SHARON TATE'S CHILDREN – Give It 7" (42 Records/Fire Engine)
Geniale Single der "Wir machen keinen Sixties-Sound"-Stuttgarter. Die Single enthält drei Stücke. Das Titelstück ist schleppend-konfus-chaotisch, dafür "Just Another Simple Love Song" umso angenehm ruhiger. Gunther fand den Schlagzeug-Sound so gut, mir geht die Hammond-Orgel nicht mehr aus dem Ohr. Das soll mir bloß niemand behaupten, es gäbe keine guten, eigenständigen deutschen Bands mehr!
★ Sascha ★

The SHOWER – The Rhythm'n'Shoulders EP (Joker Records)
Blöder Name einer Band, die langweiligen Studenten Rock spielt.
★ Chris ★

SKIN CHAMBER – Wounded LP-Vorabtape (Roadrunner)
Industrial-Krach, der mir gefällt, die meisten Lieder sind ultraschleppend, wobei der Gesang an irgendwelche Death-Metal-Barden erinnert, sich jedoch in einer etwas angenehmeren höheren Schrei-Tonlage äußert. Der Sound dieser Kassette ist ziemlich schlecht, Platten kratzen immer nach mehrmaligem Hören, also bietet sich an, das Ding als CD zu ergattern, wenn die nicht so ausbeuterisch teuer wären. Im CD-Verleih ausleihen!
★ Guti ★

SLAM BRIGADE HAIFISCHBAR (Punk in HH 1984 – 90) LP (Weird System)
Sehr liebevoll gestalteter Sampler als Fortsetzung von "Paranoia in der Straßenbahn" mit Emils, Erosion, Goldene Zitronen, Rubbermaids, Angeschissen, Torpedo Moskau, Razzia, Slime, C3, Magnetic ID, Public Enemy 23, Phantastix, Jam Today ... Das Innersleeve gibt Unmengen von Informationen zu den Bands und der Situation des jeweiligen Jahres. Unterstützenswerte Aktion.
★ Frunk ★

SMILES IN BOXES – Method Of Defrosting EP (Doggybag/Columbia)
Hübscher, liebevoll gespielter Indie-Pop mit tollem Gesang, das ganze Ding erinnert an Lebewesen der Prähistorik (was auch sonst?). Feedbacks und Wah-Wahs auf der einen, eine Mundharmonika auf der anderen Seite machen die Platte zu einem schönen Stück Unterhaltungsmusik. Insgesamt sechs verhältnismäßig lange Lieder (25 Minuten), lohnt sich!
★ Guti ★

SNFU – The Last Of The Big Time Suspenders LP
Letztes Vermächtnis einer wirklich großen Band. Für mich eine der beeindruckendsten Live-Bands. Daß sie sich aufgelöst haben, weiß ja mittlerweile jeder; als Trostpflaster, kleines Andenken wurde diese Platte veröffentlicht. Die erste Seite ist live (gute Qualität, gute Sonx) und die zweite Seite Studio, sind zum Teil bekannte Lieder drauf, aber hauptsächlich unveröffentlichte. Super HC mit schönen Melodien und einem außergewöhnlichen charismatischen Sänger.
★ Ein trauernder Chris ★

SNUFF – That's Fine 12" (Vertigo)
Von den Luftkissen gib's auf der ersten Seite je eine abgedrehte Version von "That's Fine" und "Another Day" – Überraschung glücklicherweise auf der Flipside gehts wie in alten Tagen zu, zwei schnelle Knaller mit Mitsingrefrain ("I Can See Clearly Now", "You're Wondering Now").
★ Frunk ★

SOLAR ENEMY – Dirty Versus Universe LP-Vorabtape (Third Mind/Roadrunner)
Als aufmerksamer Spexleser (Morddrohungen nur als Einschreiben) bin ich mir des Unterschieds zwischen Techno und Techno bewußt und kann daher mit Gewißheit (absoluter) die Electro-Music Solar Enemys als erster einstufen: Blubberartige, seichte Rhythmen, denen man glücklicherweise nicht so schnell überdrüssig wird wie bei Tekkno. Ich höre mir solche Musik gerne mal als Hintergrunduntermalung bei Partys an, für zu Hause ist es mir ein wenig zu eintönig. Menschen, die auf Electro-Musik stehen, sollten auf jeden Fall hier reinhören.
★ Frunk ★

SO MUCH HATE – A Day At The Station 7" (X-Mist)
Zwei Sonx, die typischen So-Much-Hate-Core bringen. "A day at the station" und "Progress" (Text befaßt sich mit der Entwicklung von Punk/HC) führen den auf der letzten LP eingeschlagenen Kurs nahtlos fort. Bin gespannt auf die nächste LP.
★ Chris ★

SOUNDGARDEN – Badmotorfinger LP (A&M/Polydor)
Soundgarden – sind wohl neben Nirvana und Mudhoney die Band, die Sub Pop bekannt gemacht haben. Die neue LP "Badmotorfinger" führt im Großen und Ganzen den Weg, der auf der "Louder Than Love" gegangen wurde, fort, soll heißen, sich zähflüssig vorwärtsbewegende Songs mit monströsen Riffs. Was sich geändert hat, nun, der Sänger hat 'nen Oberlippenbart (iiih!) und singt weitaus variantenreicher als früher (was mir nicht so toll gefällt). Die ultraschönen Parts kommen so gut wie überhaupt nicht mehr vor, und geblieben ist eine gute Platte.
★ Chris ★

SOUNDS OF THE STREET – Vol. I (CompEP) (Nasty Vinyl)
The Lost Lyrics erfreuen wieder mal mit tollem Poppunk, Broken Toys gehen zwar in die gleiche Richtung, aber zwei Gänge drunter, daher nur "nett", La Secta legen einen Gang Speed zu und haben vier Ventile Krach mehr. The New Wind sind tempomäßig noch schneller. Fazit: ganz hübsch.
★ Frunk ★

SPEEDNIGGS – THE A.J.Z. BIELEFELD POSSE 7" (Black Box Single Club)
Da die Single Moses gewidmet ist (neben dem Comic-Trash-Zine), ahnen wir schon, daß Hatecore eine gewisse Rolle spielt ... Und siehe da, die Speedniggs (mit A.J.Zern für "Backing-Shouts" und "Backcover Posing") covern "Secret Agent Skin" von Murphy's Law, "Malfunxion" von Cro-Mags, "Taken By Surprise" von Poison Idea und "In your Face" von Slapshot. Leider sind die Speedniggs keine Hate-Band, und so verlieren die Lieder, die durch ihre Power, Energie, Gewalt leben, doch sehr, da die Speeds die Lieder zwar perfekt nachspielen können, aber alles zu dünn, zu flach wirkt. Hater werden sich weiter an die Originale halten, andere interessiert es sowieso nicht so stark, leider.

Unterstützt das AJJ!

★ Frunk ★

SST-Acoustic – ComplP
(SST/RTD)

Hier hat man den Bands den SST-Saft abgedreht. 14 Lieder von 14 Bands, alle akustisch und längst schon veröffentlicht. Kommt Folk-/Countrymäßig. Hübsches Comic-Cover.

★ Gütli ★

STENGTE DÖRER – Alt Er Act LP
(Beri Beri)

Die Norweger bringen HC, der auf keiner Modeweile mitreitet. Straighter, starker HC mit guten Melodien, der ein wenig an So Much Hate erinnert. Was auch kein Wunder ist, da Berre von den selbigen hier die sechs Saiten anschlägt. Also was bedeutet dies? Kaufen oder zumindest reinhören.

★ Chris ★

STICK FARM – Gut 7°
SYSTEM DECAY – Fear Of ... 7°

DR. PARANOISE – Chicken Noodles
Network LP

(Flight 13)
Die drei Produkte wurden schon im letzten Heft besprochen (als Advancetapes) und hier nur noch einmal festgestellt, daß die Vinyls auf dem Markt sind: System Decay mit psychedelisch-harten Gitarren und der Frauenstimme; Stick Farm mit NoMeansNo/Victims Family-Stuff, wobei der harte Baß, das breakreiche Schlagzeug und die Gitarre doch eigenständig sind; Dr. Paranoise mit frischem Baseler Punkrock, der von anderen Bands (Radio Birdman) nicht unbeeinflusst bleibt.

★ Frunk ★

STP – Hate Is The Movie 7°
(Lost & Found)

Ami-Band mit Straight-Edge-Attitüde, die es den Vorbildern nachmachen will (man darf Screenshot und Cro-Mags nennen), so daß hier natürlich Härte gefragt ist. Typischer Stumpf-Sound trifft auf Schreihals-Prediger. Euch schlage ich nicht nur wegen der Soli, sondern ganz allgemein für scheiß Lieder!

★ Frunk ★

STRAWBERRY SPRING – 7°
(Bodonski Records)

Lieblicher Poppunk mit Zittergesang; das konnte Chris Roberts immer so gut! Gut gespielte Musik, das Stück "Drifted" geht sogar etwas härter (ob düster, schleppender) ab. Gesamt: nett, aber der Gesang nervt mich.

★ Gütli ★

STRAW DOGS – Under The Hammer LP
(Lost And Found)

Langweilige Veröffentlichung, bleibt nur an der Oberfläche. Keiner der Sonx (ob die rockigen, punkigen oder corigen) schafft es, mich auch nur zum Füße-Mitwippen zu bewegen. Kein Riff verdient das Prädikat "erträglich". Und der Gesang erst, die Gitarrensolis, alles Dreck!

★ Frunk ★

STRAW DOGS/FREEZE – Split-7°
(Lost & Found)

Die Split zur Tour. Strawdogs sind mit ihrem Song zwar wesentlich besser als auf der LP, aber das heißt ja nun gar nichts. Der Freeze-Song ist zwar nicht ihr bester, aber das heißt immerhin noch so viel, daß das Stück gut ist: Durchgeschlagene Snare, mitreißendes Riff und toller Refrain.

★ Frunk ★

SUFFOCATION – Effigy Of The Forgotten
LP-Vorabtepe

(R/C Records//Roadrunner)

Deathmetal von Scott Burns produziert, klingt aber wie die meisten DM-Bands. Wo soll da was Neues, Aufregendes, Interessantes sein, wenn einfach nur die Gitarre andere Läufe spielt? Auch die vielbeschworene Brutalität dieser Band ist schlichtweg austauschbar. Death Metal/Grindcore ist mittlerweile völlig unbedeutend und langweilig (von ein paar ganz wenigen Ausnahmen abgesehen)!

★ Frunk ★

SUGARBLAST – Mind LP-Vorabtepe
(Ergemo Insight)

Sugarblast kommen aus England und gehören wohl der Melodic-Pop-Punk-Welle an, die uns Bands wie Mega City 4, The Abs und Senseless Things bescherte. Das Advancetape zur LP "Mind" schlägt auf jeden Fall in diese Kerbe, schöner Pop Punk ala MC4 mit 'nem Schuß Neu-Nirvana. Die ganze Sache ist ja schön

und gut, ich frag mich nur, wieviele Bands noch so klingen wollen?

★ Chris ★

SWAY SKID – 4-Song-EP
(42 Records)

Typischer Core mit Metaleinflüssen, der ganz gute Stellen hat, dann aber auch nervt, z. B. die Sängerin. Der Versuch, Melodie in die Lieder zu bringen, wird lobend anerkannt, mißlingt aber ziemlich. Auf die Dauer zu langweilig.

★ Frunk ★

SWERVEDRIVER – Raise LP

"Raise" ist wie frischer Wüstenwind auf dem Highway in Deiner alten Karre, wenn es richtig heiß ist und die Sonne runterknallt und Du die Fenster öffnest und tief einatmest. Erfrischend und cool. Und so ganz anders als die anderen englischen Bands, mit denen Swervedriver gern zusammengeschmissen und in einen Topf geworfen werden. Die Band hat so gar nichts englisches, da klingt nichts nach Kirchen und Friedhof und dunklen Seen ... Swervedriver träumen von Amerika und ganz weiten Landschaften und kühlen Drinks. Die Gitarren wehen etwas Sand ins Wohnzimmer und klingen trotzdem nicht schlapp und müde, sondern schön und mächtig als wollten sie zeigen, daß sie nur ein bißchen zu relaxed sind, um mit den Muskeln zu spielen, daß sie Dir aber den Schädel einschlagen könnten, wenn sie wollten. Eine LP wie "Paris, Texas" und bestimmt optimal im Sommer zum Cruisen, auch auf bundesdeutschen Landstraßen. Es muß ja nicht immer Wyoming sein, wir begnügen uns mit Gelnhausen (Yo, ein wahres Wort! – Gütli), und heiß MUSS es dieses Jahr einfach werden und ein Traumsommer. Der kann man mit der LP schon mal herbeisehnen ...

★ Felix ★

TARGET OF DEMAND – See You In Hell
7°

(Sacro Egoismo)
4-Song-EP, wobei die Stücke aus unterschiedlichen Phasen der Österreichischer stammen. Punkcore, der schnell gespielt und in englisch oder deutsch (österreichisch! – der Setzer) gesungen wird. Zur EP der längst aufgelösten Band (Abschlußkonzert September 90) kann ich nur sagen: "Warum nicht?" Geht in Ordnung.

★ Frunk ★

TECH AHEAD – Certain Revenge LP
(AntArctic Rec./X-Mist)

Die zweite LP der Bayern (hähä) ist ein gewaltiger Schritt nach vorne. Der Sound kommt viel besser rüber, man merkt die Erfahrung, die die beiden im eigenen Studio gemacht haben. Der Drumcomputer ist viel druckvoller, fordernder und vom Sound her kaum von einem echten Schlagzeug nicht zu unterscheiden. Auch Gitarre und Baß haben einfach Power, sind satter. Die Stücke auf "Certain Revenge" sind viel ausgearbeiteter als auf der "Evolve To Survive": Die Lieder sind härter (eher in Richtung HC), aber auch melodischer. Die Läufe, die Fritz auf der Gitarre so flüssig spielen kann, sind einfach wunderbar – und eine neue Art, an Songs "ranzugehen". Auch der Gesang ist ausgefeilter, man kann mehr Lieder mitsingen. Wirklich – eine ungewöhnliche Platte und eine neue, eigenständige Art, Musik zu spielen. Die Texte (es geht meist um die Perversionen der Menschheit) sind auf dem Beiblatt erklärt (und auf dem Innersleeve abgedruckt), damit wir auch ganz genau wissen, was uns die beiden netten Personen erzählen wollen. Das Cover (front + back) ist total schön! Tech Ahead sind eine Band, die immer größer werden (und live ein Erlebnis sind)! Aussehen ist Pflicht!

★ Frunk ★

TENDER FURY – If Anger Were Soul I'd
Be James Brown LP-Vorabtepe

(Ergemo/TripX)

Harter Gitarrenpop bzw. seichter Rock wird hier von vier Long Beachern gespielt. Aber trotz schöner Stücke ist die Platte insgesamt zu langweilig; ich hab' das Gefühl, daß die Band noch ein bißchen Erfahrung braucht, um wirklich schöne Songs zu schreiben. Auch ein guter Produzent (Ron Champaigne) hilft hier nicht weiter.

★ Frunk ★

TESCOVEE – The Big White Flag Rip Off
7°

(Verloren und Wiedergefunden)

Die Single mit den zwei rauen corigen

Rockstücken erzählt mittels Comic die Geschichte des Mordes an White Flag ... Was zum mitwippen, solange man den (nicht gerade melodischen) Sänger aushält.

★ Frunk ★

Die definitive Punk-Rock-Platte des Jahres. Altmeister Bösebutesco und die White-Flag-Sucker covern Blue Oyster Cult's "Hot Rails" und den Nervenzusammenbruch des Positivs beziehungsweise Negativs von White Flag oder umgekehrt. Das ganze auf 500 limitiert inklusive nettem Cover, wirklich verdammt lustigem Comic "The Big White Flag Rip Off" und einem verickten Telefongespräch Tescos mit seinem Daddy, dem Tier, 666 und so. Das Gelaber ist sowas von cool, daß es den Punk Rock in sich personifiziert und die anschließende folgende Musik, so dreckig, so kraftvoll und wasweißichnochallesmansolltedasnichtbeschreibenwollensondernanhörenlassenovon allenfreundenundbekannten, um sie für Satans Legionen der Dunkelheit zu rekrutieren und all das. Wären alle Amis so cool, hätten sie Vietnam siegreich verlassen. Damn straight, sugar daddy Lucifer, I'll buy this record.

★ Ecke ★

THERAPY – Babyteeth LP
(Southern Studios)

Belfaster (I) Band, die Electro-(Trash-)Rhythmen mit neuerdings üblichem Gitarrenkrach verbindet. Das schafft das Trio auch sehr gut, kein Lied ist schlecht, im Gegenteil, Variationsreichtum zählt: Mal psychedelischer HC-Noise ("Loser Cop"), mal typischer EBM ("Innocent X"), dann ein tolles Punk-Lied ("Dancin' With Manson") usw. Ich kann mir gut vorstellen, daß die live explodieren, auf der Platte gehen sie schon energisch und mit viel Einsatz zur Sache. Da muß man abwarten, wie sie sich entwickeln. Von den acht Liedern waren drei schon auf einer Single veröffentlicht.

★ Frunk ★

THIN WHITE ROPE – The Ruby Sea
(RTD)

"The Ruby Sea" ist die beste aller Thin-White-Rope-Platten. Sozusagen der Höhepunkt des bisherigen Schaffens dieser wirklich hervorragenden Band. Sehr innovativ übrigens (das ist so ein Lieblingswort vom Frunk).

★ Schulz, der Innovative ★

THUDI – All Stress To Enjoy 7°
(SIS Records)

3-Song-EP einer Band, der man den guten Geschmack zugestehen muß, wenn man über die Einflüsse nachdenkt. Ich würde mal sagen, Thudi sind eine Punkrockband, die durchaus gerne mal härtere Sachen hören, dabei aber immer auf Melodie achten, sowohl bei Gitarre als auch bei der Stimme. Die Sonx grooven trotz Breaks und (teilweise) anspruchsvollen Rhythmen, und besitzen trotz Härte schöne Melodien, oft abgedrehte Gitarren. Aus denen kann mal was werden.

★ Frunk ★



TOXOPLASMA – Ausverkauf LP
(AGR/Noise International)

Einstmals deutsche Punkrockhelden, durch Härte und Ansätzen von Ironie vielen anderen der damaligen Zeit weit voraus, schmücken sie sich heute durch entsetzliche Vokuhilas und reiten auf der Nostalgiewelle mit. Wie den Sluts oder Hass gelingt es auch den Plasmas nicht schlecht, aber doch überflüssig. Von "sozialkritischen Texten" ist im Bandinfo die Rede. Wenn das nun also sozialkritisch ist, dann sehne ich mich nach den plakativen Parolen der alten Zeiten zurück, denn diese wirkten dann doch weniger aufgesetzt.

★ Ecke ★

TUMOR CIRCUS – LP
(Alternative Tentacles)

Tumor Circus – Jello Biafras neuestes Projekt, diesmal mit Charlie Tolnay und Steel-Pole-Bath-Tub-Members. Zur Musik, die erinnert sofort an die guten alten Dead Kennedys ... wie sollte es auch anders sein, wenn J. B. singt. Aber auch der SPBT-Einfluß ist nicht zu verachten (Gitarren und Sampling). Du merkst beim Hören dieser Platte, wie sich dein Gehirn im Kreis bewegt und du Schmerzen bekommst, Schmerzen, langsame Schmerzen, zermürbende Schmerzen, wilde Schmerzen.

★ Chris ★

Wer hat Biafra das Down-The-Drain-Demo geschickt?

★ Gütli ★

The ULTRAS – The Complete Handbook
Of Songwriting MLP-Vorabtepe

(Triple X/Ergemo)

Eben jenes Handbuch hätten die Ultras (bescheuerter Name) lesen müssen, zumindest ist es eine Freiheit von ihnen, die MLP so zu nennen, denn ich würde nicht sagen, daß die Ultras ein besonderes Talent haben, Lieder zu komponieren. Jedes der sechs Lieder klingt wie ein langweiliger Aufguß von nicht besonders gutem. Sorry, aber auch die Stimme des Sängers des "Geheimtips aus Hollywood" (DIE sollen ein Geheimtip sein) ist absolut daneben. Nach dem Hören der Ballade "Tramp Of The Road" gings mir ganz schlecht. Das ist alles viel zu langweilig, wen interessiert denn dieses blöde Klaviergeklimmer bei erwähntem Lied? Muß nicht sein.

★ Frunk ★

UNITED MUTATION – Götterdämmerung
7°

(Rost & Sound)

Verfluchter Sound! Die ersten fünf Stücke sind 1987 live aufgenommen worden, was gründlich mißlingt. Allerdings sind die zwei Studiostücke (82) auch nicht besser dran. Musikalisch ist's schnell, der Gesang rotzig und bestimmt nicht mein Fall.

★ Frunk ★

VANILLA ROCKET FLESH – 3-Song-EP
(Katou)

Tonnenschwerer Rock, der aus dem Hause Sub Pop stammen könnte, mit breiverzerrten Gitarren und derbem Baß. Man merkt, daß diese Band auch gerne so alte Dinge wie Black Sabbath oder neues wie Mudhoney hört. Leider ist der Sound an sich schon verzerrt, oder gehört das dazu?

★ Frunk ★

VOIVOD – Angel Rat LP
(MCA/BMG)

Voivod ist eine Band, die sich mit jeder Platte deutlich verändert und weiterentwickelt. Was man früher mal Psycho-Trash nannte, ist heute voll Avantgarde-Rock (Voivod, die härteren Rush?). Angel Rat klingt zwar vertraut, aber doch auch fremd. Voivod jetzt nur noch Trio, ohne Baß, sind langsamer geworden, haben aber die Voivod-typischen Sachen wie verschachtelte Rhythmen, die schwebenden Passagen und den teils fremdartigen Gesang beibehalten. Supergute Drehscheibe.

★ Chris ★

"Canada's Nuclear Metal Warriors" (wie Voivod sich auf der "Dimension Hatröss" -LP bezeichnen) wollten scheinbar auch ihren Senf zu den Sub-Popern Nirvana und Co geben und schufen mit "Angel Rat" ein duftendes Album mit elf melodischen Pop-Stücken, die durch die typisch "schiefen" Voivod-Akkorde geprägt sind. Laßt euch beim ersten Mal nicht abschrecken, hört sie euch noch zweimal an, und ihr werdet die Genialität dieser Platte entdecken. "The Voivod-Story will continue ..."

★ Nuclear Homeboy Carsten ★

VOLKSWIDERSTAND 1991 ... noch ist Zeit (We Bite)

Ich muß gleich sagen, musikalisch kann ich nix mit diesem Sampler anfangen, da ich Deutschpunk nicht mag, wäre wohl eher was für Ecke. Ist aber 'ne gute Idee, alte deutsche Punk-Klassiker aufzunehmen, da diese Auswahl textmäßig auch heute noch aktuell ist. Ein paar Mannen von den Emils und anderen spielen ihre Lieblingslieder der frühen achtziger wie z. B. Targets, Ausbruch, Razzia, Boskops, Spider Murphy Gang und andere. Echt gute Idee, aber wie gesagt nicht mein Fall.

★ Chris ★

VULTURE CULTURE - Feelings 7" (Bodonski)

Eigentlich schade, daß mir bei Bands, bei denen Frauen singen, immer nur Vergleiche zu den "großen" Bands einfallen. Hier z. B. Life - but how to live it? Oder ist es gar wirklich so, daß sich die Sängerinnen bemühen, wie ihre "Idole" zu klingen? Oder klingen alle Frauen singend wie Yvonne oder Katja?

Trotzdem eine schöne Platte. Einfach schön.

★ Giti ★

WILDBAD BAHNHOF - 4-Song-7" (Bolero Records, Pf 11 02 26, 7547 Wildbad)

Mag ja sein, daß Euer Name nicht Ausdruck von Ideenlosigkeit, sondern Eurer Wurzeln (sprich: Herkunft) sein soll, mies ist er allemal (die Boxhamsters nennen sich ja auch nicht "Gießen, Cafe Ohrgasmus". Oder stellt Euch mal "The Forsakes" unter dem Namen "Hanau, Salon Exquisite" vor, haha). Die Who/T.Rex-Elemente im ersten Lied "Crossroads Of The Universe", einem recht guten, flotten Midtempo-Punkrockstück, liegen wohl hauptsächlich in dem lauten und - wie könnte es anders sein - dreckigen Gitarrensolo. Daß "Underdog" (2. Track) Euren eigentlichen Stil aufweisen soll, ist leider nicht gut für Euch, da es nicht mehr als ein Pogotrinkpoppunksong einer Schülerband darstellt. "Wildbad Bahnhof" ist schlichtweg ein äußerst peinliches Saufrögel Lied. Furchtbar! "Baby Bird" schließlich reiht sich in die Gruppe der Schlechter-als-Durchschnitt-Gitarrenpop-Stücke ein.

★ Frunk ★

10 METER OHNE KOPF - Störtebeker, Hafenstraße Live-Comp LP (Fishcore/Buback Tonträger)

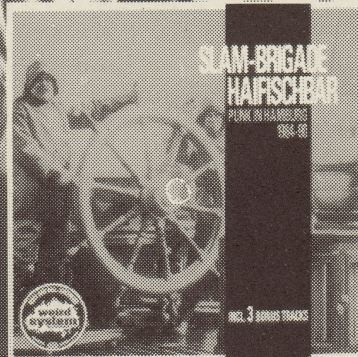
10 Meter ohne Kopf - "der Sampler" mit Geschichte, nicht einfach ein Sampler, der verschiedene Bands bietet, sondern eine Geschichte erzählt, die Geschichte der Hafenstraße, Hamburg. Dieser Sampler ist absolut kaufenswert, was heißt hier kaufenswert - er ist ein absolutes Muß. Das fängt an bei der Bandauswahl (Vernon Walters, LULL, Kina, Angry Red Planet, Stengte Dorer, Erosion, EA80, Snuff, Citizen Fish, Verbal Assault, Spermbirds und Upset Noise), geht über das schöne Klappcover bis hin zum gut aufgemachten Beiheft, das neben den Songtexten 'ne Menge Infos über die Hafenstraße beinhaltet. Dieser Sampler ist Kultur!

★ Chris ★

Die Platte, die dem genialen Heft zur Hafenstraße mitgeliefert wird, ist es weniger wert, gekauft zu werden als die informative Chronologie der besetzten Hafenstraßenhäuser. Natürlich werden viele Leute die Platte auch wegen der Musik kaufen, die ist hierbei jedoch völlig uninteressant (und nebenbei ist der Sound nicht der beste), auch wenn große Namen einiges zu versprechen haben. Hoffentlich studiert der Teil der Käufer, der die Benefizplatte wegen der Musik gekauft hat, auch das Heft, denn dann erst hat die Platte ihren Zweck erfüllt!

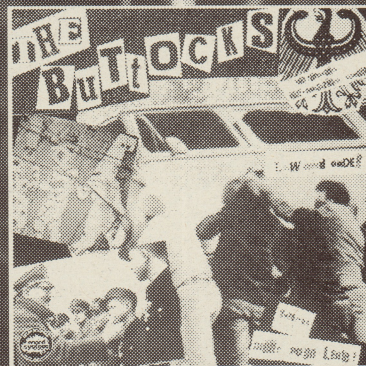
★ Giti ★

KLAR ZUM ENTERN!



Slam-Brigade Haifischbar Punk in Hamburg 1984-90 LP/CD

Teil II zur 'Paranoia in der Strassenbahn'-Compilation. 17 Bands/19 Titel. Mit Slime, Razzia, Emils, Targets, Torpedo Moskau ... Incl. Monster-Beilage m. Infos/Fotos (CD + 3 Extra-Tracks).



The Buttocks 'Law And Order' - 1978-83' LP/CD

Die HH-Legende komplett!! 29 Songs (CD + 3). Incl. beider super-raren EPs plus tonnenweise unreleased Trax. Mehr Pogo, Leute!

WEIRD SYSTEM
Altstertwiete 32 · 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40/280 30 40

Silberscheibschers

CANCER BARRACK - Walking Through The Cancer Barrack (Deathwish Office)

"Um Gottes Willen" befürchtete ich, nachdem ich folgende Sätze dem Info entnahm: "Aus urdüsternen Gruften erhält ein tiefes Grollen. Das jahrmillionen alte Gestein erzittert. Feueriger Wind kündigt die Endzeit an". Tja, so klingen sie auch: gruffig, tekno-beeinflußt, tiefschwarz, mit klangmalerisch düsterem (iiiih) Keyboard und einer Gitarre, die in diesem Gesamtkontext auch nichts mehr retten kann. Der Gesang wie erwartet pseudo-depressiv und pathetisch. Feindbilduntauglich.

★ Frunk ★

CHAMPION SOUND The Best Of Kickin Vol I (Kickin Records/EFA)

Die CD hab' ich beim Spex gewonnen und nach einmaligem Hören gegen eine andere CD eingetauscht. Ist halt unhörbar nerviger Tekkno (mit 2 K's, jaja), viel zu hektisch und scheiße. Wer sich sowas anhört (regelmäßig), stellt sich auf eine Stufe mit Gruffies, Rockabillys und Freunden des melodischen Hardcore (gar mit Funkelementen), die alle immer nur die eine (miese) Richtung hören, was wirklich sehr vernünftig ist. Dreck. Robert, ich hoffe, Du kannst die CD bald verkaufen.

★ Frunk ★

GODFLESH Pure (Earache/RTD)

Verdammt gute 79:46 Krachminuten sind auf dieser verdammt CD drauf. Verdammt gute 79:46 Minuten. Etwas abwechslungsreicher, nicht so langweilig wie die alten Sachen, aber genauso druckvoll, krachig, was soll man über Godflesh schreiben. Abgedrehter Industrial-Noise, der nicht bei jedem Gefallen findet; auschecken!

★ Giti ★

NIRVANA - Nevermind

Nirvana - die völlige seelische Ruhe, der Endzustand. Nix Ruhe, das ist Leben, schönes Leben. Nach zwei Jahren Stille (naja, mehr oder minder) dieses Meisterwerk, vollgepackt mit Melodien, Aggressionen, Gefühlsausbrüchen und einfach schöne, wunderschöne Musik. Hoffe zwar nicht, daß dies der Endzustand ist, und wenn, dann wäre er ungeheuer stimmungsvoll und leidenschaftlich. Man hat die Krachmomente ein wenig zurückgeschraubt, aber das tut der Musik nur gut. Geblieben sind die impulsiven Bass-Lines der atmosphärisch/schräge Gitarrensound und gute und anschwellende Refrains. Nur Hit - Was soll ich noch sagen, CD dieser Ausgabe.

★ Chris ★

PALOOKAS - Schmalookas (Historia)

Gewöhnungsbedürftig ist dieser Silberling. Palookas ist schon ein komischer Name, genau wie der Titel der CD. Und zu hören bekommt man, hm, gute Frage, zuerst dachte ich an eine abgedrehte Version der Doors mit ein wenig Talking Heads Einfluß, doch das trifft's nicht. Sagen wir mal gewöhnungsbedürftiger Pop mit Waverock. Die Stimme des Sängers klingt jedenfalls wie tausendmal gehört.

★ Chris ★

THE SCABS - Don't You Know (Play it again Sam)

Anläßlich der Veröffentlichung der Platte "Jumping The Tracks" im Februar '92 kommt mir die CD mit drei Stücken ins Haus geflattert, und der Titelsong ist ein sehr hübscher Gitarrenpop mit tollem Gesang - so muß es sein. Das zweite Stück "Mega Boogie Feedback" hat aber nichts mit Rückkopplungen zu tun, eher mit einem langen gediegenen Gitarrensolo. Ist aber zu lasch. Auf dem letzten Stück ist der Gesang tragend, und obwohl ich die Melodie in ähnlicher Form schon mal gehört habe, ist es ein gutes Lied, welches sehr romantisch wirkt. Auf alle Fälle warte ich gespannt auf die ganze LP. Eine echte Steigerung gegenüber der "Time" CD.

★ Frunk ★

SILVERFISH - Fuckin' Drivin' Or What (Creation)

"Hips tits lips power, you big bad baby pig squeal" Yeah, so muß es sein. Die neue CD von Silverfish erinnert stark an die "Total Fucking Asshole" 12" und hat zur "Fat Axl" LP weniger Bezug. Es ist eher ein trockener, baßlastiger Sound, ohne die hohen fieseren Töne, die die Gitarre auf "Fat Axl" erzeugt. Der Refrain von "Big Bad Baby Pig Squeal" ähnelt dem von "TFA" von der Art her sehr (was auch wunderbar funktioniert), und auch die beiden anderen Songs sind austauschbar mit denen auf der "TFA"-Maxi. Das Schlagzeug wird wieder sehr ruppig gespielt und ist manisch-monoton. Wer auf Silverfish-Lärm steht (hähä), der braucht auch diese drei Lieder.

★ Frunk ★

TAR - Jackson (ARR/Grutterhouse)

Monoton, schleppend, unlustig, noisig, aber trotzdem schön und erfrischend. Das alles sind TAR. Irgendwie 'ne Kunterbunte Mischung aus Noise-Rock-Punk, die so träge und unfreudlich ist, daß man sie schon wieder liebt. Zur Zeit meine Lieblingsplatte von Amphetamine Reptile Records. Schön und häßlich.

★ Chris ★

KABA im

Kneipe, Veranstaltungsort und Treffpunkt



Täglich geöffnet bis 1.00 Uhr

Kultur-Basar, Kastanienallee 20, 6450 Hanau/Kesselstadt,
☎ 06181/28940

TAPES

Add To Nothing - Demo

(Chris Zepezauer, siehe Impressum)
Scarecrow (Gesang) meets Prong/Sperm-birds/Eigenständigkeitshardcore (Musik). Fabelhaft produziertes Tape mit sehr schönem Beifall, in dem die Texte nebst liebevoll gezeichneten Illustrationen enthalten sind. Außerdem ein guter Bericht von Add To Nothing über Add To Nothing (Chris, schreib SO dein nächstes Vorwort, haha). Das Cover erinnert zwar extrem an das des UFD-Demos, aber naja (man kommt ja aus Hanau, hehe). Ansonsten gutes Teil, um sich bekannter zu machen, Gigs zu bekommen, LPs aufzunehmen ... (hoho). Übrigens werden Add To Nothing demnächst auf einer CompCD zu hören sein, die die Aschaffenburger Musikkultur demonstriert. Neben Blues-, Rock-, Pop-Bands so wie einer Punkband werden sie sicherlich auffallend wirken! Kaufen bei Chris!
★ Guti ★

Antiox - Odds And Ends

(Alex Göppert, Poststraße 7, 6903 Neckargemünd)
Wie so oft mit "Anfängerbands" haben auch Antiox gute Ansätze, können jene aber (noch nicht) weiter ausführen bzw. vervollständigen. Antiox sind eine gitarrenlastige Postpunkband mit mehreren Einflüssen, teils Metal oder Punek, aber auch Gitarrenpopsongs der Dinosaurische. Der Sound ist ganz OK, nur der Gesang ist nicht melodisch genug. Die Texte sind überhaupt nicht mein Fall, viel zu einfach und oberflächlich.
★ Frunk ★

A true Karnick can never Die - Tape (A tribute to Fleischmann)

(Schweinehund-Tapes)
Fleischmann war das geile Karnick von Rauls und tvuzks Schwester Lara, welcher sie immer mit Sperma vollspritzte (ehrlisch). Vom 3. auf den 4. 9. 91 verstarb es, und diesen tragischen Anlaß nutzten die beiden Schweinehundautoren, um ein Tape rauszubringen, voll mit Liedern über das Kulttier ("Sodomie", "St. Fleischmann", "Reinkarnation", "Karnickel meiner Schwester"). Im liebevollen Innersleeve (!) der Kassette sind alle Texte abgedruckt und zwei Artikel über Fleischmann, die schon im "Inneren Schweinehund" erschienen sind. Für 4 DM + P bleibt auch Dir Fleischmann unvergessen.
★ Frunk ★

Burial - Bis der Arzt kommt

Wenn die so weiter machen, kommt der Arzt schon sehr bald! Und zwar zu mir. Und das passiert nur aufgrund des Gesanges, der mir absolut nicht gefallen will. Ich mag keine männlich-tiefen Gesänge,
★ Guti ★

außerdem ist die Gesangsmelodie desöfters recht schräg. Zur Musik ist zu sagen, daß Burial zwar Punkrock machen, aber keinen ganz einfachen Punkrock, sondern die Gitarren fidele oft irgendwelche Soloteile umher. Könnte man was draus machen, aber ist halt auch nichts neues. Textlich sickert auch hier Sozialkritik durch, gegen Drogen, Bomben/Krieg und so, ganz gut geschrieben. Wer das Tape bestellen möchte, tut das für 7 DM (inkl. P) bei Burial, Tim Kaufhold, Am Leckerbeeten 23, 2870 Delmenhorst
★ Guti ★

Citizen Fish - Live Hereford/Liverpool

(Bluurg, 2 Victoria Terrace, Melksham, Wilts, SN12 6NA, England)
16 Lieder, die auf der September 91-Tour durch England aufgenommen wurden. Die Qualität ist nicht schlecht, man kann sich das Tape genußvoll anhören. Ist als Überbrückung zur im März erscheinenden "Wider Than A Postcard" LP gedacht und erfüllt diesen Zweck hervorragend. Die neuen Songs sind wunderbar, und man kann sich nur noch auf die LP freuen. "Sink Or Swim" ist das Hammerstück, erfrischend SKAig, fetzt dann total los. Zu empfehlen für jedeN, d(i)e(r) nicht länger auf die nächste CF-Tour warten will.
★ Guti ★

Clark Kent on Krypton - Demo

Als Independent-Rock mit leicht hippemäßigen Einflüssen könnte ich es beschreiben - naja, wenn mir jemand die Kassette mit dieser Beschreibung gegeben hätte, hätte ich sie wohl direkt auf den Müll geworfen. Will damit sagen, daß die Band weit besser ist als meine Beschreibung. "Herz aus Glas" von der A-Seite geht mir zwar auf den Wecker, den Rest höre ich mir aber doch ganz gerne an. Gerade die B-Seite gefällt mir gut. 14 Lieder sind auf der Kassette - übrigens mit Sängerin. Laut Rudi sind sie live besser als auf Kassette. Erhältlich bei: Claudia Splitt, Lessingstraße 15, 6300 Gießen, Tel. 06 41 / 7 36 26.
★ Sascha ★

Damen Breed - The Sign

(H. Berndt, Platanenstraße 17, O-2600 Güstrow)
Einsteigen! Kommt mit in die Zeitmaschine. Acht Jahre zurückgefahren. Ausgestiegen: Mischung aus Venom und alten Sodom, alte Destruction. Black Metal. Damsals gut. Zurück in die Zeitmaschine, zurück in die Zukunft: Damen Breed, Ostdeutschland, peinlich.
★ Guti ★

Darkland - Violent World

(Heiko Wolf, Ebertstraße 9, O-1034 Berlin)
Reaktionärer Death-Metal, wie gehabt. Natürlich aus der DDR.
★ Guti ★

Delirium - 7"-Vorabtape + Feuerzeug

(Axel Reuter, Schönbergstraße 86, 7417 Pfullingen)
Nett gespielter Deutschpunk aus Süddeutschland. "Ein Knopfdruck und es geht los". Der Sound ist in Ordnung. Die Lieder an sich erinnern an melodische Punkbands der 80er, teilweise mit lieben "Oho-hooos". In den Texten wird Lebensfreude groß geschrieben, Saufen gehört natürlich dazu. Drum auch die CoverVERSION "I love Alcohol (Rock'n'Roll)". Sicherlich 'ne gute Partyband. Fünf Lieder gibt's auf der 7" für 6 DM (inkl. P). Ob zu jeder Single auch das Einweg-Feuerzeug gehört, das ich mitgeschickt bekam, weiß ich nicht. Jedenfalls ist's blau und mit silbernem Delirium-Schriftzug versehen. Nur schade, daß ich Nichtraucher bin und auch an Silvester kein Feuerzeug brauche. Bier statt Böller!
★ Guti ★

Der 2. Innere Tapesampler

(Schweinehund-Tapes)
Herrlich aufgemachte Compilation von den Schweinehund-Redakteuren. Seite eins beginnt mit den Violent Pussyriders, die sehr gelungen nach Dinosaur Jr. klingen, im Gegensatz zu "Das Drama", die einfach nur schlecht sind. Es folgen "The Forsakes" mit ihrem Hit "KW" (Eigenlob stinkt, hehe - der Setzer) und Raul (Ramone) mit einem herben Punkstück, bevor die Fishkix mit flottem Punkrock Euch in den Arsch treten. Nun wird's härter: Tech Ahead sind zweimal vertreten und zeigen Euch, wie man mit Drumcomputer und schnellen Gitarrenläufen HC-orientierte Musik machen kann. Psötzik Tschernobeeff sind leider auch zweimal drauf, nerven und langweilen zugleich. Tvuzks sentimentales Liebeslied kann man sich aber gut anhören. Dann kommt ein bislang unveröffentlichtes Instrumental der gottgeleiteten Boxhamsters, welche auf der zweiten Seite noch das Lied "Schleichfahrt" spielen. Zuvor allerdings eröffnen die Kaktusse die zweite Seite, und man befürchtet Schlimmes, welches von Pepi und Das Drama bestätigt wird. Aber die Fishkix, Violent Pussyri- der und Eugen 1 der effektive Jahreszins retten die Seite 2. Der Höhepunkt (einsamer) ist allerdings Michael Müller mit seiner erst verunglückten, dann euphorischen Version von "I don't like Mondays". Oberkult. Kostet 5 DM + Porto.
★ Frunk ★

Eternal Dirge - drittes Demo

(Didi Knopf, Swinemünder Straße 35, 4370 Marl)
Mann, ist das ewig her, daß ich mal das erste Demo der Thrashband Eternal Dirge geschickt bekam. Und damals habe ich auch einen ganz guten Review geschrieben, war 'ne aufstrebende Band. Und sie haben sich spieltetchnisch auch verdammt nochmal weiterentwickelt. Zwar machen

sie noch immer die gleiche Musik, wieso auch nicht, wenn es ihnen Spaß macht, denn sie sind gut, keine Nachmacher. Obwohl sich einiges nach Kreator oder Sodom anhört. Aber da ich von den beiden Bands auch schon lange nichts mehr gehört habe, kommt mir dies Tape gerade recht. Fünf schön hart gespielte Thrashlieder, wovon das letzte sehr gut ist, weil wenig Gesang, gibts für 12 Mark (inkl. alles).
★ Guti ★

Fishkicks - Fantape (C60)

(Schweinehund-Tapes)
Viel über die Fishkicks zu schreiben fällt mir nicht leicht, da ich sie erst zwei- oder dreimal gesehen habe (als Fishkicks), aber ich könnte natürlich erwähnen, daß es sich hierbei um einen Ableger der Kaktusse handelt, deren Musik sich schon länger so anhört wie die der Kaktusse heutzutage, eben nur mit dem Unterschied, daß hier Raul und tvuzk, manchmal auch Flo singen. Ist halt 'ne Schweinehundband, deswegen kann sie nur wie 'ne Schweinehundband klingen. Bemerkenswert machen die Fishkicks noch die Coverversionen einiger Bands aus dem Fishkicksumfeld (Asozialsky & Hatsch, Schwiegersöhne, Cure (naja!?!)) auf diesem Tape. Und da ich auch so schön begrüßt werde, werdet ihr wohl bald interviewt, damit ich im Singereview mehr schreiben kann, hä hä. Bin ich nicht ein netter Mensch?
★ Guti ★

Forguette Mi Note - Demo 1991

"Mano Negra & Negresses Vertes had sex on a very dark night. You know what happened 9 months later? A little baby. A vicious drooling little girl - Forguette Mi Note is her name."
Eine Mischung aus Chanson, Ska und Punk. Claire, Julie, Sylvestre, Alfred, Ben und Rod entführen uns in den Frühling, in die Pariser Gassen - mal lustig und fröhlich, dann wieder getragen und nachdenklich.
Die sieben Lieder der Kassette sind wohl nur ein Auszug aus der Vielfalt der Stimmungen, die Forguette Mi Note erzeugen können. Sie machen hungrig auf mehr! Forguette Mi Note treten am 15. August 1992 beim Café-Wojtyla-Open-Ass-Festival auf und suchen noch weitere Auftrittsmöglichkeiten vom 11. - 14. August. Wer an der Kassette interessiert ist oder mit einem Auftritt weiterhelfen kann, meldet sich bitte bei: Sascha Streb, Im Schwalbengrund 42, 6463 Freigericht 1, Tel. 0 60 55 / 45 60

Jonas Jinx - 4 Song Tape

(Sucker Records)
Die Pechvögel schreiben in ihrem Flier, daß sie eine nicht vom Pech verfolgte Band wären. Naja, ich finde es schon Pech und Unglück, solche Musik zu spielen. Sie springen von einem Klischee ins nächste. Erster Song wie ein wenig Dinosaur Jr. gespielt, aber total langweilig. Zweiter Song bringt eine total neue Art des Raps, so Bands wie Mucky Pup, Beastie Boys etc. gabs ja nie, das ganze ist zudem noch langweilig gemacht. Das dritte ist eine ganz flotte Nummer (bestes Lied). Dafür gefällt mir das vierte überhaupt nicht. Naja, ist net so mein Fall.
★ Chris ★

Wird von Chris zwar schon mal besprochen, but ...

Ansätze, ihr Crossover-Zeuch zu komponieren, sind schon da, aber halt noch nicht ausgereift genug. Da könnte später mehr draus werden. Vor allem am Gesang sollten sie noch arbeiten. "1000 Lines Of Hate" ist der Versuch, Rap-Elemente in ein relativ kompliziertes, schleppendes Metal- lied zu stecken, was völlig mißlingt, da es dermaßen langweilig klingt. Ansonsten wird die Zeit es weisen ...
★ Frunk ★

Kaktusse - 10 Song Tape

(Schweinehund-Tapes)
Warum hassen so viele Menschen die Kaktusse? Ich verstehe es nicht! Warum hassen so viele "Deutsche" "Ausländer"? Das verstehe ich noch viel weniger!!! Aber selbst mein Tape deckt scheint die Kaktusse nicht zu mögen, denn schon nach dem fünften Abspielen der Demokassette gabs heftige Soundschwankungen. Über die Komplikationen, die ich mit meiner Schwester bekam, als ich das K-Tape in ihrem Zimmer kopieren wollte, damit's nicht ganz unhörbar wird, gehe ich hier in keinsten Weise ein ...
Jetzt aber zum Demo, das Frunk schon im letzten Heft besprach! Ich liebe es. Es ist wohl eines der besseren (besten!) Tapes, die ich in der letzten Zeit gehört habe. Be-

KAPAZ VERTRIEB

PREISE SIND JE LP 14,- DM, JE EP 5,- WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT! IMPORTE GERINGFÜGIG TEURER - SIEHE AUFLISTUNG:

Voice of the Voiceless (Benefit-Sampler mit allerlei Anibands, Texte behandeln Unterdrückung, spez. von Tieren, da Tierschutzgruppen in USA unterstützt werden! Mit dabei: Youth of Today, Downcast, Shelter, Outspoken, Endpoint, Majority of One u.v.a. Netties Textposter! - 16,-)

Fugazi: A Steady Diet of Nothing (Die neueste Fugazi LP und: Don't worry, it's the last one - so stehts in der Auslauf- rille! Musik ist unruhiger geworden, nicht mehr so ganz die zuckersüßen Melodien von früher. - 16,-)

Beefeater: Plays for Lovers

House Burning Down (Zwei sehr gute Platten aus DC, die natürlich gute Texte bieten und musikalisch auf sehr hohem Niveau stehen. Slapbaß, etc. ansonsten etwas rockig, kommt jedenfalls geil! - 16,-)

KOMMENTIERTE VERTRIEBSLISTE MIT EINIGEM AMIKRAM UND NATÜRLICH AUCH MASSIG EURO- PLATTEN, DAZU FANZINES UND TAPES! ÜBER 300 TITEL!!! LISTE GEGEN 1,- DM BEI:

CARSTEN FRANZ
AM STEINGARTEN 12
6800 MANNHEIM 1

Born Against: Nine Patriotic Hymns for Children - Educational (verdammte geile Platte, die powert so richtig rein! Weitere Aniband, die was zu sagen hat! Cover ist genial! Import)

Boxhamsters: Wir Kinder von Bullerbü

Der göttliche Imperator

Tötensen (Kann ich alle drei nur empfehlen, wirklich gut! Viel Melodie, aber auch mal ne Portion Härte. Dazu sehr gelungene dt. Texte!)

Skeezicks: No Second Chance (Die LP des Reunionsongs in Wert- hein! Der Sound ist zwar nur mäßig, die Aufmachung jedoch gut und irgendwie schon ein Dokument! Die Wahnsinnslive- stimmung kommt voll rüber!)

Rorschach: Needle Pack (Total geniales Teil, meist schnell, mit langsamen Hoshparts - kommt im Klappcover mit guten Texten - Import)

Mission Impossible: Killing Us Softly (Schön aufgemacht und in violett marmoriertem Vinyl!! Texte sind ziemlich gut, Musik powert ganz gut, kommt ziemlich geil hat auch'n fet- ten Sound!! - 6,50)

Discontent: Chance to Live (SE-HC Sound hier, Snapshot ste- hen nicht umsonst auf der Dankliste, Musik hat Power, Dop- pelbassdrum, Texte soweit vertretbar bis gut! - 6,50)

Voice of Reason: Parody to the Righteous (Total geile Platte, Musik ist herrlich druckvoll, erinnert manchmal etwas an Slayer neueren Datums, aber das mein ich positiv! Ne feine Aufmachung hat die Platte (Recyclingpapier) und sehr gute Texte! Unbedingt lesen!!! - 6,-)

Auf dem Tape finden sich HC-, Punk- und Deutschpunkbands wie Graue Zellen, Heady Hangmen, Doin' Horse, A.L.D.I., Die einsamen Stinktiere, Tempora Pas, Risikofaktor, Zakonas, Volxwillis, MmmMM 5 und Scrubby Scraggs, die mir zwar durchweg nicht gefallen, aber das liegt daran, daß diese Art von Musik mir nicht gefällt. Das Zine enthält zu jeder Band eine kleine Story und teilweise die Texte, außerdem einen Artikel über Götterwind Tapes, die Walter 11, die Herbirds, Liveberichte und Plattenbesprechungen sowie einen Reise-

bericht aus Schottland. (Ja, Schottland ist auch immer eine Reise Wert! – Gut!)
★ Frunk ★

Ulrike Am Nagel – Sick Of Your Stupidity
(Thomas Milewski,
Otto-Buchwitz-Straße 59, O-1140 Berlin)
Das war ein wirklich dummes Versehen letztes Mal. Im AFN #6 habe ich ein Tape besprochen, von dem ich dachte, es wäre ein neues UAN-Tape, und habe mich gewundert, wieso die alten Songs drauf sind. Mit einem Satzfehler habe ich die ganze Sache noch verworrener gemacht. Statt "Die Songs haben alle NEUE Titel" schrieb ich, die Songs hätten alle Titel (was ja üblicherweise bei jedem Lied der Fall ist). Das Ding war Folgendes: Der "Manager" von UAN hat mir ein falsches Tape geschickt, mit dem Cover des neuen Demos. Zugegebenermaßen habe ich mich auch nicht weiter damit beschäftigt, es zwei, dreimal gehört. Mein Urteil steht im letzten Heft.
Nun habe ich endlich das richtige Demo bekommen, und das gefällt mir um Längen besser. Musikalisch liefern die Hermsdorfer (Thüringen) ein gutes Stück Band ab, die Palette reicht von NYHC bis frühe-Prong-geprägte Riffs und Feedbacks. Der Gesang ist noch immer melodisch und schön anzuhören. In den Texten dreht es sich um allgemeine sowie personenbedingte Probleme. "Winners don't use drugs" (das NYHC-Lied) zeigt, daß es auch in der alten DDR SE gibt (prost!, ha-ha). Gutes Tape einer wirklich guten (eine der besten aus'm Osten wenn nicht die beste) Band. UAN waren übrigens im November im Phase4-Studio, um ihre erste Single ("Beer is murder") aufzunehmen. Reinhören!!!
★ Gut! ★

Varix – Morbus Cron
(Stefan Nadolski, Brenzstraße 10, 7987 Weingarten)
Positiv, daß jemand noch Suicidal Legacy kennt (wer kann das schon von sich behaupten!). Negativ, daß die Band AFN nicht kennt (kennt wohl jeder!). Entsprechend ist ihre Musik, dann auch gewöhnlicher Speedmetal mit diesem dafür prädestinierten Fistelstimmengesang. Ausnahmsweise mal nicht, wie sonst bei Metalbands üblich, so gut produziert. Überübel auch, daß die Band wegen ihres Fotos auf der Innenseite keinen Platz für Texte

hatte, die bei Titeln wie "Termination Breath", "Hellinparadise" usw. aber nicht viel besser sein können als das Bandinfo. Gut nur das Coverfoto. Ob's das auch ohne Demo gibt, weiß ich nicht, mit kostet das ganze 10 DM inkl. P.
★ Lutz ★

Wegweiser durch's Eiswürfelfeld – Sampler (C60)
(Eiswürfel Tonträger, Postfach 56, 6485 Salmünster)
Ja ja, die "Busfahrer" sind schon lustige Leute, die auf ihrem eigenen Label nun eine Compilation herausgebracht haben, auf der neben den "Busfahrern" Bands wie "Die Blinzelbeeren", "Die Moosblüten", "Schade Schokolade", "Im Zerrspiegel des Mutantenzirkus" oder die legendären "Prinz Eugen", die schlechteste Band der Welt, vertreten sind. Daß viele der Bands ähnlich klingen wie die Busfahrer, wundert nicht, da die Eiswürfelmacher auf Neue Deutsche Welle stehen. Was mich beim Lesen der Bandliste viel eher wundert, sind die Engländer "Sofa Head", die jedoch mit ihrem Lied auf dieses Tape recht gut passen, hab' schon besseres (älteres!) von denen gehört. Im großen und ganzen ist dieses Kassettchen für alle NDW-Interessierten ein Muß, beste Bands ganz klar "Schade Schokolade" und die "Busfahrer". "Prinz Eugen" wurden leider zensiert, ist mir unverständlich, denn so geht der wahre Hörgenuß verloren! Gut anhören kann ich mir noch die Manchesterer "I, Ludicrous" und die "Dancing Chromosomes" aus München, der Rest ist so naja, aber auf keinen Fall besonders schlecht.
★ Gut! ★

Yok Quetschenpaua – ... spielt keine Geige (live)
(Yörg Weyh, Reichenberger Straße 63 a, 1000 Berlin 36)
Livemitschnitt eines Soli-Konzertes. Enthält das neue Programm des Berliner Quetschkommodenkünstlers. Die Lieder sind durchwegs selbstkritischer und nachdenklicher als auf dem Vorgängertape "Terrorpenguinmusic" und hat deshalb wohl die ein oder andere schlechte Kritik gekriegt. Ich finde die neue Kassette aber wirklich gut, ganz gleich wie die andere Kassette war. Näheres im Interview vorne. Erhältlich für 10 DM.
★ Sascha ★



THE WALKABOUTS
Scavenger LP/CD
Where The Deepwater Goes 12"/CD
THE DWARVES
Thank Heaven For Little Girls LP/CD
3 Seconds 7"
TRULY
Heart And Lungs 12"
REVEREND HORTON HEAT
Smoke 'Em If You Got 'Em LP/CD
LOVE BATTERY
Out Of Focus 12"
SUPERSUCKERS
...Like A Big Fucking Train 7"



ACIDO 'zine

It's the first Hard/Core - Punk 'zine from Chile bands send your stuff: BIO, LOGO, ADD, PHOTO, TAPES, INFO

Write now to:

c/o V.C.S.
LOS CHUNCHOS 3118
LAS DUNAS II
IQUIQUE-CHILE

H/C's, Punks, editor send your comix, adds, etc. We need your help

Der

2. Café-Wojtyla-Session-Abend-Sampler
ist nun zu haben.

Nach der grandiosen Feier im letzten Jahr und der noch viel besseren in diesem, gibt es auch diesmal wieder eine C-60-Kassette, die dieses wunderbare Ereignis dokumentiert.

Mit dabei waren und sind:
The Forsakes, Saddam & die Husseins, Bong Fish Soup, H-SKA'PP', Noble Rot, Split Brains, DJ Culture und viele mehr ...

5 DM + Porto bei Sascha Streb,
Im Schwalbengrund 42, 6463 Somborn

Aus Platzmangel keine Gigdates mehr, sorry. Diesbezüglich das ZAP lesen.

Kleinanzeigen

Cockroach Records neue Liste ist da! Billige Platten/CDs/7" / Comix/Tapes und Zines! Liste bestellen bei Frank Sander, Feldstraße 4, 6450 Hanau 8, Tel. 0 61 81 / 69 04 81

Der 1. FC Hanau 93 steigt wieder auf!
FC Niedermittlau steigt ab.

Welche Band hat Lust, Michael Müller als Bassisten bei sich aufzunehmen? Stilrichtung: Schweinrock oder harter Gitarrenpop. Bin innerhalb dieser Schubladen (obwohl Kackworte, das) zu allem bereit!
Kontakt: 0 61 81 / 8 13 64.

Irre-Tapes (Bärendellstr. 35, 6795 Kindsbach) hat den neuen Katalog mit über 60 Tapeproduktionen fertig, fordert ihn bitte kostenlos an. Im Angebot: Eine Kennenlern-MC zum Low-Budget-Selbstkostenpreis 5 DM, gebt an, ob Ihr Techno/Punk/Guitarrock oder 'ne Compilation bevorzugt. Den aktuellen Newsletter gibts g. Rückporto.

The best of Irre-Tapes Vol. III C90 (XTSW/Daniel Triana/Siegmar Fricke/Solanaceae Tau/The Kitchen/L'edards a moth...) gibts gegen Übersendung von DM 8 (Porto inkl.) bei Out of the blue, c/o Dittmar, Pariserstr. 63 a, 1000 Berlin 15

Tausche langhaarigen Sohn gegen kurzhaarigen. Ruth Streb, Tel. 0 60 55 / 45 60.

The Crazy Side of Irre-Tapes und The Pop Side of Irre-Tapes, C60 Compilations je Stück 10 DM (CrO2, Porto inkl.) bei EBU's Musik, Bottenhorner Weg 37, 6000 Frankfurt.



(afnpa/guti) Hans-Joachim Vogel (SPD) dachte wohl, unerkannt zu bleiben, in dem Mob der dem Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl (CDU) zujubelnden Menschenmassen. Doch dem Aufmerksamen Team der AFN-Presseagentur entgeht so etwas nicht. Aber es ist Herrn Vogel nicht für Übel zu nehmen, denn wer möchte nicht auch gerne unserem Herrn Bundeskanzler persönlich die Hand schütteln!

BROKEN TOYS - DIRT LP
fantastisch melodischer ohrraum-punk-rock aus boston/usa. 13 perlen in stils von MR T.EXPERIENCE-GROOVY GHOULIES

ANHREFN - LIVE LP
die 'bad boys of welsh rock'n'roll' bringen live ihre volle power raun und ungeschliffen in die buche.

GLAMOUR GHOULS - TOP OF THE WORLD, MA! MLP
8-song-mini-lp mit bestem glam-punk-rock, dessen satirer sound jede party killt.

ANHREFN - THE DAVE GOODMAN SESSIONS LP
13 hymnen im stils von STIFF LITTLE FINGERS + RUTS. produziert von SEX PISTOLS sound-zauberer D.GOODMAN.

BLISTERS - PISSED TO MEET ME LP
11 punk-rock/rock-punk-ohrräume aus virginia/fusa in bester MEGA CITY FOUR, LEMONHEADS manier.

herbst - winter kollektion 1991

WOMBELS-TOO LONG-2 EP
3 energiegelade, melodieladene punk/hc-attacks, irgendwo zwischen den frühen DESCENDENTS und SLOPPY SECONDS.

LITERATUR

POGOGRAFIE
endlich ist es da, das nachschlagewerk für deutschpunk mit sämtlichen veröffentlichten platten von 1977 bis heute. 104 seiten.

VARIOUS ARTISTS - FLOPS OF THE POP LP
der incognito-sampler. 15 bands - 15 smash-hits. 80% unveröffentlicht - 100% punk-rock. mit ANHREFN/GLAMOUR GHOULS/KLAMYDIA/DIE SCHWARZEN SCHAFEN/RAGS/BROKEN TOYS/WOMBELS uva.

...UND ZU WEIHNACHTEN GIBTS:

RAGS - 1ST LP
12 punk'n'roll killer-songs im J.THUNDERS/JEFF DAHL etc.-stil.

URGE - 1ST LP
die auferstehung der londoner ur-punker. sämtliche 16 tracks wurden zwischen 1977 und 1979 geschrieben und jetzt erstmals eingespielt. best lurkers-punk!! get it!!

Wir haben auch 'nen Versand mit Riesenauswahl billiger Punk-Scheiben, Fanzines, Kassetten u.ä., die's zum Teil nur bei uns gibt. Fordert den Katalog mit DM 1.- Rückporto an bei:

INCOGNITO RECORDS

HOCHFIRSTSTR.23, 7000 STUTTGART 80

Bißchen Platz, doch noch ein paar Dates:

U.F.D./Resist

- Mai: 8. Hanau
- 9. Villingen-Schwenningen
- 10. Nagold, Jugendhaus
- 13. Zürich
- 14. Luzern
- 15. St. Gallen
- 16. Neuchatel
- 17. Genf
- 18. Lyon
- 19. Turin
- 20. Mailand
- 22. Linz (?)
- 23. Wien
- 24. Bratislava (CSFR + Polen bis 3. 6.)
- Juni: 4. Berlin, KOB
- 6. Hamburg, Störtebeker
- 9. - 14. Holland + Belgien
- 16. Düsseldorf, AK47
- 17. Nidda, Juz
- 18. Frankfurt, Juz Bockenheim
- 19. Siegen, VFB
- 20. Köln, Mauwall

- 31. 3. Samiam/Articles Of Faith, nicht Frankfurt, sondern Alzey (Your Choice Live Recordings)
- 1. 4. Samiam, Siegen VEB
- 2. 4. Victim's Family, Frankfurt KOZ
- 4. 4. Trosspassers W/Lauroates, Gelnhausen
- 10. 4. Lontil Guenilla, Nidda
- 14. 4. Honkies, Hanau Metzgerstraße
- 24. 4. Surgeon General's Warning, Somborn Café Wojtyla
- 26. 4. Yuppicide, Frankfurt Au
- 1. 5. Yuppicide, Siegen VEB
- 8. 5. Shudder To Think, Siegen VEB
- 22. 5. Rise/Upright Citizens, Siegen VEB
- 10. 6. Girls Against Noise (ex-Soulside), Hanau Metzgerstraße
- 14. 8. OPEN ASS 92: Heiter bis Wolkig
- 15. 8. OPEN ASS 92: Forquette Mi Note, Surgeon General's Warning, Alles Ramazzotti, Sharon Tate's Children (?) - Café Wojtyla, Freigericht-Somborn

SUBWAY

Records
presents
NOTWIST



"NOTWIST"-LP/CD/T-Shirt
Hard-driving-Pop
im Stile Dinosaur Jr.
RTD-Nr. 355.0003.1/28 LP
355.0003.2/38 CD

★ ★ ★ ★
DELIVERANCE



"Und jetzt?"-LP/CD (+Bonus)
RTD-Nr. 355.0008.1/28 LP
355.0008.2/40 CD

★ ★ ★ ★
TOUT PARIS



"Trial and Error"-LP/CD (+Bonus)
RTD-Nr. 355.0006.1/28 LP
355.0006.2/40 CD

im Vertrieb von **ROUGH
TRADE
Records**

SACRO EGOISMO
Records & Distribution



Vertriebe:
Meldet euch zwecks
Großhandelspreisen!

Labels:
Get in touch,
wir tauschen gerne!

Über unseren Mailorder könnt ihr u.a.
auch sehr viel Ösi-Stuff bekommen,
fordert unsere neue Liste an!

- 04 NO FISH ON FRIDAY LP
Wiener "Helden" spielen melodischen
HC mit verdammt kranken Texten.
- 06 NO TASTE comp. 7"
SONS OF ISHMAEL, IT, KURORT,
THINGS CHANGE
nur unveröffentlichte Sachen.

- 08 SEE YOU IN HELL,
TARGET OF DEMAND 7"
Eine Abschieds-EP für TOD
mit 4 unveröffentlichten Nummern.

- demnächst: 07 SCHWESTER 7"
09 PIRATES LP
010 COLD WORLD LP

7": S 40 / DM 6 • LP: S 100 / DM 15
Alle Preise inkl. Porto und Verpackung.
Keine Schecks!

SACRO EGOISMO
c/o TIBERIJU
Schelleing. 39/24
1040 VIENNA
AUSTRIA

Tel: 0222 / 65 24 662

Distress

SOBRIETY EP

DATE 7"

Lockjaw

MEMORIES 7"
NEW LP 4/92

Political Asylum

WINDUP LP

Smiling Faces

LEAVE NO TRACES 7"

Vanilla Rocket Flesh

PLUTONIUM ROMANCE 7"

Live & Learn

FIRST IT OUT SOON

KATOU RECORDS



An den Baken 24 • 2312 Mönkeberg
W.-Germany

IM VERTRIEB VON





DON'T WAIT 'TILL MIDNIGHT

GET HAPPY!!

Record-Shop...Label...Mailorder

Spezialisiert auf Punk / Wave / Independents

SANDWEG 18 (Nähe Zoo)
6000 FRANKFURT

offen:

Mo. - Fr. 11.00 - 18.30

Do. - 20.30

Sa. 10.00 - 14.00

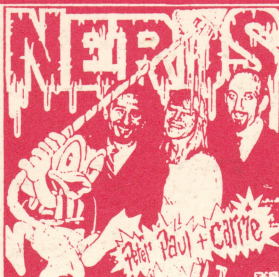
langer Sa. - 16.00



HAPPY 01

SAIGON SUBSTITUTES
5-Track Debüt Single
Punk aus der Pfalz

out soon:



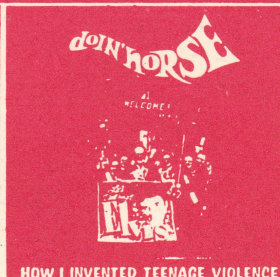
HAPPY 02

NERDS
Peter, Paul & Carrie 7"
Power Punk, ex COCKS



SMALL 01

JOWE HEAD
Legendary E.P. (4-Tracks)
ex Swell Maps, now TVP's



QUEUE 01

DOIN' HORSE
How I Invented Teenage V.
4-Trax, perfect Horse-Core



NERDS 01

NERDS
Only The Dead Are Smart
Debüt-Single

HAPPY 03 SUBURBS - Too Much Paranoia (3-Track 7")...SMALL 02 HORSE BADORTIES - ...reitet wieder (1-sided) Pop 7"

Achtung: Punk-/Wave-Labels zum tauschen gesucht! (069/498 01 99, oder obige Adresse), Joachim